

TORO®

Groundsmaster® 4000-D
Groundsmaster Zugmaschine

Modellnr. 30410 – Seriennr. 250000001 und höher

Bedienungsanleitung

CE

Übersetzung des Originals (DE)



Warnung



KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Die Dieselauspuffgase und einige Bestandteile, wirken laut den Behörden des Staates Kalifornien krebserregend, verursachen Geburtsschäden und andere Defekte des Reproduktionssystems.

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis	3
Sicherheit beim Einsatz von Toro Mähern	6
Schalldruckpegel	8
Schallleistungspegel	8
Vibrationsniveau	8
Sicherheits- und Bedienungsschilder	8
Technische Daten	13
Zugmaschine – Technische Daten	13
Mähwerk – Technische Daten	14
Abmessungen	14
Einrichten	15
Einzelteile	15
Montage des Sitzes, des Sitzgurts und des manuellen Rohrs	15
Fetten der Maschine	15
Vor der Inbetriebnahme	16
Prüfen des Motoröls	16
Prüfen der Kühlwanlage	17
Betanken	17
Prüfen des Hydrauliköls	18
Kontrolle des Ölstands im Planetengetriebe	19
Prüfen des Schmierstoffs in der Hinterachse	20
Prüfen des Schmierstoffs im Getriebe der Hinterachse	20
Prüfen des Reifendrucks	20
Prüfen des Drehmoments der Radmuttern oder -schrauben	20
Einstellen der Schnithöhe	21
Einstellen der Kufen	24
Einstellen der Mähwerkwalzen	24
Korrektur einer Fehlanpassung der Mähwerke	24
Betrieb	27
Bedienelemente	27
Anlassen und Abstellen des Motors	29

	Seite
Prüfen der Sicherheitsschalter	30
Schieben oder Abschleppen der Maschine	30
Wagenheberstellen	31
Festschnallstellen	31
Betriebsmerkmale	31
Betriebshinweise	32
Wartung	33
Empfohlener Wartungsplan	33
Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen	34
Wartungsintervall-Tabelle	35
Einfetten der Lager und Büchsen	36
Allgemeine Wartung – Luftfilter	39
Warten des Luftfilters	39
Wartung – Motoröl und -filter	40
Warten der Kraftstoffanlage	41
Entlüften der Injektoren	42
Reinigen der Motorkühlwanlage	43
Warten des Lichtmaschinen-Treibriemens	43
Einstellen des Gaszugs	44
Warten des Funkenfänger-Schalldämpfers	44
Wechseln des Hydrauliköls	44
Wechseln des Hydraulikölfilters	45
Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche	45
Testanschlüsse für die Hydraulikanlage	46
Einstellen des Mähwerk-Flussreglers	48
Einstellen des Fahrpedalgestänges	48
Einstellen der Betriebsbremsen	48
Wechseln des Öls im Planetengetriebe	49
Wechseln des Schmierstoffs in der Hinterachse	49
Prüfen der Vorspur der Hinterräder	50
Aktivieren, Laden und Anschließen der Batterie	50
Batteriepflege	52
Sicherungen	52
Einstellen des Transportriegels	52
Hochkippen des vorderen Mähwerks	53
Herunterlassen des vorderen Mähwerks	53
Spannen der Mähwerk-Treibriemen	54
Einstellen der Mähwerkneigung	54
Warten der Laufradarmbüchsen	55
Warten der Laufräder und -lager	55
Prüfen, ob ein Schnittmesser verbogen ist	56
Entfernen und montieren des(r) Schnittmesser	56
Prüfen und Schärfen des(r) Schnittmesser(s)	57
Korrektur der Fehlabstimmung der Mähwerke	58
Austauschen des Treibriemens	59
Elektrischer Schaltbild	60
Hydraulisches Schema	61
Vorbereiten für die saisonbedingte Einlagerung	62

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Toro Originalersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Sie finden diese Nummern auf dem Typenschild an der linken Seite des Fahrerplatzes hinter dem Fußbrett.

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern der Maschine ein:

Modellnr. _____

Seriennr. _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor ggf. tödlichen Körerverletzungen zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Diese Maschine entspricht zum Zeitpunkt der Herstellung den Anforderungen des CEN-Standards EN 836:1997, ISO 5395:1990 und ANSI B71.4:1999 oder übertrifft diese sogar.

Eine fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Benutzer oder Besitzer kann Verletzungen zur Folge haben. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen und Todesfällen kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen wurden dem CEN-Standard EN 836:1997, dem ISO-Standard 5395:1990 und dem ANSI-Standard B71.4:1999 entnommen.

Schulung

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung und weiteres Schulungsmaterial gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen, Sicherheitsschildern und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Benutzern.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber sich sowie anderen und deren Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.

- Alle Fahrer und Mechaniker müssen sich um eine professionelle und praktische Schulung bemühen. Der Besitzer ist für die Schulung der Benutzer verantwortlich. Die Ausbildung muss Folgendes hervorheben:
 - Die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzrasenmäher.
 - Die Kontrolle über einen Rasentraktor, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - Unzureichende Bodenhaftung
 - Zu hohe Geschwindigkeit
 - Unzureichendes Bremsen
 - Nicht geeigneter Maschinentyp für die Aufgabe
 - Mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen
 - Falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe, lange Hosen, einen Schutzhelm, Schutzbrillen und einen Gehörschutz. Lange Haare, lockere Kleidungsstücke und Schmuck können sich in beweglichen Teilen verfangen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen Sie alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **Warnung** – Kraftstoff ist leicht brennbar. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Kraftstoff verschüttet wurde, den Motor zu starten. Schieben Sie die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

- Tauschen Sie defekte Schalldämpfer aus.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Begutachten Sie das Gelände, um das notwendige Zubehör und die Zusatzgeräte zu bestimmen, die zur korrekten und sicheren Durchführung der Arbeit erforderlich sind. Verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Zubehör und Zusatzgeräte.
- Prüfen Sie, ob alle Bedienelemente, Sicherheitsschalter und Schutzbretter, die den Benutzer schützen, montiert und funktionsfähig sind. Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn diese richtig funktioniert.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ansammeln können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Anbaugeräte aus, schalten auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse. Lassen Sie den Motor ausschließlich von der Fahrerposition aus an. Schnallen Sie sich an, wenn Gurte vorhanden sind.
- Es gibt keinen sicheren Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. So vermeiden Sie ein Umkippen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Hangauf-/Hangabfahren nie plötzlich.
 - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hangabwärtsfahren.
 - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig.
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen.
 - Mähen Sie nie quer zum Hang, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
 - Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.

- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
 - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Bedienungsanleitung empfohlen wird.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie das Drehen der Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Anbaugeräten den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen, -schildern und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein. Stellen Sie sicher, dass alle Sicherheitsschalter montiert, richtig eingestellt und funktionsfähig sind.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Stoppen Sie auf einer ebenen Fläche.
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken die Anbaugeräte ab.
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, stellen den Motor ab und ziehen den/die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel ab:
 - Vor dem Entfernen von Verstopfungen.
 - Vor dem Prüfen, Reinigen oder Warten der Maschine.
 - Nach dem Kontakt mit einem Fremdkörper. Untersuchen Sie die Maschine auf Schäden und führen Sie die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie das Gerät erneut einsetzen.
 - Bei ungewöhnlichen Vibrationen des Rasenmähers (sofort überprüfen).
- Kuppeln Sie den Antrieb der Anbaugeräte aus, wenn die Maschine nicht verwendet wird oder transportiert wird.
- Stellen Sie den Motor ab und kuppeln den Antrieb der Anbaugeräte aus:
 - Vor dem Tanken.
 - Vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Einstellung der Gasbedienung, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.
- Heben Sie das Mähwerk nie bei laufenden Messern an.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen vorsichtig und langsam.
- Bedienen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie Alkohol oder Drogen zu sich genommen haben.
- Gehen Sie beim Laden und Abladen der Maschine auf einen/von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Beim Befahren öffentlicher Straßen muss der Fahrer die Warnblinkanlage einschalten, es sei denn, dies ist gesetzlich verboten.

Wartung und Lagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie das Gerät innerhalb eines Gebäudes nie mit Kraftstoff im Tank auf, wenn dort Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen; halten Sie die Maschine von offenem Licht fern.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, die Schalldämpfer, das Batteriefach, die Mähwerke, Antriebe und den Kraftstofflagerbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.

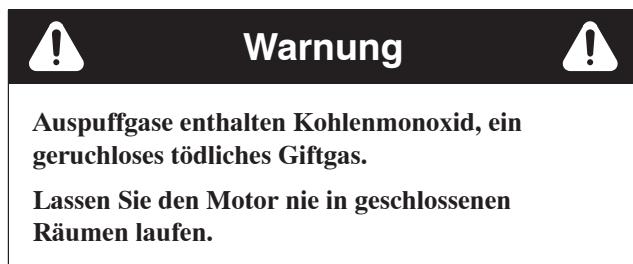
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähwerke ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.
- Kuppeln Sie alle Antriebe aus, senken die Mähwerke ab, stellen das Fahrpedal auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse und ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker ab. Lassen Sie vor dem Einstellen, Reinigen oder Reparieren alle beweglichen Teile zum Stillstand kommen.
- Verschließen Sie die Kraftstoffleitung, wenn Sie die Maschine einlagern oder transportieren. Lagern Sie Kraftstoff nie in der Nähe von offenem Licht.
- Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab. Lassen Sie Wartungen an der Maschine nur von entsprechend geschulten Fachkräften durchführen.
- Stützen Sie die Maschine bei Bedarf auf Achsständern ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Klemmen Sie die Batterie ab oder entfernen den Kerzenstecker, bevor Sie irgendwelche Reparaturen durchführen. Klemmen Sie immer zuerst die Minusklemme und dann die Plusklemme ab. Schließen Sie immer zuerst die Plusklemme und dann die Minusklemme wieder an.
- Gehen Sie bei der Kontrolle der Messer vorsichtig vor. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Handschuhe; gehen Sie bei ihrer Wartung mit besonderer Vorsicht vor. Messer müssen ausgewechselt werden. Sie dürfen nicht zurechtgebogen oder geschweißt werden.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von beweglichen Teilen fern. Bei laufendem Motor sollten keine Einstellungsarbeiten vorgenommen werden.
- Laden Sie Batterien an einem freien, gut belüfteten Ort, abseits von Funken und offenem Feuer. Ziehen Sie vor dem An- oder Abklemmen der Batterie den Netzstecker des Ladegeräts. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Sicherheit beim Einsatz von Toro Mähern

Die folgende Liste enthält spezielle Sicherheits-Informationen für Toro Produkte sowie andere wichtige Sicherheitsinformationen, mit denen Sie vertraut sein müssen und die nicht in den CEN-, ISO- oder ANSI-Normen enthalten sind.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für den Benutzer und Unbeteiligte gefährlich sein.



Betrieb

- Stellen Sie vor dem Einsatz von Maschinen mit Überrollsitz sicher, dass die Sitzgurte montiert sind und der Sitz verriegelt ist, um einem Vorwärtsskippen des Sitzes vorzubeugen.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine und den Motor schnell stoppen können.
- Bedienen Sie die Maschine nie, wenn Sie Tennis- oder Laufschuhe tragen.
- Es sollten Sicherheitsschuhe und lange Hosen getragen werden, wie es auch in bestimmten örtlich geltenden Bestimmungen und Versicherungsvorschriften vorgeschrieben ist.
- Halten Sie Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke, wenn der Motor läuft, von beweglichen Teilen und dem Grasauswurfskanal sowie der Unterseite des Mähwerks fern.
- Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 25 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens. Füllen Sie nicht zu viel ein.

- Die Sicherheitsverriegelungsschalter müssen jeden Tag auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Tauschen Sie alle defekten Schalter vor Inbetriebnahme der Maschine aus. Tauschen Sie die Sicherheitsschalter, **ungeachtet** ihrer Wirksamkeit, alle zwei Jahre aus.
- Achten Sie sorgfältig auf die lichte Höhe (wie z. B. zu Ästen, Pforten, Stromkabeln), bevor Sie unter irgendeinem Hindernis durchfahren, damit Sie dieses nicht berühren.
- Mähen Sie nur im Rückwärtsgang, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Fahren Sie beim Nehmen von scharfen Kurven langsam.
- Fahren Sie, wenn Sie einen steilen Hang hinauf fahren müssen, rückwärts nach oben und vorwärts den Hang hinunter. Lassen Sie dabei immer einen Gang eingelegt.
- Mähen Sie den Hang nicht, wenn Sie sich unsicher fühlen, wenn Sie rückwärts einen Hang hinauf fahren.
- Vermeiden Sie das Starten und Anhalten an Hängen. Kuppeln Sie, wenn die Reifen die Bodenhaftung verlieren, die Messer aus und fahren langsam geradeaus hangabwärts. Vermeiden Sie an Hängen das Anheben der seitlichen Mähwerke.
- Vermeiden Sie das Wenden an Hängen. Wenden Sie möglichst langsam und vorsichtig hangabwärts.
- Setzen Sie die Maschine beim Arbeiten an Hängen, Böschungen und in der Nähe steiler Gefälle nur mit dem Überrollschutz ein.
- Legen Sie beim Einsatz der Maschine mit Überrollschutz immer den Sitzgurt an.
- Stellen Sie sicher, dass sich der Gurt während der Fahrt oder beim Umkippen in ein Gewässer schnell lösen lässt.
- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr. Geben Sie immer Vorfahrt.
- Mähen Sie nie in der Nähe von steilen Gefällen, Gräben oder Böschungen. Die Zugmaschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über einem Klippen- oder Grabenrand steht oder die Böschung nachgibt.
- Mähen Sie nie nasses Gras. Ein reduzierter Halt kann zum Rutschen führen.
- Versuchen Sie nicht, die Maschine durch einen Fuß auf dem Boden abzustützen.
- Gehen Sie mit Anbaugeräten besonders vorsichtig vor. Diese können die Stabilität der Maschine beeinflussen.
- Stellen Sie, wenn Sie nicht mähen, die Messer ab.

Wartung und Einlagerung

- Berühren Sie nie Ausrüstungsgegenstände oder Geräteteile, die eventuell durch den Betrieb heiß geworden sind. Lassen Sie diese vor dem Beginn einer Wartung, Einstellung oder einem Service abkühlen.
- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in geschlossenen Räumen in der Nähe von offenem Licht, wie z. B. bei einem Heizkessel oder Ofen.
- Halten Sie alle Schrauben und Muttern festgezogen, insbesondere die Messerschrauben. Behalten Sie den einwandfreien Betriebszustand der Maschine bei.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier und niemals Ihre Hände. Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und schwere Verletzungen verursachen. Wenn Flüssigkeit in die Haut eindringt, muss sie innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann es zu Gangrän kommen.
- Halten Sie, wenn der Motor zum Durchführen von Wartungseinstellungen laufen muss, Ihre Hände, Füße und Kleidungsstücke sowie alle Körperteile fern von den Mähwerken, den Anbaugeräten und allen beweglichen Teilen. Halten Sie Unbeteiligte von der Maschine fern.
- Prüfen Sie regelmäßig die Bremsfunktion. Stellen Sie die Bremsen bei Bedarf nach oder warten diese.
- Batteriesäure ist giftig und kann chemische Verbrennungen verursachen. Vermeiden Sie den Kontakt mit der Haut, mit Augen und Kleidungsstücken. Schützen Sie beim Umgang mit der Batterie Ihr Gesicht, Ihre Augen und Kleidung.
- Batteriegase können explodieren. Halten Sie Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fern.
- Zum Prüfen und Nachfüllen des Ölstandes im Kurbelgehäuse muss der Motor abgestellt werden.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Toro Vertragshändler, falls größere Reparaturen erforderlich werden sollten oder Sie praktische Unterstützung benötigen.
- Besorgen Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro Originalersatzteile und -zubehörteile. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller könnten sich eventuell als gefährlich erweisen und zum Verlust Ihrer Garantieansprüche führen.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für diese Maschine – am Ohr des Benutzers – unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß Richtlinie 98/37/EG in der jeweils gültigen Fassung 89 dB(A).

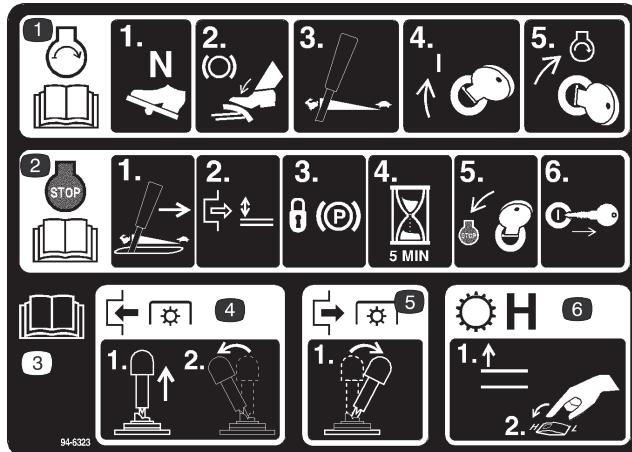
Schallleistungspegel

Diese Maschine entwickelt nach Messungen an baugleichen Maschinen laut Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung einen Schallleistungspegel von 105 dB(A)/1 pW.

Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



106-6764

1. Schieben Sie zum Anlassen des Motors das Fahrpedal in die Neutralstellung, treten Sie auf das Bremspedal, schieben Sie den Fahrantriebshebel auf Schnell. Drehen Sie den Zündschlüssel zuerst auf Ein und dann auf Start. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Wenn Sie den Motor abstellen möchten, schieben Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam, kuppeln Sie den ZWA-Antrieb aus und aktivieren Sie die Feststellbremse. Warten Sie für 5 Minuten und drehen Sie dann den Zündschlüssel auf Stopp. Ziehen Sie den Schlüssel ab und lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
4. Ziehen Sie zum Einkuppeln des Zapfwellenantriebs den ZWA-Schalter nach oben und schieben Sie ihn dann nach vorne.
5. Schieben Sie zum Auskuppeln des ZWA-Antriebs den ZWA-Schalter nach hinten.
6. Wenn Sie das Getriebe auf hohe Geschwindigkeiten wechseln möchten, heben Sie den Anbaugerätehub an und schalten Sie das Geschwindigkeitsbedienelement auf Hoch.

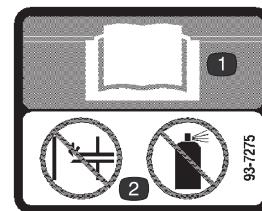
Vibrationsniveau

Hand-Arm

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach ISO 5349 an den Händen der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $2,5 \text{ m/s}^2$.

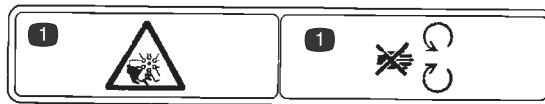
Gesamtkörper

Diese Maschine hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen nach ISO 2631 am Gesäß der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von $0,5 \text{ m/s}^2$.



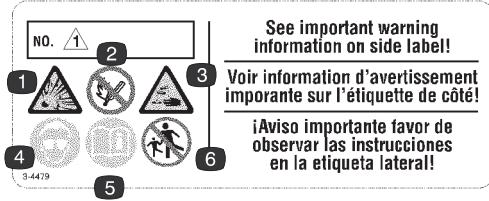
93-7275

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Verwenden Sie keine Starthilfe.



93-7272

1. Gefahr: Schnittwunden/Amputation – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



104-4163

1. Explosionsgefahr
2. Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
3. Verätzungsgefahr / Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
4. Tragen Sie eine Schutzbrille.
5. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
6. Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.

GROUNDMASTER 4000 **QUICK REFERENCE AID**

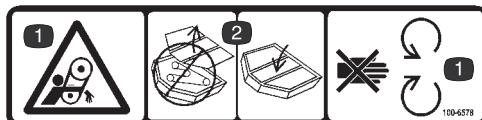
CHECK/SERVICE (DAILY)

1. ENGINE OIL LEVEL	8. AIR CLEANER
2. HYDRAULIC FLUID LEVEL	9. BRAKE FUNCTION
3. ENGINE COOLANT LEVEL	10. INTERLOCK SYSTEM
4. FUEL - DIESEL ONLY	11. TIRE PRESSURE - 25 PSI / 1.70 BAR
5. FUEL/WATER SEPARATOR	12. GREASE POINTS (6)
6. FAN BELT TENSION	SEE OPERATOR'S MANUAL FOR 50 HR INTERVAL GREASE POINTS.
7. RADIATOR SCREEN	

SPECIFICATIONS/CHANGE INTERVALS

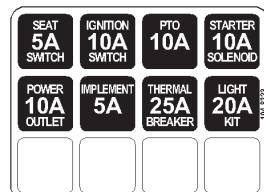
SEE OPERATOR'S MANUAL FOR INITIAL CHANGES.	FLUID TYPE	CAPACITY	CHANGE INTERVAL		FILTER PART NO.
			FLUID	FILTER	
ENGINE OIL	10W-30 CE	8 QUARTS	100 HOURS	100 HOURS	98-7431(A)
HYDRAULIC FLUID	ISO VG 46/68	8 GALLONS	800 HOURS	800 HOURS	75-1310(B)
HYDRAULIC BREather					94-6261(C)
INTERLOCK SWITCHES				2 YEARS	68-6150(D)
PRIMARY AIR FILTER					SEE SERVICE INDICATOR 104-4260(E)
SAFETY AIR FILTER					SEE OPERATOR'S MANUAL 104-4261(F)
FUEL SYSTEM	> 32 F < 32 F	NO. 2 DIESEL NO. 1 DIESEL	19 GALLONS	800 HOURS DRAIN/FLUSH	400 HOURS/YEARLY 98-6764(G) 98-7612(H)
REAR AXLE		85W-140	80 OUNCES	800 HOURS	99-7591(I)
PLANETARY DRIVE		85W-140	16 OUNCES	800 HOURS	
ENGINE COOLANT	50% WATER 50% ETHYL GLYCOL	11 QUARTS	DRAIN & FLUSH	EVERY 2 YRS.	

104-8336

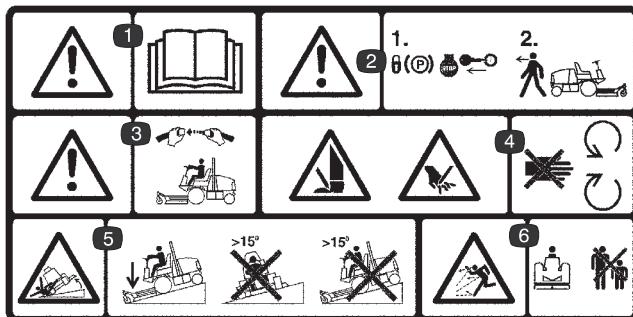


100-6578

1. Bleiben Sie von beweglichen Teilen fern.
2. Arbeiten Sie nie mit entfernten Mähwerkabdeckungen.

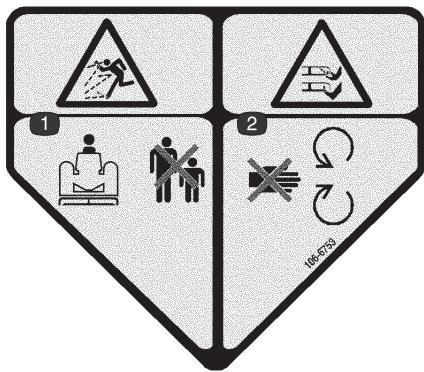


104-8323



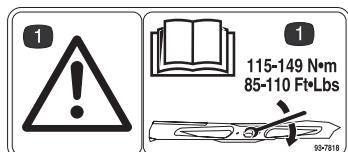
106-6752

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Warnung: Aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Maschine verlassen.
3. Warnung: Legen Sie den Sicherheitsgurt an, wenn Sie auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Verletzungsgefahr für Hände oder Füße: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
5. Umkipgefahr: Senken Sie das Mähwerk ab, wenn Sie Hänge herunterfahren. Setzen Sie die Maschine nicht auf Hängen ein, die ein Gefälle von mehr als 15 Grad haben.
6. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.



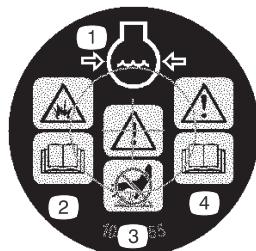
106-6753

1. Gefahr durch fliegende Teile: Achten Sie darauf, dass Unbeteiligte den Sicherheitsabstand zum Gerät einhalten.
2. Gefahr einer Schnittwunde und/oder der Amputation von Händen oder Füßen durch Mähwerkmesse: Halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



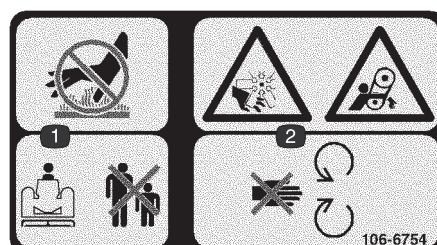
93-7818

1. Gefahr: Lesen Sie die Bedienungsanleitung bezüglich der Anweisungen zum Messerdrehmoment.



106-6755

1. Motorkühlmittel unter Druck
2. Explosionsgefahr: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
3. Warnung: Berühren Sie nicht die heiße Oberfläche.
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



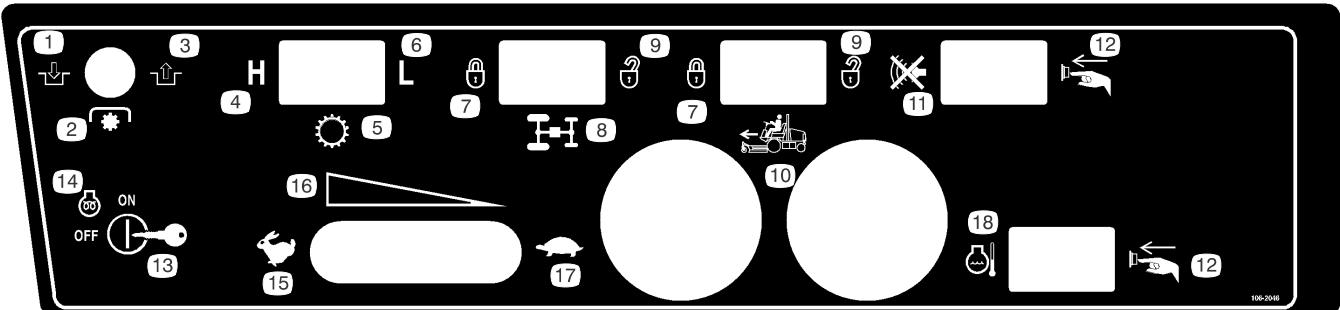
106-6754

1. Fassen Sie heiße Oberflächen nicht an, und stellen Sie sicher, dass Unbeteiligte einen Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten.
2. Gefahr: Schnittwunden/Ampputation, Lüfter und Verheddern – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



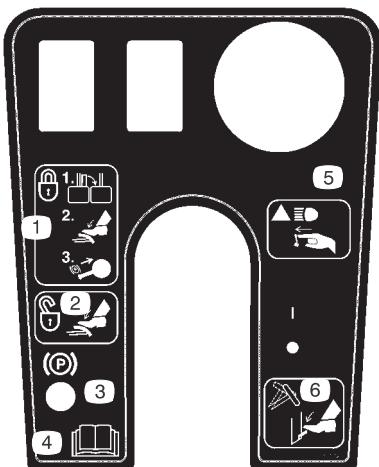
104-8324

1. Mähwerke anheben
2. Mähwerke absenken



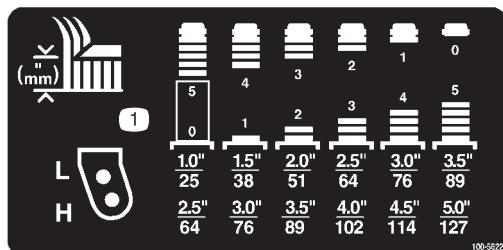
106-2046

- | | | | |
|----------------------------|------------------------|-------------------------------|---|
| 1. Einkuppeln | 6. Niedrig | 11. Schalldämpferschalter | 16. Kontinuierliche variable Einstellung |
| 2. Zapfwellenantrieb (ZWA) | 7. Einrasten | 12. Drücken Sie den Schalter. | 17. Langsam |
| 3. Auskuppeln | 8. Mengenteiler | 13. Zündschloss | 18. Schalter für das Zurücksetzen der Motorkühlmitteltemperatur |
| 4. Hoch | 9. Ausrasten | 14. Motor: Vorheizen | |
| 5. Getriebe | 10. Tempomat (Zubehör) | 15. Schnell | |



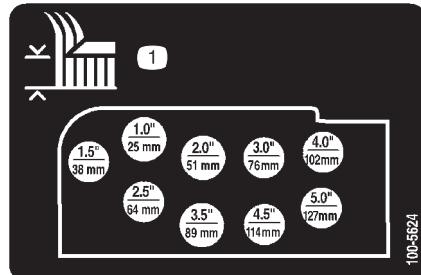
104-2277

1. Verbinden Sie zum Verriegeln der Feststellbremse beide Pedale miteinander, aktivieren Sie die Bremspedale und ziehen Sie das Handrad hoch.
2. Treten Sie zum Lösen der Feststellbremse auf die Bremspedale.
3. Feststellbremsriegel.
4. Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
5. Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer einzuschalten (Zubehör).
6. Drücken Sie diesen Hebel nach unten, um das Lenkrad zu kippen.



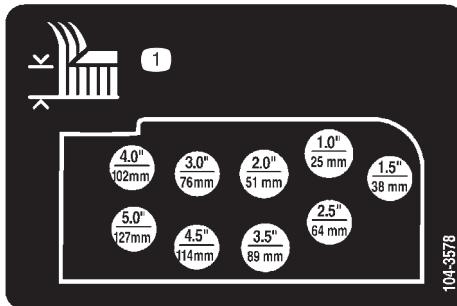
100-5622

1. Schnitthöheneinstellung

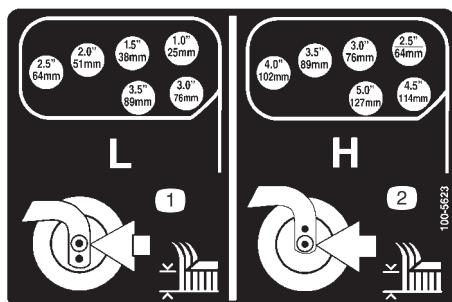


100-5624

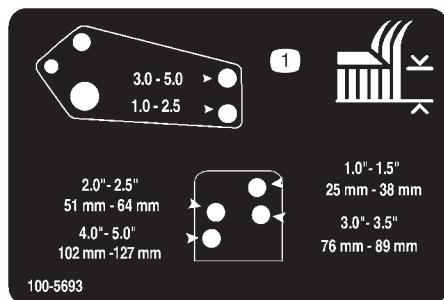
1. Schnitthöheneinstellung



1. Schnitthöheneinstellung



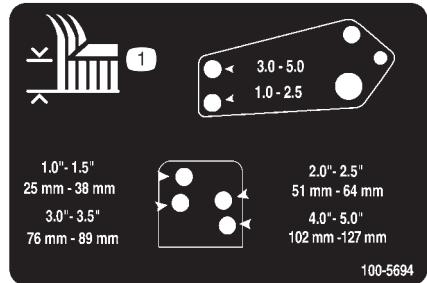
1. Schnitthöheneinstellung – tief
2. Schnitthöheneinstellung – hoch



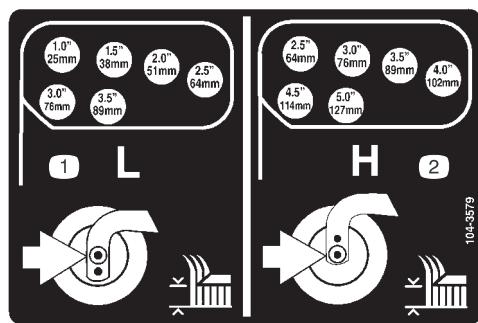
1. Schnitthöheneinstellung



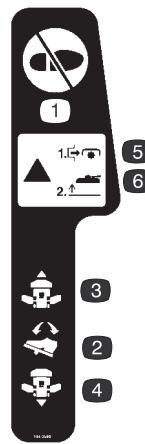
1. Verriegeln/Entriegeln Sie den Serviceriegel des Mähwerks.



1. Schnitthöheneinstellung



1. Schnitthöheneinstellung – tief
2. Schnitthöheneinstellung – hoch



Technische Daten

Zugmaschine – Technische Daten

Motor	Wassergekühlter Kubota 4 Zylinder-Viertaktdieselmotor mit Turbolader; Hubraum: 2196 cm ³ . Leistung: 58 PS bei 2600 U/Min. Verdichtung: 23:1. Niedriger Leerlauf – 1500/min; hoher Leerlauf – 2800/min. Das Ölfassungsvermögen beträgt normalerweise 7,6 l (inkl. Filter).
Kühlanlage	Der Kühler hält ca. 10,4 l einer 50:50-Mischung aus Wasser und Ethylglykol-Frostschutzmittel.
Kraftstoffanlage	Elektrische Kraftstoffpumpe. Austauschbarer Leitungsfilter mit auf-/abdrehabarem Kraftstofffilter/Wasserabscheider. Der Kraftstofftank fasst ca. 72 l Nr. 2 Dieselkraftstoff.
Hydraulikanlage	Der Hydraulikölbehälter fasst 30 l. Zwei austauschbare auf-/abdrehabare Filterelemente.
Fahrantrieb	Hydrostatischer Servoantrieb von zwei Vorderrädern mit Planetenübersetzung. Fußpedal für Vorwärts-/Rückwärts-Fahrgeschwindigkeitsregelung. Hinterachsgetriebe mit Verbindung zum hydrostatischen Getriebe für permanenten Allradantrieb im Mähdienst. Ein Überrollsitz und Sitzgurt gehören zur Standardausrüstung.
Fahrgeschwindigkeit	Mähen: 0 bis 12,8 km/h Transport: 0 bis 24 km/h
Reifen	Vorne: 26x12.00–12, 6 Lagen, schlauchlose Rasenreifen Hinten: 26x10.00–10, 6 Lagen, schlauchlose Rasenreifen Reifendruck vorne und hinten: 172 bis 207 kPa (25–30 psi)
Diagnostikanlage	Testbuchsen für das Fahrantriebssystem, das Mähwerkantriebssystem, Hub/Gegengewicht, Hub/Entspannung, Lenkkreise und den Ladedruck befinden sich in der Nähe der einzelnen Bauteile.
Lenkung	Vollservo im Automobilstil
Bremsen	Mehrere interne Nassscheibenbremsen
Elektrik	12 V, 110 Minuten Reserveleistung (DIN) Batterie und 40 A Lichtmaschine. Negative Erde. Batterietyp der Gruppe 24.
Sicherheitsschalter	Diese Schalter verhindern das Starten, wenn das Fahrpedal nicht auf Neutral steht und der Zapfwellenantrieb ausgekuppelt ist. Wenn sich der Fahrer bei gedrücktem Fahrpedal und eingekuppeltem Zapfwellenantrieb vom Sitz erhebt, wird der Zapfwellenantrieb nach einer Sekunde ausgekuppelt. Wenn der Fahrer dann nicht innerhalb von 2 Sekunden wieder den Sitz einnimmt, stellt der Motor ab. Der Motor stellt sich ebenfalls ab, wenn die Maschine aus Neutral bewegt wird, während die Feststellbremse aktiviert ist.
Messuhren, Meldelampen und Warnsummer	Kraftuhr, Motorkühlmittel-Temperaturanzeige, Betriebsstundenzähler, Meldelampen für Motorkühlmittel zu heiß, niedrigen Motoröldruck, Glühkerzen und den Ladezustand der Batterie. Warnsummer für niedrigen Motoröldruck und hohe Motortemperatur.
Bedienelemente	Lenkrad, verstellbar, Zündschloss, ZWA-Schalter, Gasbedienungshebel, Fahrpedal, Wahlschalter für Mäh-/Transportgeschwindigkeit, Mengenteilerschalter, Bremsen (zum Wenden oder zum Beibehalten der Bodenhaftung), Feststellbremspedalriegel und Hebel zum Anheben bzw. Absenken des Mähwerks.

Mähwerk – Technische Daten

Vorderes Mähwerk	157 cm Schnittbreite, 3 Messer. Das Mähwerk lässt sich zum Warten nach oben kippen und verriegeln.
Seitliche Mähwerke	107 cm Schnittbreite, 2 Messer.
Schnitthöhe	Einstellbar in 13-mm-Schritten von 25 bis 177 mm. Die Schnitthöhe am vorderen Mähwerk lässt sich durch das Entfernen/Beifügen von Distanzstücken an den Laufrädern und die Länge der Stützkette verändern. Die Schnitthöhe der seitlichen Mähwerke lässt sich durch das Hinzufügen oder Entfernen einer gleichen Anzahl von Distanzstücken von den Laufradgabeln, das Umstecken der Laufradachsen in die höheren oder tieferen Schnitthöhenlöcher und das Befestigen der Gelenkkarre in den ausgewählten Schnitthöhen-Bügellochern verändern.
Bauwesen	Der Rahmen besteht aus 1,2 mm starkem Stahlblech mit U-Profilen und Schweißplatten.
Mähwerkkantrieb	Ein Hydraulikmotor pro Mähwerk. Jeder Motor treibt eine Spindel direkt an, während die restlichen Spindeln durch einen B-Profil-Treibriemen angetrieben werden. Die Spindelwellen werden durch zwei extern versiegelte, schmierbare Kegelrollenlager abgestützt. Alle Messer, Spindeln und Treibriemen können ausgetauscht werden.
Messer	Sieben 55 cm lang, 6,4 mm stark, aus wärmebehandeltem Stahl
Aufhängung und Laufräder	Das vordere Mähwerk ist mit zwei vorderen Laufrädern ausgerüstet. Diese setzen sich aus 20-cm-Pneumatikrad- und -reifengruppen mit versiegelten Kugellagern zusammen. Das hintere Mähwerk hängt an Hubarmen mit einstellbarem Mähwerkneigungswinkel. Das hydraulische Gegengewicht- und Hubsystem, das eine Baueinheit mit dem Mähwerk darstellt, wurde für optimales(n) Schweben und Fahrantrieb ausgelegt. Die seitlichen Mähwerke sind mit zwei vorderen starren Laufrädern und einem hinteren Laufrad ausgerüstet. Diese setzen sich aus 20-cm-Pneumatikrad- und -reifengruppen mit versiegelten Kugellagern zusammen. Die hintere Innenseite des Mähwerks hängt an einem Feder- und Stoßdämpfersystem. Das hydraulische Gegengewicht- und Hubsystem, das eine Baueinheit mit dem Mähwerk darstellt, wurde für optimales(n) Schweben und Fahrantrieb ausgelegt.
Antiskalpiereinrichtung	Jedes Messer ist mit einer Antiskalpierkappe ausgerüstet. Antiskalpierrollen Einstellbare Kufe an jedem Ende des Mähwerks.
Mähwerkabdeckungen	Abdeckungen aus Stahl und Kunststoff

Hinweis: Technische Änderungen unbeschränkt vorbehalten.

Abmessungen

Schnittbreite insgesamt vorderes Mähwerk seitliches Mähwerk vorderes und ein seitliches Mähwerk	335 cm 157 cm 107 cm 246 cm	Gesamtlänge Höhe Höhe inkl. Überrollsitz Bodenfreiheit Radspur (Mittellinie zu Mittellinie): vorne hinten Radstand Gewicht (Nassgewicht incl. Mähwerke)	342 cm 140 cm 206 cm 17 cm 114 cm 119 cm 141 cm 1751 kg
Gesamtbreite Mähwerke im abgesenkten Zustand Mähwerke im angehobenen Zustand (Transportstellung)	345 cm 183 cm		

Einrichten

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Einzelteile

Hinweis: Verwenden Sie diese Tabelle als Checkliste, um sicherzustellen, dass Sie alle für den Zusammenbau erforderlichen Teile erhalten haben. Ohne diese Teile können Sie die Maschine nicht komplett einrichten. Unter Umständen wurden einige dieser Teile bereits im Werk montiert.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Sicherheitsgurt	1	
Kopfschraube	2	Einbau des Sitzgurtes
Scheibe	2	
Manuelles Rohr	1	
R-Schelle	2	Montage des manuellen Rohrs
EWG-Zertifikat	1	
Ersatzteilkatalog	1	
Checkliste – vor der Auslieferung	1	
Bedienungsanleitung	2	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
Motorbetriebsanleitung	1	
Benutzervideo	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.

Montage des Sitzes, des Sitzgurts und des manuellen Rohrs

Die Maschine wird ohne Sitzgruppe versandt. Erwerben und montieren Sie einen Deluxe-Sitz, Modellnr. 30622 sowie eine Premium-Federung, Modellnr. 30621.

1. Befestigen die das manuelle Rohr mit den beiden Schellen, die lose mitgeliefert werden, an der Sitzfederung.
2. Montieren Sie den Sitzgurt mit je einer Schraube und Sicherungsscheibe, die lose mitgeliefert werden, an beiden Seiten des Sitzes.

Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Sitzschalterdraht mit dem Stecker an den Kabelbaum angeschlossen wird.

3. Rücken Sie den Sitz vollständig nach vorne und hinten, um seine einwandfreie Funktion sicherzustellen und zu gewährleisten, dass die Sitzschalterdrähte und -anschlüsse weder irgendwo eingeklemmt werden noch andere bewegliche Teile berühren.

Fetten der Maschine

Fetten Sie die Maschine vor dem Einsatz ein, um richtige Schmiermerkmale sicherzustellen; siehe Einfetten der Lager und Büchsen. Wenn Sie die Maschine nicht einwandfrei einfetten, kommt es zum frühzeitigen Ausfall kritischer Bauteile.

Vor der Inbetriebnahme



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor irgendwelchen Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab.

Prüfen des Motoröls

Der Motor wird vom Werk aus mit Öl befüllt. Prüfen Sie jedoch den Ölstand, bevor und nachdem Sie den Motor das erste Mal verwenden.

Das Kurbelgehäuse fasst normalerweise 7,6 l (inkl. Filter).

Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Motoröl, das die folgenden Spezifikationen erfüllt:

API Klassifikation erforderlich: CH-4, CI-4 oder höher.

Bevorzugtes Öl: SAE 15W-40 (über -18°C)

Ersatzöl: SAE10W-30 oder 5W-30
(alle Temperaturen)

Premium Motoröl von Toro ist vom Vertragshändler mit einer Viskosität von 15W-40 oder 10W-30 erhältlich. Die Bestellnummern finden Sie im Teilekatalog.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Entriegeln Sie die Motorhaubenriegel.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Entfernen Sie den Peilstab, wischen ihn ab und führen ihn wieder in das Rohr ein; ziehen Sie ihn dann wieder heraus. Der Ölstand sollte bei der VOLL-Marke liegen (Bild 1).

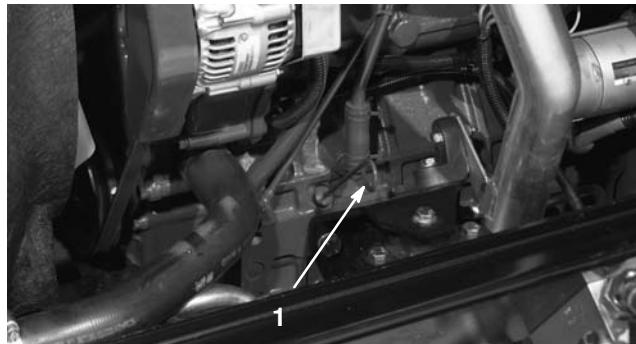


Bild 1

1. Peilstab

4. Wenn der Ölstand die „Voll“-Marke nicht erreicht, entfernen Sie den Fülldeckel (Bild 2) und gießen genug Öl ein, um den Ölstand bis zur „Voll“-Marke anzuheben. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

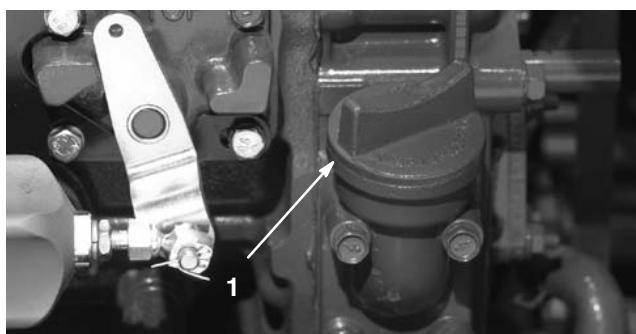


Bild 2

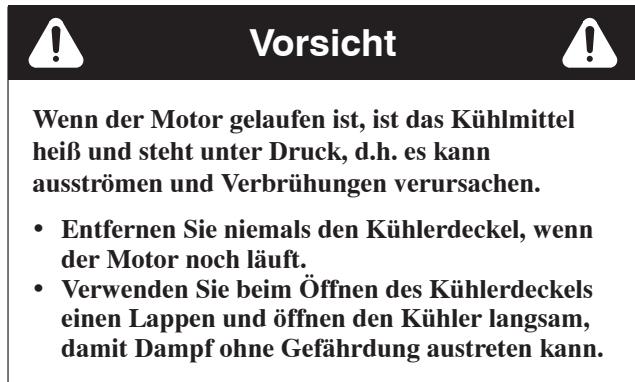
1. Ölfülldeckel

5. Führen Sie den Peilstab ein und schrauben den Deckel auf.
6. Schließen Sie die Motorhaube und befestigen Sie sie mit den Riegeln.

Prüfen der Kühlanlage

Prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich beim Arbeitsbeginn. Die Kühlanlage fasst ca. 10,4 l.

1. Schrauben Sie den Kühlerdeckel und den Deckel vom Ausdehnungsgefäß vorsichtig ab (Bild 3).



2. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühler. Der Kühler muss bis zur Oberseite des Einfüllstutzens und der Ausdehnungskanne bis zur „Voll“-Marke gefüllt sein.



Bild 3

1. Ausdehnungsgefäß

3. Füllen Sie, wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, eine 50:50-Mischung aus Wasser und Ethylenglykol-Frostschutzmittel nach. Verwenden Sie niemals reines Wasser oder Kühlmittel auf Alkohol-/Methanolbasis.
4. Drehen Sie die Deckel wieder auf das Ausdehnungsgefäß und den Kühler auf.

Betanken

Der Kraftstofftank fasst ca. 72 l.

1. Entfernen Sie den Tankdeckel (Bild 4).
2. Füllen Sie den Tank bis 25 mm unterhalb der Tankoberseite – nicht des Einfüllstutzens – mit Nr. 2 Dieselkraftstoff. Schrauben Sie dann den Tankdeckel wieder auf.



Bild 4

1. Tankdeckel



Prüfen des Hydrauliköls

Der hydraulische Behälter wird im Werk mit ungefähr 13,2 l Hydrauliköl guter Qualität gefüllt. **Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.** Als Ersatzflüssigkeit wird Folgendes empfohlen:

Toro Premium All Season Hydrauliköl

(Erhältlich in Kanister mit 19 l oder Fässern mit 208 l. Die Bestellnummer finden Sie im Teilekatalog oder erhalten vom Vertragshändler von Toro.)

Alternative Flüssigkeiten: Wenn die Flüssigkeit von Toro nicht erhältlich ist, können Sie andere verwenden, solange die folgenden Materialeigenschaften und Industriestandards erfüllt werden. Sie sollten keine synthetische Flüssigkeit verwenden. Wenden Sie sich an den Ölhandler, um ein geeignetes Produkt zu finden. Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einer unsachgemäßen Substitution resultieren. Verwenden Sie also nur Erzeugnisse namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

High Viscosity Index/Low Pour Point Antiwear Hydraulic Fluid, ISO VG 46

Materialeigenschaften:

Viskosität, ASTM D445 cSt @ 40°C 44 bis 48
 cSt @ 100°C 7,9 bis 8,5

Viskositätsindex ASTM D2270 140 bis 160

Fließpunkt, ASTM D97 -37°C bis -45°C

Industriespezifikationen:

Vickers I-286-S (Qualitätsstufe), Vickers M-2950-S (Qualitätsstufe), Denison HF-0

Hinweis: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Ausfindigmachen von Undichtheiten erschwert. Als Beimischmittel für Hydrauliköl können Sie ein rotes Färbemittel in 20 ml-Flaschen beziehen. Eine Flasche reicht für 15 bis 22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Bestellnummer 44-2500 über Ihren Toro Vertragshändler beziehen.

Biologisch abbaubares Hydrauliköl – Mobil 224H

Biologisch abbaubare Hydraulikflüssigkeit von Toro
(Erhältlich in Kanister mit 19 l oder Fässern mit 208 l. Die Bestellnummer finden Sie im Teilekatalog oder erhalten vom Vertragshändler von Toro.)

Alternative Flüssigkeit: Mobil EAL 224H

Dies ist ein biologisch abbaubares Öl auf Pflanzenölbasis, das von Toro für dieses Modell getestet und zugelassen ist. Dieses Öl ist im Vergleich zum Standardöl nicht so beständig bei hohen Temperaturen. Sie sollten daher einen Ölkühler einbauen, wenn dies in der Bedienungsanleitung angegeben ist. Sie sollten auch die empfohlenen Abstände zwischen den Ölwechseln einhalten. Eine Verunreinigung durch Hydrauliköle auf Erdölbasis verändert die biologische Zersetzungsfähigkeit und Giftigkeit dieses Öls. Stellen Sie, wenn Sie von einem herkömmlichen Öl zu einem biologisch abbaubaren wechseln möchten, sicher, dass Sie den empfohlenen Spülvorgängen folgen. Setzen Sie sich für weitere Einzelheiten mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken die Mähwerke ab, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Entriegeln Sie den Sitz, heben diesen an und befestigen Sie ihn mit dem Ständer.
3. Reinigen Sie den Bereich um den Einfüllstutzen und den Deckel des Hydraulikölbehälters (Bild 5). Drehen Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab.
4. Entfernen Sie den Peilstab aus dem Einfüllstutzen und wischen ihn mit einem sauberen Lappen ab. Stecken Sie den Peilstab in den Einfüllstutzen und ziehen ihn dann heraus, um den Ölstand zu prüfen. Der Ölstand sollte sich zwischen den beiden Marken am Peilstab befinden.
5. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, Öl der korrekten Sorte in den Einfüllstutzen, bis der Ölstand die obere Markierung erreicht.
6. Führen Sie den Ölpeilstab in den Einfüllstutzen ein.



Bild 5

1. Deckel des Hydrauliköltanks

Kontrolle des Ölstands im Planetengetriebe

Prüfen Sie den Ölstand alle 400 Betriebsstunden oder wenn Sie eine externe Undichtheit feststellen. Verwenden Sie ein SAE 85W-140 wt. Qualitätsgetriebeöl als Ersatz.

Die Anlage fasst ca. 0,5 l.

1. Stellen Sie, wenn sich die Maschine auf einer ebenen Fläche befindet, das Rad so, dass sich die Prüf-/Ablassschraube (Bild 6) entweder in der 2-Uhr- oder der 10-Uhr-Stellung befindet.



Bild 6

1. Prüf-/Ablassschraube

2. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 6) vom Planetengetriebe und prüfen die Prüfschraube an der Rückseite der Bremse (Bild 7). Der Ölstand muss die Unterseite des Prüfschraubenlochs an der Rückseite der Bremse erreichen.

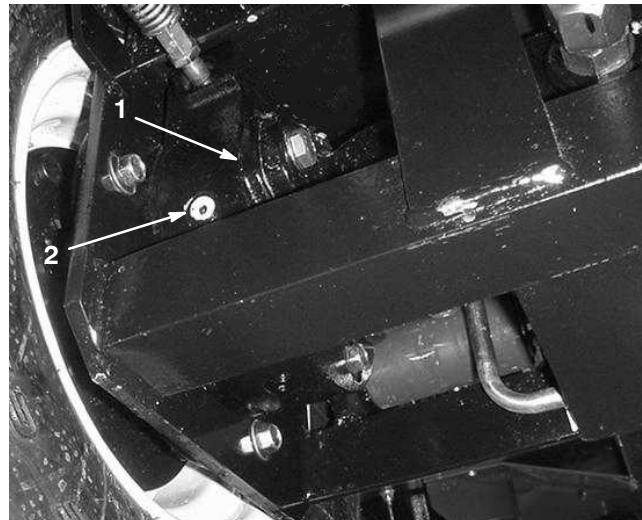


Bild 7

1. Bremsgehäuse
2. Prüfschraube
3. Gießen Sie bei Bedarf Getriebeöl in das Loch im Planetengetriebe, um den Ölstand auf das richtige Niveau anzuheben. Drehen Sie die Verschlusschraube wieder auf.
4. Wiederholen Sie die Schritte 1–3 an der gegenüberliegenden Getriebegruppe.

Prüfen des Schmierstoffs in der Hinterachse

Die Hinterachse wird im Werk mit SAE 85W-140 wt. Getriebeöl gefüllt. Prüfen Sie den Ölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann alle 400 Betriebsstunden. Die Achse fasst 2,4 l. Prüfen Sie die Dichtheit täglich.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Entfernen Sie die Prüfschraube aus einem Ende der Achse (Bild 8) und stellen sicher, dass der Schmierstoff die Unterseite des Lochs erreicht. Entfernen Sie bei niedrigem Ölstand die Füllschraube (Bild 8) und füllen genug Öl ein, um den Stand bis an die Unterseite der Prüfschraubenlöcher anzuheben.

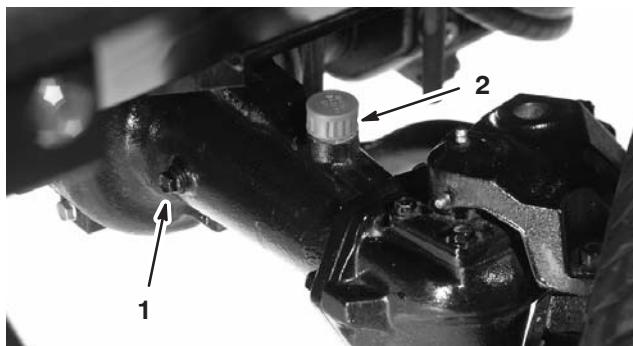


Bild 8

1. Prüfschraube

2. Füllschraube

Prüfen des Schmierstoffs im Getriebe der Hinterachse

Dieses Getriebe wird im Werk mit SAE 85W-140 wt. Getriebeöl gefüllt. Prüfen Sie den Ölstand vor dem ersten Anlassen des Motors und dann alle 400 Betriebsstunden. Die Kapazität beträgt 0,5 l. Prüfen Sie die Dichtheit täglich.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Entfernen Sie die Prüf-/Füllschraube aus der linken Getriebeseite (Bild 9) und stellen sicher, dass der Schmierstoff die Unterseite des Lochs erreicht. Gießen Sie bei niedrigem Ölstand genug Öl ein, um den Stand bis an die Unterseite des Lochs anzuheben.

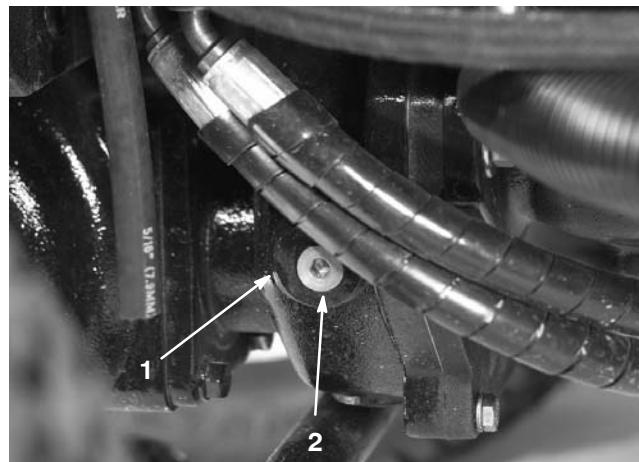


Bild 9

1. Getriebe

2. Prüf-/Füllschraube

Prüfen des Reifendrucks

Die Reifen werden für den Versand zu stark aufgeblasen. Lassen Sie also etwas Luft aus den Reifen ab, um den Druck zu verringern. Der korrekte Reifendruck für die Vorder- und Hinterreifen beträgt 172–207 kPa (25–30 psi).

Wichtig Behalten Sie den korrekten Druck in allen Reifen bei, um eine gute Schnittqualität und optimale Maschinenleistung zu gewährleisten. **Blasen Sie nicht zu schwach auf.**

Prüfen des Drehmoments der Radmuttern oder -schrauben



Warnung



Wenn Sie die Radmuttern nicht fest genug ziehen, kann sich ein Rad lösen, was zu Verletzungen führen kann.

Ziehen Sie die Radmuttern und hinteren Schrauben nach 1 bis 4 Arbeitsstunden und dann noch einmal nach 10 Betriebsstunden mit 115–136 Nm fest. Ziehen Sie dann die Muttern alle 200 Stunden nach.

Einstellen der Schnitthöhe

Vorderes Mähwerk

Die Schnitthöhe lässt sich in 13-mm-Schritten von 25 bis 127 mm einstellen. Stellen Sie zum Verstellen der Schnitthöhe am vorderen Mähwerk die Laufradachsen in die oberen oder unteren Löcher der Laufradgabeln, stecken Sie eine gleiche Anzahl von Distanzstücken auf die Radgabeln oder entfernen solche. Befestigen Sie dann die hintere Kette im gewünschten Loch.

1. Starten Sie den Motor und heben die Mähwerke so weit an, dass sich die Schnitthöhe einstellen lässt. Stellen Sie, wenn Sie das Mähwerk angehoben haben, den Motor ab und ziehen den Schlüssel ab.
2. Stecken Sie die Laufradachsen in allen Gabeln in die gleichen Löcher. Beachten Sie die nachstehende Tabelle, um die richtigen Löcher für die jeweilige Einstellung zu ermitteln.

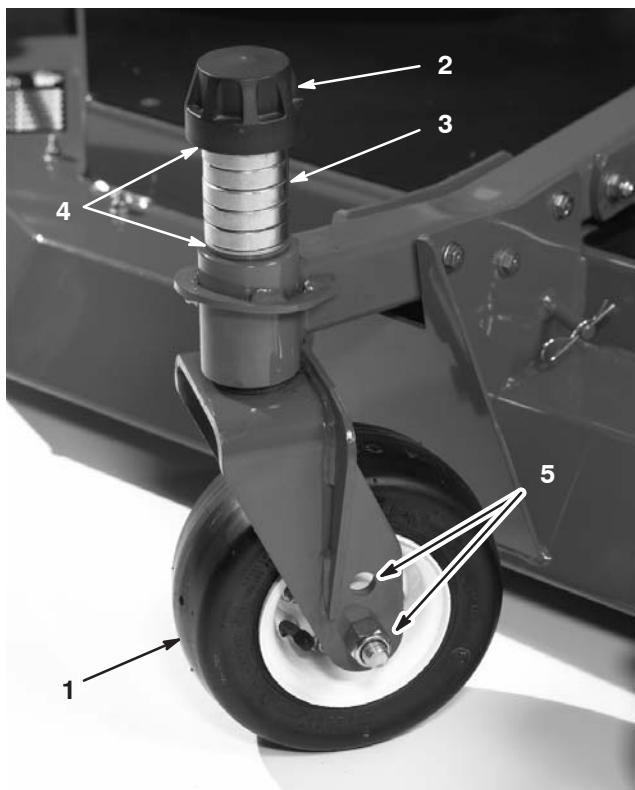


Bild 10

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Laufrollenrad | 4. Beilagscheiben |
| 2. Spannkappe | 5. Achsbefestigungslöcher |
| 3. Distanzstücke | |

Hinweis: Wenn Sie mit einer Schnitthöhe von 64 mm oder höher arbeiten, müssen Sie den Achsenbolzen in das untere Laufradgabelloch einsetzen, um eine Grasansammlung zwischen dem Rad und der Gabel zu vermeiden. Wenn Sie mit Schnitthöhen unter 64 mm arbeiten und eine

Grasablagerung feststellen, kehren Sie die Maschinenrichtung um und ziehen Sie alles Schnittgut vom Rad- bzw. Gabelbereich weg.

3. Entfernen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle (Bild 10) und schieben die Spindel aus dem Laufradarm. Ziehen Sie zwei Beilagscheiben so auf die Spindelwelle, wie sie ursprünglich montiert waren. Diese Beilagscheiben sind erforderlich, um alle Mähwerke über die Breite auf ein Niveau zu bringen. Ziehen Sie die erforderliche Anzahl von 13-mm-Distanzstücken (siehe die nachstehende Tabelle) auf die Spindelwelle, um die gewünschte Schnitthöhe herbeizuführen; ziehen Sie dann die Scheibe auf die Welle auf.

Beachten Sie die nachstehende Tabelle, um die richtige Kombination von Distanzstücken für die jeweilige Einstellung zu ermitteln.

(mm)	0	1	2	3	4	5
10"	25	38	51	64	76	89
"	10	15	20	25	30	35
2.5"	64	76	89	102	114	127
"	2.5	3.0	3.5	4.0	4.5	5.0

Bild 11

4. Schieben Sie die Laufradspindel durch den vorderen Laufradarm. Bringen Sie die Beilagscheiben (wie vom Werk geliefert) an und ziehen die restlichen Distanzstücke auf die Spindelwelle. Bringen Sie die Spannkappe an, um die Baugruppe zu befestigen.
5. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit denen die Schnitthöhenkette an der Rückseite des Mähwerks befestigt ist (Bild 12).

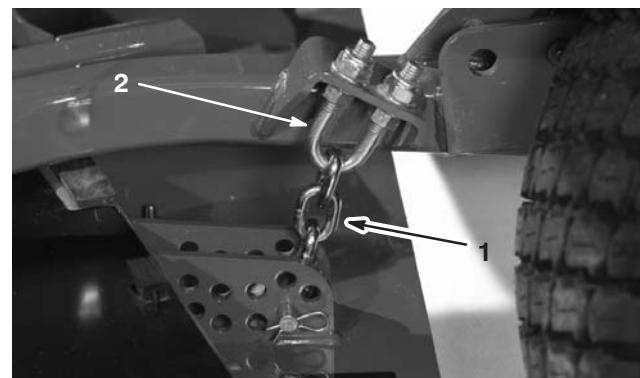


Bild 12

- | | |
|----------------------|---------------|
| 1. Schnitthöhenkette | 2. U-Schraube |
|----------------------|---------------|

6. Montieren Sie die Schnitthöhenketten im gewünschten Schnitthöhenloch (Bild 13) und befestigen Sie sie mit dem Splint und dem Lastösenbolzen.

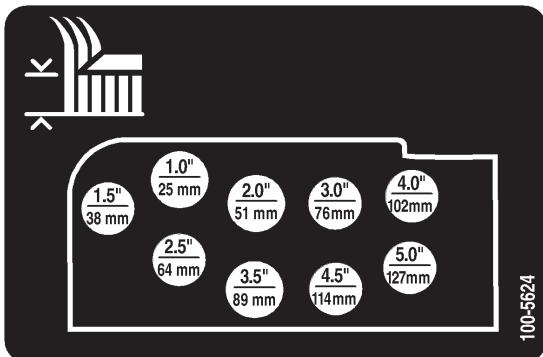


Bild 13

Hinweis: Verlegen Sie, wenn Sie eine Schnitthöhe von 25 mm, 38 mm oder gelegentlich 51 mm benutzen, die Kufen und Abstandsräder in die höchsten Löcher.

Seitliche Mähwerke

Die Schnitthöhe der seitlichen Mähwerke lässt sich durch Hinzufügen oder Entfernen einer gleichen Anzahl von Distanzstücken von den Laufradgabeln, Umstecken der Laufradachsen in die höheren oder tieferen Schnitthöhenlöcher in den Laufradgabeln und Befestigen der Gelenkarme in den ausgewählten Schnitthöhen-Bügellöchern verändern.

1. Stecken Sie die Laufradachsen in allen Gabeln in die gleichen Löcher (Bild 14 und Bild 16). Siehe die nachstehende Tabelle, um das richtige Loch für die jeweilige Einstellung festzustellen.
2. Entfernen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle (Bild 14) und schieben die Spindel aus dem Laufradarm. Ziehen Sie zwei Beilagscheiben (3 mm) so auf die Spindelwelle, wie sie ursprünglich montiert waren. Diese Beilagscheiben sind erforderlich, um alle Mähwerke über die Breite auf ein Niveau zu bringen. Ziehen Sie die erforderliche Anzahl von 13-mm-Distanzstücken (siehe die nachstehende Tabelle) auf die Spindelwelle, um die gewünschte Schnitthöhe herbeizuführen; ziehen Sie dann die Scheibe auf die Welle auf.

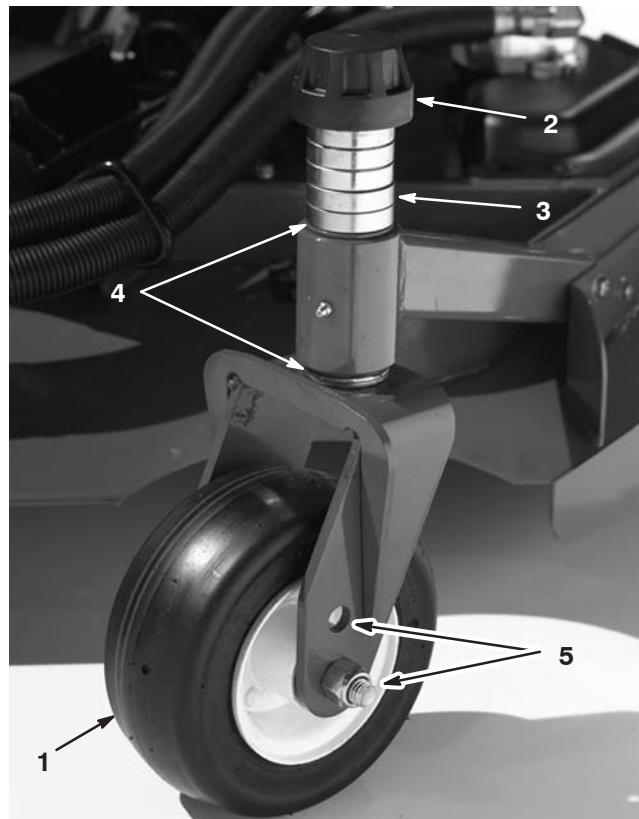


Bild 14

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Laufrollenrad | 4. Beilagscheiben |
| 2. Spannkappe | 5. Achsbefestigungslöcher |
| 3. Distanzstücke | |

Beachten Sie die nachstehende Tabelle, um die richtige Kombination von Distanzstücken für die jeweilige Einstellung zu ermitteln.

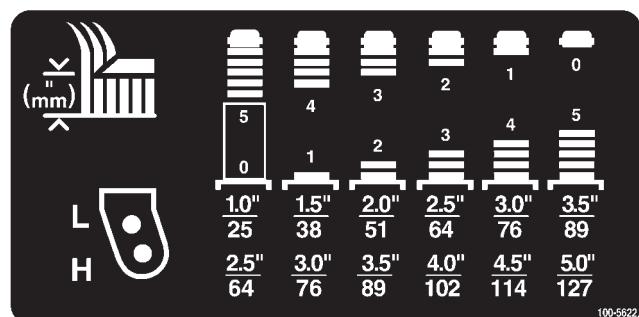


Bild 15

3. Schieben Sie die Laufradspindel durch den Laufradarm. Bringen Sie die Beilagscheiben (wie vom Werk geliefert) an und ziehen die restlichen Distanzstücke auf die Spindelwelle. Bringen Sie die Spannkappe an, um die Baugruppe zu befestigen.
4. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen von den Laufradgelenkkästen (Bild 16).
5. Drehen Sie die Spannstange, um den Gelenkarm anzuheben oder abzusenken, bis die Löcher mit den ausgewählten Schnitthöheneinstellhalterungslöchern im Mähwerkrahmen flüchtig sind (Bild 16 und Bild 17).
6. Stecken Sie die Lastösenbolzen ein und befestigen Sie sie mit den Splints.
7. Drehen Sie die Spannstange nach links (handfest), um die Einstellung zu spannen.

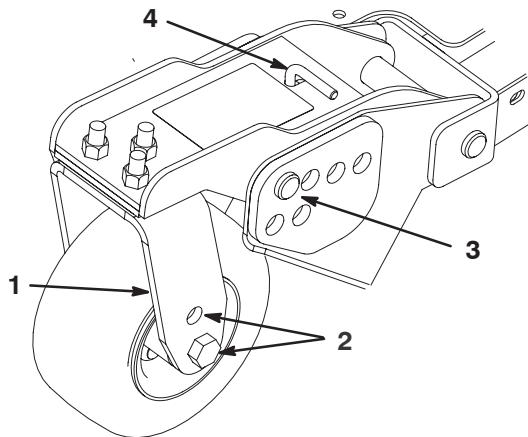


Bild 16

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Laufradgelenkarm | 3. Lastösenbolzen u. Splint |
| 2. Achsbefestigungslöcher | 4. Spannstange |

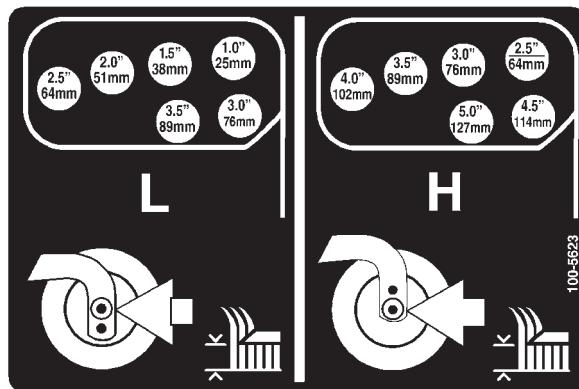


Bild 17

8. Entfernen Sie die Splinte und Lastösenbolzen, mit denen die Stoßdämpferverbindungen an den Mähwerkbügeln befestigt sind (Bild 18). Fluchten Sie die Stoßdämpferverbindungslöcher mit den ausgewählten Löchern im Schnitthöheneinstellbügel am Mähwerkrahmen ab (Bild 19), stecken die Lastösenbolzen ein und bringen die Splinte an.

Wichtig Verstellen Sie die Länge der Stoßdämpferverbindung nie. Die Länge zwischen den Lochmittnen muss 13,7 cm betragen.

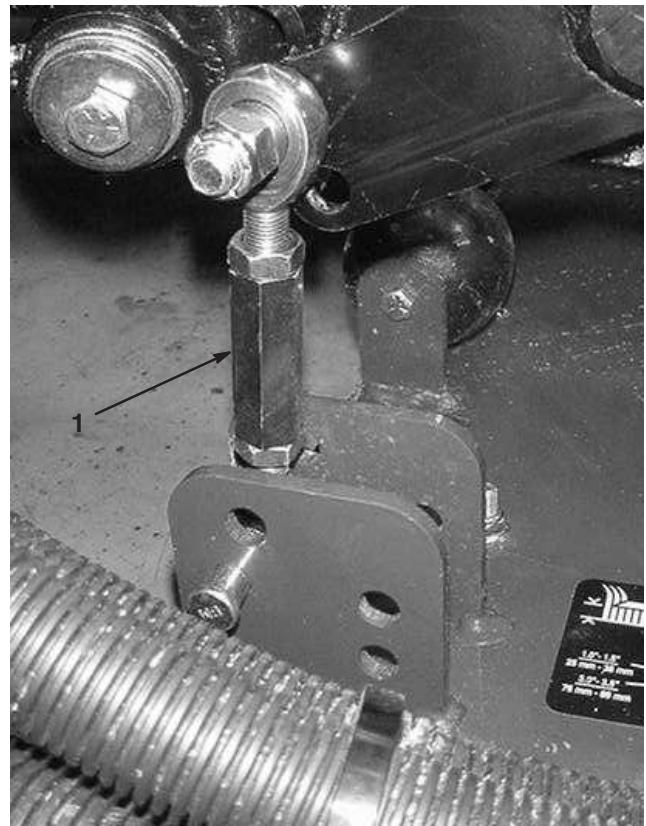


Bild 18

1. Stoßdämpferverbindung

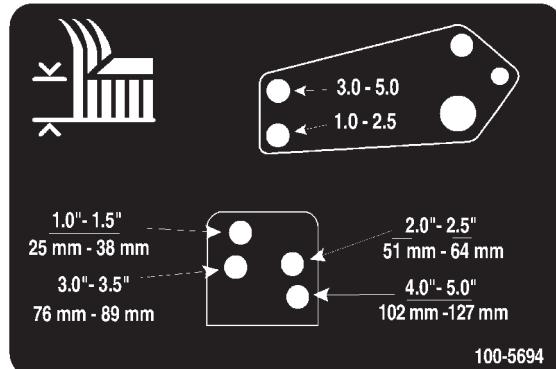


Bild 19

Einstellen der Kufen

Montieren Sie die Kufen in der unteren Position, wenn Sie mit Schnitthöhen über 64 mm arbeiten und in der höchsten Position, wenn Sie mit Schnitthöhen unter 64 mm arbeiten.

Stellen Sie die Kufen durch das Entfernen der Bundschraube und Muttern, das Umstecken nach Bedarf und Montieren der Befestigungsteile ein (Bild 20).

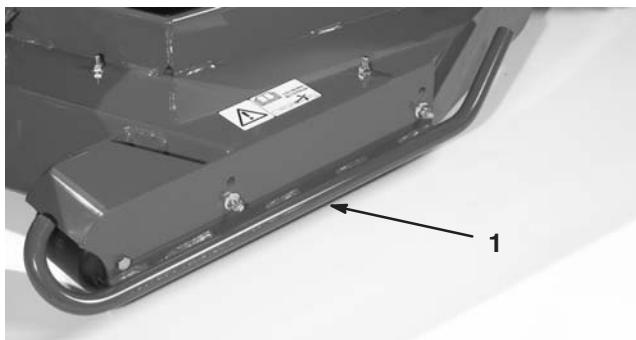


Bild 20

1. Kufe

Einstellen der Mähwerkwalzen

Montieren Sie die Mähwerkwalzen in der unteren Position, wenn Sie mit Schnitthöhen über 64 mm arbeiten und in der höchsten Position, wenn Sie mit Schnitthöhen unter 64 mm arbeiten.

1. Entfernen Sie die Kopfschraube und Mutter, mit denen das Abstandsrad am Mähwerkbügel befestigt wird (Bild 21).

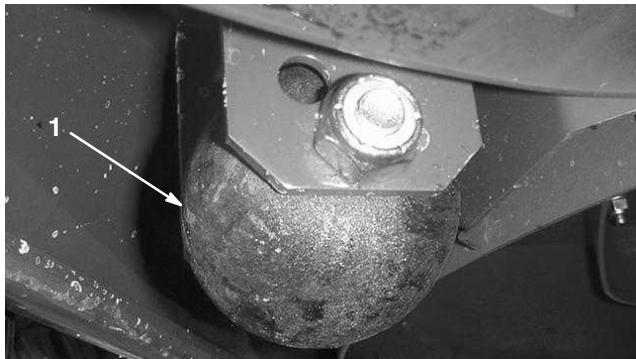


Bild 21

1. Abstandsrad

2. Fluchten Sie die Walze und das Distanzstück mit den oberen Löchern in den Bügeln ab; befestigen Sie diese dann mit der Kopfschraube und der Mutter.

Korrektur einer Fehlanpassung der Mähwerke

Infolge der Unterschiede zwischen verschiedenen Rasenbedingungen und der Gegengewichtseinstellung der Zugmaschine empfiehlt es sich, das Erscheinungsbild der zu mähenden Flächen vor dem eigentlichen Mähvorgang durch einen Test zu prüfen.

1. Stellen Sie dazu alle Mähwerke auf die gewünschte Schnitthöhe; siehe „Einstellen der Schnitthöhe“ auf Seite 21.
2. Prüfen und regeln Sie den Reifendruck der Vorder- und Hinterreifen auf 172–207 kPa (25–30 psi).
3. Prüfen und regeln Sie den Reifendruck der Laufräder auf 345 kPa (50 psi).
4. Prüfen Sie den Leistungs- und Gegengewichtsdruck, wenn der Motor mit der hohen Leerlaufdrehzahl läuft; verwenden Sie dazu die Testbuchsen, die unter Testanschlüsse für die Hydraulikanlage auf Seite 46 angegeben werden. Stellen Sie die Gegengewichtseinstellung so ein, dass sie 1517 kPa (220 psi) höher als der gemessene Druck ist.
5. Prüfen Sie auf verbogene Messer, siehe „Prüfen, ob ein Schnittmesser verbogen ist“ auf Seite 56.
6. Mähen Sie einen Testbereich, um sicherzustellen, dass alle Mähwerke auf der gleichen Schnitthöhe mähen.
7. Machen Sie, wenn die Mähwerke weiter eingestellt werden müssen, eine ebene Fläche ausfindig, wobei Sie ein mindestens 2 m langes Lineal benutzen.
8. Heben Sie, um das Niveau der Messer leichter feststellen zu können, die Schnitthöhe auf die höchste Einstellung an; siehe Einstellen der Schnitthöhe.
9. Senken Sie die Mähwerke auf die ebene Fläche ab. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite der Mähwerke.
10. Lockern Sie die Bundmutter, mit der die Spannscheibe befestigt ist, um den Riemen der Mähwerke zu entspannen.

Einstellung des vorderen Mähwerks

Drehen Sie die Schnittmesser jeder Spindel, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur vorderen Spitze der Schnittkante. Setzen Sie die 3-mm-Beilagscheiben an den vorderen Laufradgabeln auf der jeweiligen Schnithöhe ein, die auf dem Schild angezeigt wird (Bild 22); siehe „Einstellen der Mähwerkneigung“.

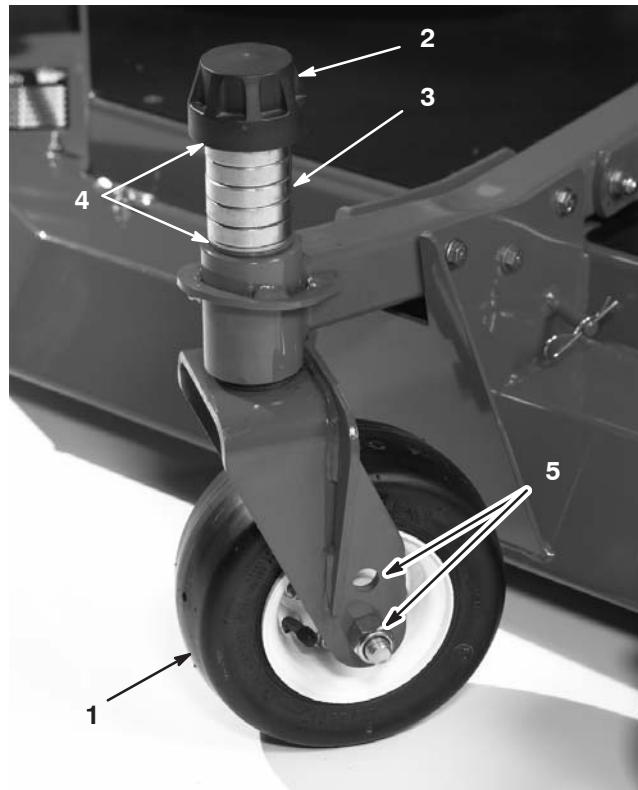


Bild 22

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. Laufrollenrad | 4. Beilagscheiben |
| 2. Spannkappe | 5. Achsbefestigungslöcher |
| 3. Distanzstücke | |

Einstellung der seitlichen Mähwerke

Drehen Sie die Schnittmesser jeder Spindel, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur vorderen Spitze der Schnittkante. Setzen Sie die 3-mm-Beilagscheiben an den vorderen Laufradarm(en) auf der jeweiligen Schnithöhe ein, die auf dem Schild angezeigt wird (Bild 23). Beziehen Sie sich nur für die äußere Spindel auf Einstellen der Mähwerkneigung.

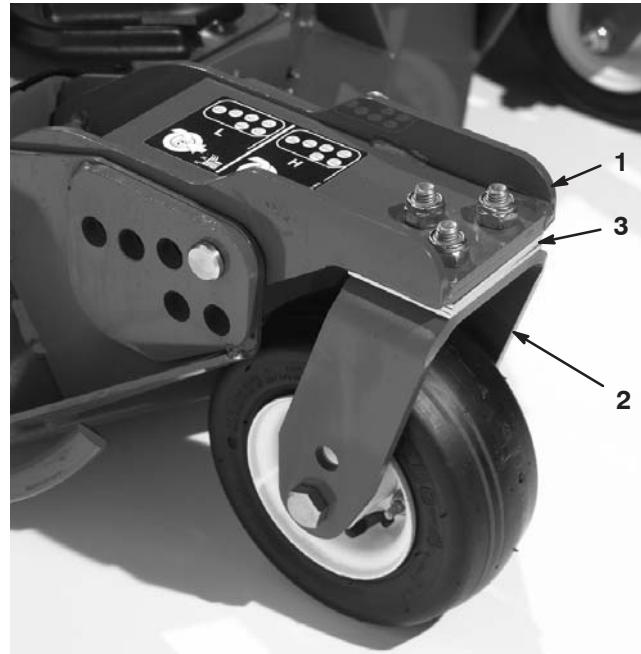


Bild 23

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Vorderer Laufradarm | 3. Beilagscheiben |
| 2. Laufradgabel | |

Anpassen der Schnitthöhe zwischen den einzelnen Mähwerken

1. Stellen Sie die Messer der äußeren Spindel beider Mähwerke von Seite zu Seite. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur vorderen Spitze der Schnittkante beider Mähwerke und vergleichen die Maße. Die Maße müssen sich innerhalb einer Toleranz von 3 mm zueinander befinden. Führen Sie jetzt noch keine Einstellungen durch.
2. Stellen Sie das Messer der inneren Spindel des seitlichen Mähwerks und die entsprechende äußere Spindel des vorderen Mähwerks von Seite zu Seite. Messen Sie die Entfernung vom Boden zur Spitze der inneren Schnittkante des seitlichen Mähwerks sowie die der entsprechenden Außenkante des vorderen Mähwerks und vergleichen beide Maße miteinander. Das Maß des seitlichen Mähwerks muss ungefähr 10 mm geringer ausfallen als das Maß am vorderen Mähwerk. Wenn das korrekte Gegengewicht auf die seitlichen Mähwerke angesetzt wird, hebt sich die innere Kante um ca. 10 mm an.

Hinweis: Bei angesetztem Gegengewicht müssen die Laufräder aller drei seitlichen Mähwerke mit dem Boden in Berührung bleiben.

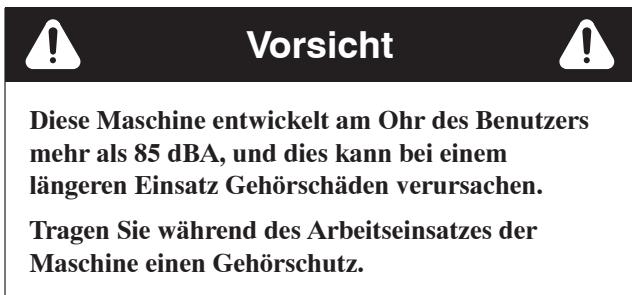
Hinweis: Wenn Sie eine Einstellung durchführen müssen, um die Schnitthöhe der vorderen und seitlichen Mähwerken aufeinander abzustimmen, sollten Sie nur die **seitlichen Mähwerke** einstellen.

3. Entfernen Sie, wenn die innere Schnittkante des seitlichen Mähwerks im Verhältnis zur äußeren Kante des vorderen Mähwerks zu hoch ist, eine 3-mm-Beilagscheibe von der Unterseite des vorderen inneren Laufradarms am seitlichen Mähwerk. (Bild 23) Prüfen Sie noch einmal das Maß zwischen den äußeren Kanten beider seitlichen Mähwerke sowie der inneren Kante des seitlichen Mähwerks und der äußeren Kante des vorderen Schnittwerks.

4. Entfernen Sie, wenn die Innenkante weiterhin zu hoch ist, eine weitere 3-mm-Beilagscheibe von der Unterseite des vorderen inneren Laufradarms des seitlichen Mähwerks **und** eine 3-mm-Beilagscheibe vom vorderen äußeren Laufradarm des seitlichen Mähwerks.
5. Fügen Sie, wenn die innere Kante des seitlichen Mähwerks im Verhältnis zur äußeren Kante des vorderen Mähwerks zu tief ist, eine 3-mm-Beilagscheibe an der Unterseite des vorderen inneren Laufradarms am seitlichen Mähwerk ein. Prüfen Sie das Maß zwischen den äußeren Kanten beider seitlichen Mähwerke sowie der inneren Kante des seitlichen Mähwerks und der äußeren Kante des vorderen Mähwerks.
6. Fügen Sie, wenn die Innenkante weiterhin zu tief ist, eine weitere 3-mm-Beilagscheibe an der Unterseite des vorderen inneren Laufradarms des seitlichen Mähwerks **ein und** fügen dem vorderen äußeren Laufradarm des seitlichen Mähwerks eine 3-mm-Beilagscheibe hinzu.
7. Prüfen Sie, wenn die Schnitthöhe an den vorderen und seitlichen Mähwerken identisch ist, ob das seitliche Mähwerk von vorne nach hinten weiterhin 6 mm geneigt ist. Korrigieren Sie die Neigung bei Bedarf.

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.



Bedienelemente

Fahrpedal

Das Fahrpedal (Bild 24) steuert die Vorwärts- und Rückwärtsfahrt. Drücken Sie die Oberseite des Pedals, um vorwärts zu fahren und die Unterseite, um rückwärts zu fahren. Die Fahrgeschwindigkeit richtet sich danach, wie stark das Pedal durchgedrückt wird. Drücken Sie für die Höchstgeschwindigkeit der Maschine ohne Belastung das Pedal ganz durch, während der Gasbedienungshebel auf Schnell steht.

Reduzieren Sie zum Stoppen den Druck auf das Fahrpedal und lassen es in die Neutralstellung zurückgehen.

Wichtig Die Geschwindigkeits-Begrenzungsschraube muss das Fahrpedal stoppen, bevor die Pumpe ihren vollen Hub erreicht, sonst kann diese beschädigt werden.

Bremspedale

Zwei Fußpedale (Bild 24) regeln unabhängige Radbremsen zum Unterstützen des Wendens und Parkens oder zum Beibehalten der Bodenhaftung an der Seite von Hängen. Ein Riegel verbindet die Pedale für die Feststell- und Transportfunktion.

Pedalriegel

Der Pedalriegel (Bild 24) verbindet beide Pedale zum Aktivieren der Feststellbremse.

Lenkradverstellhebel

Drücken Sie den Hebel (Bild 24) zum Kippen des Lenkrads in die gewünschte Stellung nach unten. Lassen Sie dann den Hebel wieder los, um das Lenkrad in dieser Stellung zu arretieren.

Feststellbremsriegel

Ein Handrad an der linken Seite des Armaturenbretts betätigt den Feststellbremsriegel (Bild 24). Verbinden Sie, um die Feststellbremse zu aktivieren, die Pedale mit dem Riegel, drücken beide Pedale durch und ziehen den Feststellbremsriegel heraus. Drücken Sie, um die Feststellbremse wieder zu lösen, beide Pedale durch, bis sich der Feststellbremsriegel zurückzieht.

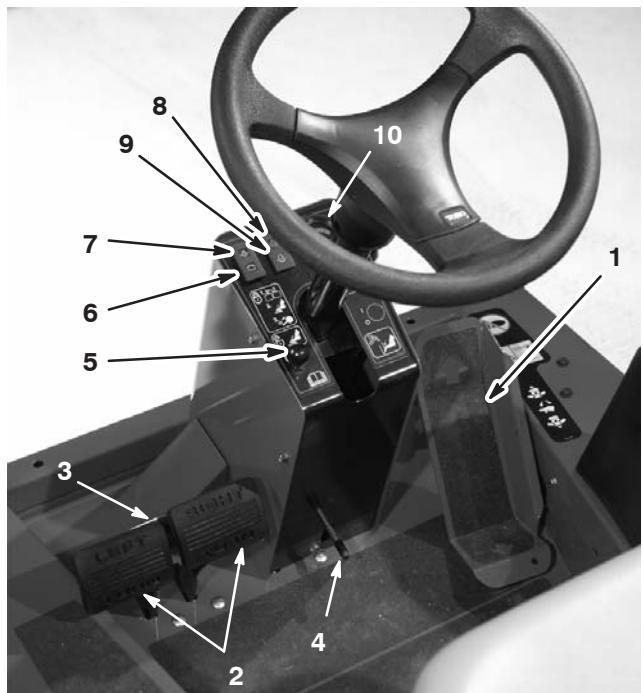


Bild 24

- | | |
|-------------------------|--|
| 1. Fahrpedal | 7. Warnlampe – Motoröldruck |
| 2. Bremspedale | 8. Warnlampe – Motorkühlmitteltemperatur |
| 3. Pedalriegel | 9. Glühkerzenlampe |
| 4. Lenkradverstellhebel | 10. Temperaturanzeige |
| 5. Feststellbremsriegel | |
| 6. Ladezustandsanzeige | |

Ladezustandsanzeige

Die Ladezustandsanzeige (Bild 24) leuchtet auf, wenn der Ladekreis der Anlage gestört ist.

Öldruck-Warnlampe

Die Lampe leuchtet auf (Bild 24), wenn der Motoröldruck gefährlich niedrig ist.

Warnlampe – Motorkühlmitteltemperatur

Diese Lampe (Bild 24) leuchtet auf und der Motor geht aus, wenn das Kühlmittel eine zu hohe Temperatur erreicht.

Glühkerzenlampe

Die Glühkerzenlampe (Bild 24) zeigt im erleuchteten Zustand an, dass die Glühkerzen glühen.

Motor-Temperaturanzeige

Diese Anzeige (Bild 24) meldet die Kühlmitteltemperatur im Motor.

Geschwindigkeitsbegrenzung

Stellen Sie die Schraube (Bild 25) so ein, dass sich das Fahrpedal zum Einschränken der Bewegung nur entsprechend Ihrer Einstellung in die Vorwärtsrichtung drücken lässt.

Wichtig Das Fahrpedal muss den Geschwindigkeitsbegrenzer berühren, bevor das Ende des Pumpenhubs erreicht ist, um einen Pumpenschaden zu vermeiden.

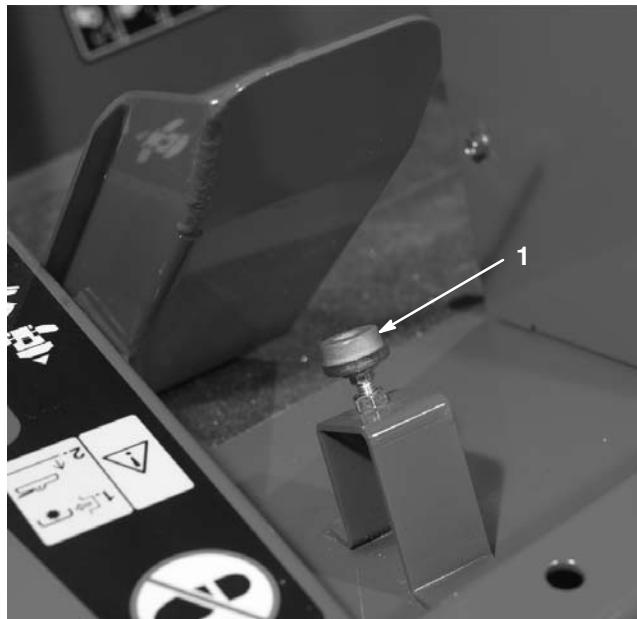


Bild 25

1. Geschwindigkeitsbegrenzung

Hubhebel

Die Hebel (Bild 26) aktivieren das Heben und Absenken der Mähwerke.

Wartungsklinke – Mähwerk

Die Wartungsklinke des Mähwerks arretiert (Bild 26) den Hubhebel des vorderen Mähwerks, wenn sich dieses in der angehobenen Stellung befindet.

Zündschloss

Das Zündschloss (Bild 26) hat drei Stellungen: Aus, Ein/Glühkerzen und Start.

ZWA-Schalter

Der ZWA-Schalter (Bild 26) hat drei Stellungen: „Ein“ (eingekuppelt), „Neutral“ und „Aus“ (ausgekuppelt). Heben und schieben Sie den Zapfwellenantriebshebel vorsichtig nach vorne auf „Ein“, um das Anbaugerät oder die Schnittmesser zu starten. Ziehen Sie den Schalter langsam zurück auf „Aus“, um das Gerät wieder abzustellen.

Hi-Lo-Geschwindigkeits-Schalthebel

Mit diesem Schalthebel (Bild 26) regeln Sie den Geschwindigkeitsbereich für den Maschinentransport höher.

Mengenteilerschalter

Drücken Sie den Mengenteilerschalter (Bild 26) und halten Sie ihn gedrückt, um die Antriebsleistung in schwierigen Betriebsbedingungen zu verbessern.

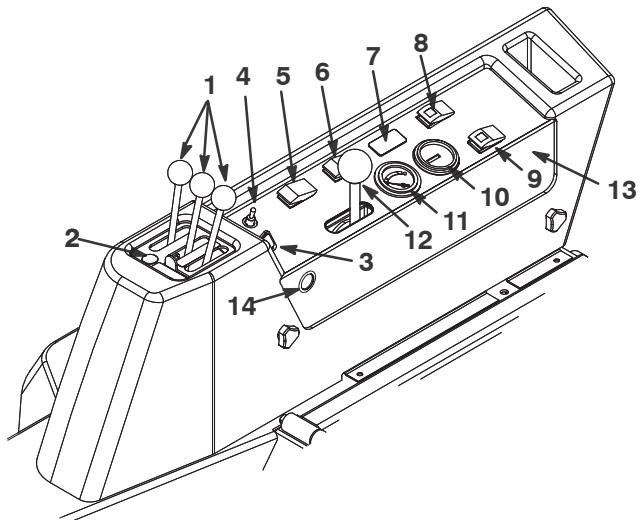


Bild 26

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1. Hubhebel | 8. Alarm-Abstellschalter |
| 2. Wartungsklinke – vorderes Mähwerk | 9. Temperatur-Reset-Schalter |
| 3. Zündschloss | 10. Betriebsstundenzähler |
| 4. ZWA-Schalter | 11. Benzinuhr |
| 5. Hi-Lo-Geschwindigkeits-Schalthebel | 12. Gasbedienung |
| 6. Mengenteilerschalter | 13. Alarmsummer |
| 7. Tempomat (Zubehör) | 14. Stromsteckdose |

Tempomat (Zubehör)

Mit dem Tempomat (Bild 26) regeln Sie die Maschinengeschwindigkeit.

Benzinuhr

Die Benzinuhr (Bild 26) zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Bild 26) zeigt die Betriebsstunden an, die von der Maschine absolviert wurden.

Temperatur-Übersteuerungsschalter

Drücken Sie den Reset-Schalter (Bild 26) und halten ihn gedrückt, um den Motor nach einem Abschalten wegen zu hoher Temperatur zu starten. Benutzen Sie diesen Schalter nur im Notfall.

Alarmsummer

Dieser Alarm (Bild 26) wird aktiviert, wenn die Lampe "Motoröldruck zu niedrig" oder die Lampe "Motorkühlmittel zu heiß" aufleuchtet.

Alarm-Abstellschalter

Mit diesem Schalter (Bild 26) wird der Alarmsummer abgestellt.

Gasbedienungshebel

Stellen Sie den Gasbedienungshebel (Bild 26) nach vorne, um die Motordrehzahl zu erhöhen und nach hinten, um sie zu reduzieren.

Stromsteckdose

Diese Steckdose (Bild 26) dient dem Einsatz von elektrischem Zubehör.

Anlassen und Abstellen des Motors

Wichtig Die Kraftstoffanlage wird automatisch in den folgenden Situationen entlüftet:

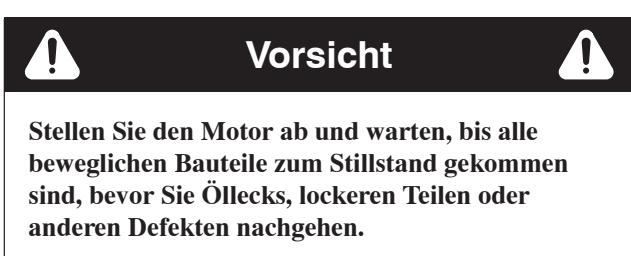
- Erstes Starten einer neuen Maschine.
- Abstellen des Motors aufgrund von Kraftstoffmangel
- Warten der Kraftstoffanlage

1. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist. Nehmen Sie Ihren Fuß vom Fahrpedal und stellen Sie sicher, dass es sich auf Neutral befindet.
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf den mittleren Leerlauf.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Lauf“. Dann leuchtet die Glühkerzenlampe auf.
4. Drehen Sie, wenn das Lämpchen erlischt, den Schlüssel auf Start. Lassen Sie den Zündschlüssel sofort los und auf „Lauf“ zurückgehen, sobald der Motor anspringt. Lassen Sie den Motor bei mittlerer Geschwindigkeit (ohne Last) aufwärmen, stellen Sie dann den Fahrantrebshebel auf die gewünschte Stellung.

Wichtig Lassen Sie den Anlasser nie länger als 15 Sekunden lang laufen, sonst kann es zu einem frühzeitigen Ausfall kommen. Drehen Sie, wenn der Motor nach einem 15 Sekunden langen Startversuch nicht anspringt, den Zündschlüssel auf „Aus“, prüfen die Bedienelemente und -vorgänge nach, warten 15 weitere Sekunden und wiederholen den Vorgang.

Bei Temperaturen unter -7°C sollten Sie die Glühkerzen zweimal vorheizen, bevor Sie ein Anlassen des Motors versuchen. Der Anlasser kann zweimal für 30 Sekunden ein- und dann für 60 Sekunden abgeschaltet werden.

5. Fahren Sie die Maschine, wenn Sie den Motor zum ersten Mal starten oder nach einer Überholung des Motors, des Getriebes oder der Achse ein bis zwei Minuten lang vorwärts und rückwärts. Bedienen Sie gleichfalls den Hubhebel sowie den Zapfwellenantriebshebel, um den einwandfreien Betrieb aller Bauteile sicherzustellen. Drehen Sie das Lenkrad nach rechts und links, um die Lenkwirkung zu prüfen. Stellen Sie dann den Motor ab, und untersuchen Sie die Maschine auf Öllecks, lose Teile und andere offensichtliche Defekte.



6. Stellen Sie den Gasbedienungshebel zurück auf Langsam, den ZWA-Schalter auf „Aus“, aktivieren die Feststellbremse und drehen den Zündschlüssel auf „Aus“, um den Motor zu stoppen. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab, um einem versehentlichen Anlassen vorzubeugen.

Wichtig Lassen Sie den Motor für 5 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn nach einem Einsatz unter voller Last ausschalten. Ansonsten können Probleme mit dem Turboauflader entstehen.

Prüfen der Sicherheitsschalter

Vorsicht

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Prüfen Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.
- Ersetzen Sie die Sicherheitsschalter, ungeachtet ihrer Funktionsweise, alle zwei Jahre oder mindestens alle 1500 Betriebsstunden.

Im elektrischen System der Maschine befinden sich Sicherheitsschalter. Diese Sicherheitsschalter sind so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn der Fahrer den Sitz verlässt und das Fahrpedal gedrückt ist. Der Fahrer kann dagegen den Sitz bei laufendem Motor verlassen, solange das Fahrpedal auf Neutral steht. Obwohl der Motor weiter läuft, wenn der Zapfwellenantriebshebel ausgetaktet und das Fahrpedal gelöst ist, empfehlen wir Ihnen nachdrücklich, dass Sie den Motor abstellen, bevor Sie den Sitz verlassen.

Führen Sie die folgenden Maßnahmen durch, um die Funktion der Sicherheitsschalter zu prüfen:

1. Fahren Sie die Maschine langsam auf eine größere, verhältnismäßig offene Fläche. Senken Sie das Mähwerk ab, stoppen den Motor und aktivieren die Feststellbremse.
2. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und drücken das Fahrpedal nach unten. Versuchen Sie anschließend, den Motor zu starten. Der Motor sollte jetzt nicht anspringen. Wenn sich der Motor doch drehen lässt, hat die Verriegelungsanlage einen Defekt, den Sie vor Arbeitsbeginn beheben müssen.
3. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an. Verlassen Sie den Sitz und stellen den Zapfwellenantriebshebel auf Ein. Der Zapfwellenantrieb darf jetzt nicht eingekuppelt werden. Wenn der Zapfwellenantrieb dennoch einkuppelt, hat die Verriegelungsanlage einen Defekt, den Sie vor dem Einsatz beheben müssen.
4. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz, aktivieren Sie die Feststellbremse und starten Sie den Motor. Bewegen Sie das Fahrpedal aus der Neutralstellung. Der Motor muss dann abstellen. Wenn der Motor nicht absteht, hat die Verriegelungsanlage einen Defekt, den Sie vor Arbeitsbeginn beheben müssen.

Schieben oder Abschleppen der Maschine

Im Notfall können Sie die Maschine durch Aktivieren des Sicherheitsventils an der stufenlosen Hydraulikpumpe bewegen und schieben oder schleppen. **Schieben oder schleppen Sie die Maschine nie weiter als 0,4 km.**

Wichtig Schleppen Sie die Maschine nie schneller als mit 3 – 5 km/h ab, sonst kann der Antrieb einen Schaden erleiden. Öffnen Sie das Sicherheitsventil immer, wenn die Zugmaschine geschoben oder geschleppt wird.

1. Heben Sie den Sitz an und entfernen die Batterieabdeckung. Das Sicherheitsventil befindet sich vor der Batterie (Bild 27).
2. Drehen Sie das Ventil um 90° nach rechts oder links, um es zu öffnen und Öl intern abzulenken. Weil das Öl abgelenkt wird, lässt sich die Zugmaschine ohne Schäden am Getriebe langsam bewegen. Merken Sie sich die Ventilstellung beim Öffnen oder Schließen.
3. Schließen Sie das Sicherheitsventil, bevor Sie den Motor erneut anlassen. Schließen Sie das Ventil nicht mit mehr als 7–11 Nm.



Bild 27

1. Zugangsöffnung zum Sicherheitsventil

Wichtig Wenn Sie die Zugmaschine rückwärts schieben oder abschleppen müssen, muss auch das Rückschlagventil im Allradantriebsverteiler umgangen werden. Schließen Sie, um das Rückschlagventil zu umgehen, eine Schlauchgruppe (Bestellnummer 95-8843 (Schlauch), Bestellnummer 95-0985 (Koppler) [Menge 2] und Bestellnummer 340-77 (Hydraulikanschluss) [Menge 2]) an der Rückwärtsfahrt-Druckmessstelle (Bild 28) und an der Rückwärtsfahrt-Druckmessstelle für den Allradantrieb (Bild 29) an.

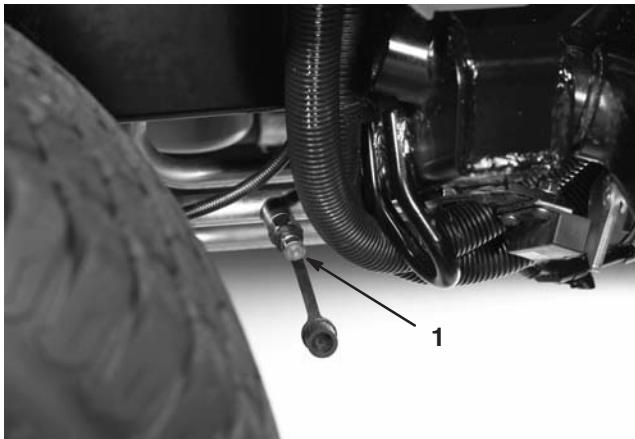


Bild 28

1. Druckmessstelle – Rückwärtsfahrt

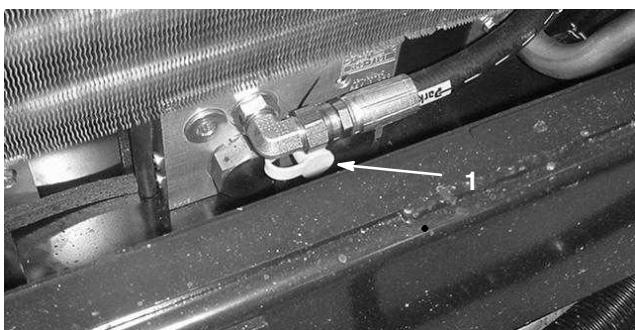


Bild 29

1. Druckmessstelle – Rückwärtsfahrt (Allradantrieb)

Wagenheberstellen

- Vorne am Maschinenchassis an der Innenseite jedes Antriebsreifens
- In der Mitte der Achse hinten an der Maschine

Festschnallstellen

- An beiden Seiten des Rahmens bei den Hubarmen der seitlichen Mähwerke
- Vordere Mitte der Fahrerstation
- Hintere Stoßstange

Betriebsmerkmale

Üben Sie das Fahren mit der Maschine, weil diese einen hydrostatischen Antrieb hat, dessen Fahrverhalten sich von vielen anderen Rasenmaschinen unterscheidet. Einige wichtige Aspekte, die Sie beim Einsatz der Zugmaschine, des Mähwerks und anderer Anbaugeräte beachten müssen, sind das Getriebe, die Motordrehzahl, die Belastung der Schnittmesser und der Bauteile anderer Anbaugeräte sowie die Bedeutung der Bremsen.

Regeln Sie, um im Einsatz eine ausreichende Leistung für die Zugmaschine und das Anbaugerät verfügbar zu haben, das Fahrpedal so, dass die Motordrehzahl hoch und in etwa gleich bleibt. Als Faustregel gilt: Reduzieren Sie bei zunehmender Belastung des Anbaugerätes die Fahrgeschwindigkeit und erhöhen Sie diese, wenn sich die Last reduziert.

Lassen Sie deshalb das Fahrpedal bei abnehmender Motordrehzahl zurückgehen und drücken es langsam durch, wenn sich die Drehzahl erhöht. Wenn Sie nahezu ohne Last auf dem Anbaugerät und mit angehobenen Mähwerken von einem Arbeitsbereich zum anderen fahren, sollten Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell stellen und das Fahrpedal langsam, aber voll durchtreten, um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu erreichen.

Der Mengenteiler verbessert die Antriebsleistung in schwierigen Betriebsbedingungen. Der Mengenteiler sollte nur im niedrigen Geschwindigkeitsbereich eingesetzt werden. Wenn Sie sich einem Bereich nähern, in dem die Räder bekanntermaßen durchdrehen, halten Sie den Mengenteilerschalter gedrückt, bis Sie den Bereich passiert haben. Wenn sich ein Reifen beim Hangaufwärtsfahren oder Befahren von Hängen durchdreht, drücken Sie den Schalter und verlassen Sie langsam den Bereich. Wenn ein Vorder- und Hinterrad durchdreht, kann die Lenkbremse in Segelstellung gebracht werden, um den Antrieb von den sich drehenden Rädern auf das andere Vorderrad zu verlagern.

Sie können auch die Pedale, die mit den Bremsen in Verbindung stehen, in Betracht ziehen. Mit diesen unterstützen Sie das Wenden der Maschine. Gehen Sie bei Ihrem Einsatz jedoch vorsichtig vor, insbesondere auf weichem und nassem Gras, sonst können Sie versehentlich den Rasen beschädigen. Ein weiterer Vorteil der Bremsen liegt im Beibehalten der Bodenhaftung. An manchen Hängen rutscht das hangaufwärts liegende Rad durch und verliert die Bodenhaftung. Drücken Sie in solchen Fällen das hangaufwärts liegende Pedal langsam ab und zu durch, bis das hangaufwärts liegende Rad nicht mehr rutscht, wodurch sich die Bodenhaftung des hangabwärts liegenden Rades verbessert.

Gehen Sie beim Einsatz der Maschine an Hängen besonders vorsichtig vor. Stellen Sie sicher, dass der Sitzriegel einwandfrei eingerastet und der Sicherheitsgurt eingeklickt ist. Um einen Überschlag zu vermeiden, sollten Sie an Hängen langsam fahren und scharfe Kurven vermeiden. Senken Sie zum Verbessern der Kontrolle über die Lenkung das Mähwerk, wenn Sie hangabwärts fahren.



Warnung



Dieses Gerät wurde so ausgelegt, dass Gegenstände in den Boden getrieben werden, wo sie ihre Energie im Gras schnell verlieren. Ein fahrlässiger Betrieb kann in Verbindung mit dem Neigungsgrad des Geländes, Abprallungen und falsch montierten Ablenklechen durch das Herausschleudern von Gegenständen Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie das Mähen sofort ein, wenn ein Mensch oder ein Haustier plötzlich in oder in der Nähe des Arbeitsbereichs erscheint.
- Beginnen Sie das Mähen erst wieder, wenn der Arbeitsbereich frei ist.

Kuppeln Sie vor dem Abstellen des Motors alle Bedienelemente aus, und stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Langsam. Wenn der Gasbedienungshebel auf Langsam gestellt wird, sinkt die Motordrehzahl, die Geräuschentwicklung und die Vibration. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“, um den Motor abzustellen.

Heben Sie vor dem Maschinentransport zuerst die Mähwerke hoch und befestigen Sie diese mit dem Transportriegel (Bild 30).

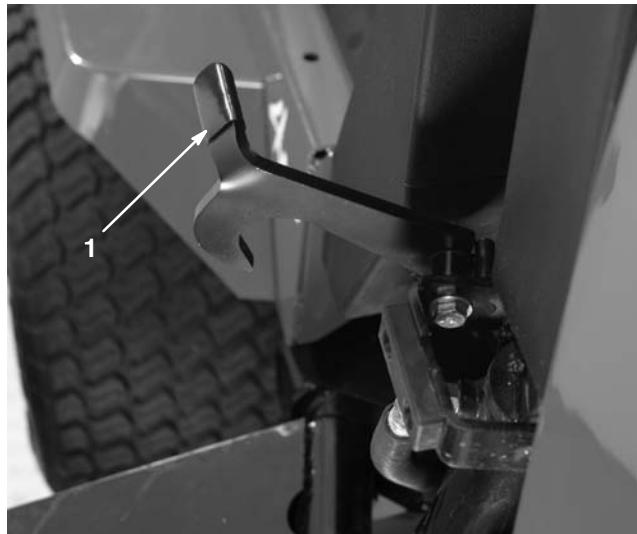


Bild 30

1. Transportriegel (seitliches Mähwerk)

Betriebshinweise

Mähen bei trockenem Gras

Mähen Sie entweder am späten Vormittag, um Tau zu vermeiden, was zum Verklumpen des Schnittguts führt oder am späten Nachmittag, um Rasenschäden vorzubeugen, die durch direkte Sonnenbestrahlung von empfindlichem, frisch gemähtem Gras entstehen können.

Auswahl der passenden Schnitthöhe für die herrschenden Bedingungen

Mähen Sie ca. 25 mm, aber nie mehr als 1/3 der Grashalme. Sie müssen bei extrem sattem und dichtem Gras u.U. die Schnitthöhe um eine weitere Stufe erhöhen.

Mähen Sie in den richtigen Intervallen

Unter den meisten Bedingungen müssen Sie alle 4 – 5 Tage mähen. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich schnell wächst. Das bedeutet, dass Sie am Anfang des Führjahrs häufiger mähen müssen, um die gleiche Schnitthöhe beizubehalten (was sich in der Praxis als vorteilhaft erwiesen hat); mähen Sie, wenn die Wachstumsrate in der Mitte des Sommers nachlässt, nur noch alle 8 – 10 Tage. Mähen Sie, wenn Sie wegen der Witterung oder aus anderen Gründen länger nicht mähen konnten, zunächst mit einer hohen Schnitthöheneinstellung und dann 2 – 3 Tage später noch einmal mit einer niedrigeren Einstellung.

Mähen Sie immer mit einem scharfen Messer

Ein scharfes Messer mäht sauber, ohne Grashalme zu zerreißen oder zu zerschnetzen, was bei stumpfen Messern vorkommt. Abgerissene und zerschnetzelte Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Transport

Setzen Sie beim Transport über längere Strecken, über unebenes Gelände und beim Einsatz eines Anhängers die Transportriegel ein.

Nach dem Mähen

Reinigen Sie, um die beste Leistung sicherzustellen, die Unterseite des Mähergehäuses nach jedem Einsatz. Wenn sich Schnittgutrückstände im Mähergehäuse ansammeln können, reduziert sich die Schnittleistung.

Mähwerkneigung

Zu empfehlen ist eine Messerneigung von 6 mm. Eine Messerneigung von mehr als 6 mm führt zum Rückgang der erforderlichen Leistung, längeren Schnittflächen und einer schlechteren Schnittqualität. Eine Messerneigung von weniger als 6 mm führt zu einem höheren Leistungsbedarf, kürzeren Schnittflächen und einer besseren Schnittqualität.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach den ersten 10 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> Prüfen Sie die Spannung der Mähwerk-Treibriemen. Prüfen Sie die Spannung des Treibriemens zwischen Ventilator und Lichtmaschine. Ziehen Sie die Radmuttern fest.
Nach den ersten 50 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln Sie das Motoröl und den -filter. Prüfen Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas).
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Fetten Sie alle Schmiernippel ein. Prüfen Sie den Luftfilter. Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie und deren Füllstand. Prüfen Sie die Spannung der Mähwerk-Treibriemen.
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln Sie das Motoröl und den -filter. Prüfen Sie die Schläuche der Kühlanlage. Prüfen Sie die Spannung des Treibriemens zwischen Ventilator und Lichtmaschine.
Nach den ersten 200 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln Sie das Hydrauliköl. Wechseln Sie die Hydraulikölfilter. Wechseln Sie das Getriebeöl im vorderen Planetengetriebe. Wechseln Sie das Öl in der Hinterachse.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Ziehen Sie die Radmuttern fest. Warten Sie den Funkenfänger.
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Warten Sie den Luftfilter.¹ Tauschen Sie die Kraftstofffilter (Kraftstoff-/Wasserabscheider und Vorfilter) aus. Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und -verbindungen. Prüfen Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas). Prüfen Sie den Ölstand in der Hinterachse. Prüfen Sie das Getriebeöl im vorderen Planetengetriebe.
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. Wechseln Sie das Hydrauliköl. Wechseln Sie die Hydraulikölfilter. Wechseln Sie das Getriebeöl im vorderen Planetengetriebe. Wechseln Sie das Öl in der Hinterachse. Prüfen Sie die Spannung der Mähwerk-Treibriemen. Prüfen Sie die Laufradgruppen des Mähwerks. Prüfen Sie den Stoßdämpfer des seitlichen Mähwerks. Prüfen Sie die Vorspur der Hinterräder. Prüfen Sie den Ventilabstand und stellen ihn ein.
Alle 1500 Betriebsstunden oder mindestens einmal alle 2 Jahre.	<ul style="list-style-type: none"> Tauschen Sie die beweglichen Schläuche aus. Tauschen Sie die Sicherheitsschalter aus. Spülen Sie die Kühlanlage und wechseln das Kühlmittel.

¹Wenn die Anzeige auf Rot geht.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Motor-Bedienungsanleitung.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Prüfen Sie die Funktion der Bremsen.							
Prüfen Sie den Motoröl- und Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie den Füllstand der Kühlwanlage.							
Entleeren Sie den Kraftstoff-/Wasserabscheider.							
Prüfen Sie die Luftfilter-Verstopfungsanzeige.							
Prüfen Sie den Kühler, den Ölkühler und das Gitter auf Sauberkeit.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Motorgeräusche. ¹							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Hydraulikölstand.							
Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Fetten Sie alle Schmiernippel ein. ²							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							

¹Prüfen Sie bei schwerem Starten, zu starkem Qualmen oder unruhigem Lauf die Glühkerzen und Einspritzdüsen.

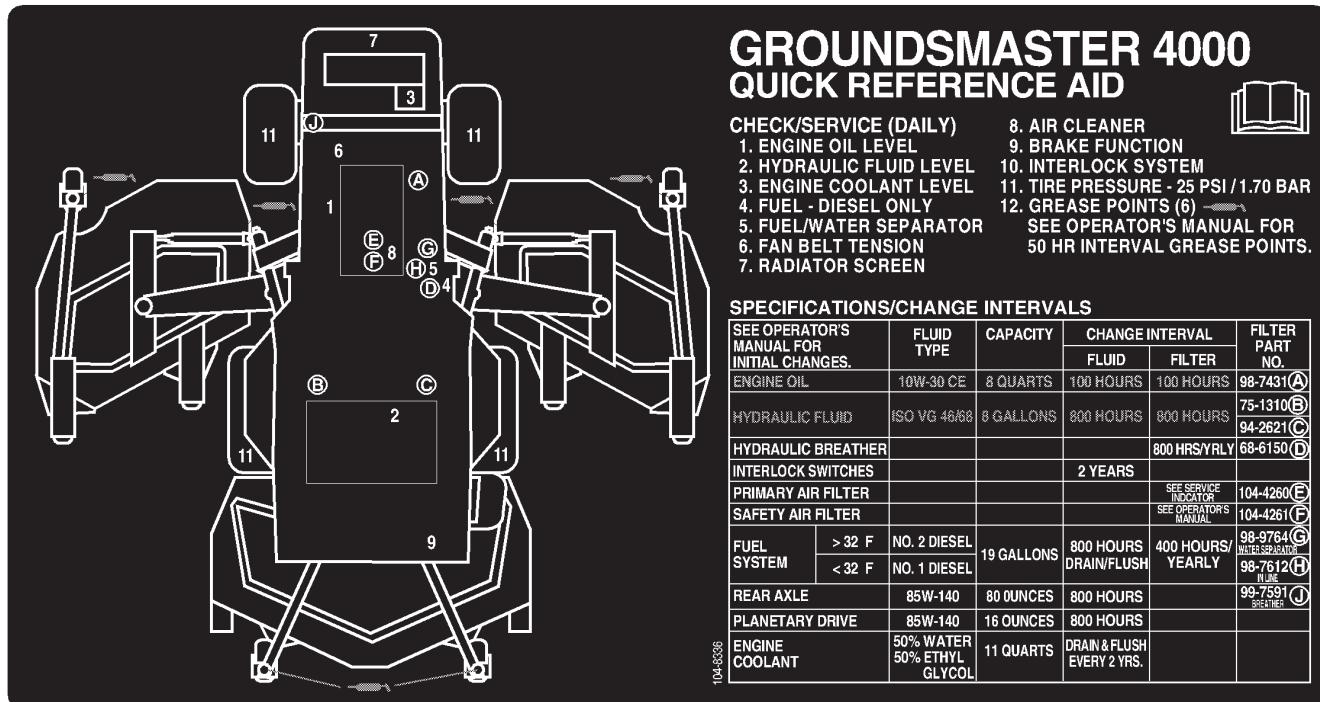
²Unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls.

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme

Inspiziert durch:

Punkt	Datum	Informationen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		

Wartungsintervall-Tabelle



Vorsicht



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor irgendwelchen Wartungsarbeiten den Zündschlüssel ab.

Einfetten der Lager und Büchsen

Die Maschine weist Schmiernippel auf, die regelmäßig mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis eingefettet werden müssen. Fetten Sie alle Lager und Büchsen, wenn die Maschine unter normalen Bedingungen eingesetzt wird, alle 50 Betriebsstunden und unmittelbar nach jeder Wäsche.

Die Schmiernippel und deren Anzahl sind:

Zugmaschine

- Bremsstangen-Drehlager (5) (Bild 31)
- Fahrpedal-Drehbüchse (1) (Bild 32)
- Drehbüchse an der Vorder- und Hinterachse (2) (Bild 33)
- Lenkzylinder-Kugelgelenke (2) (Bild 34)
- Zugstange-Kugelgelenke (2) (Bild 34)
- Achsschenkelbolzen (2) (Bild 34) **Fetten Sie die obere Armatur am Achsschenkelbolzen nur einmal jährlich (2 Pumpen).**

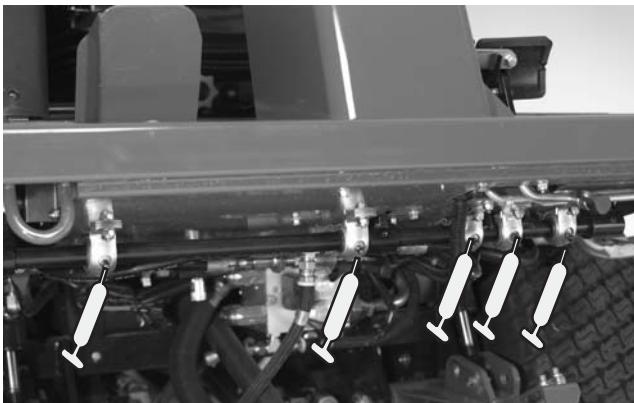


Bild 31

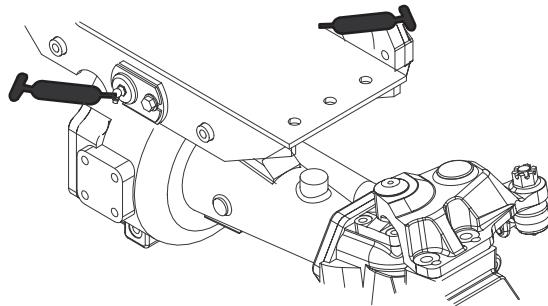


Bild 33



Bild 34

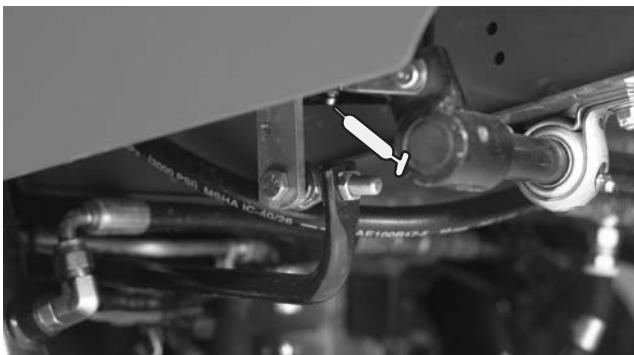


Bild 32

Vorderes Mähwerk

- Laufradgabel-Lagerbüchsen (2) (Bild 35)
- Wellenlager (3) (unter der Riemscheibe) (Bild 36)



Bild 35

Hubbaugruppen vorne

- Hubarmbüchsen (2) (Bild 37)
- Hubzylinderbüchsen (4) (Bild 37)
- Hubarm-Kugelgelenke (2) (Bild 38)



Bild 37



Bild 36

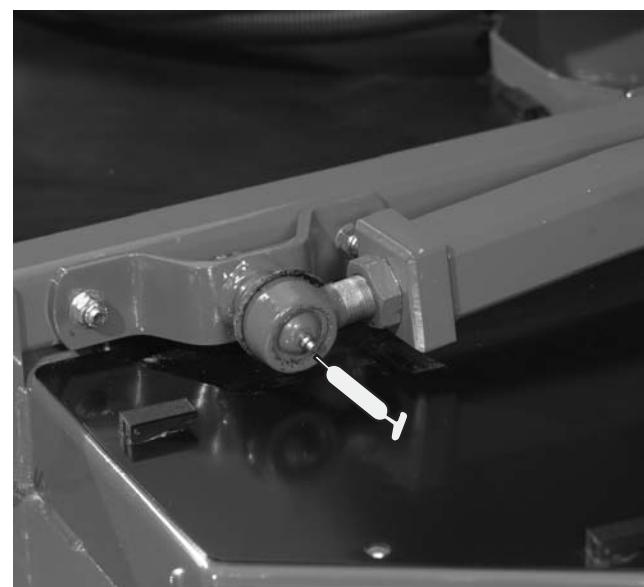


Bild 38

Seitliche Mähwerke

- Laufradgabel-Wellenbüchsen (1) (Bild 39)
- Wellenlager (je 2 Stück) (unter der Riemenscheibe)



Bild 39



Bild 40

Hubbaugruppen auf Seite

- Haupthubarmbüchsen (6) (Bild 40 und 41)
- Breibinder-Drehbüchsen (2) (Bild 42)
- Hubarmbüchsen hinten (4) (Bild 42)
- Hubzylinderbüchsen (4) (Bild 43)



Bild 41

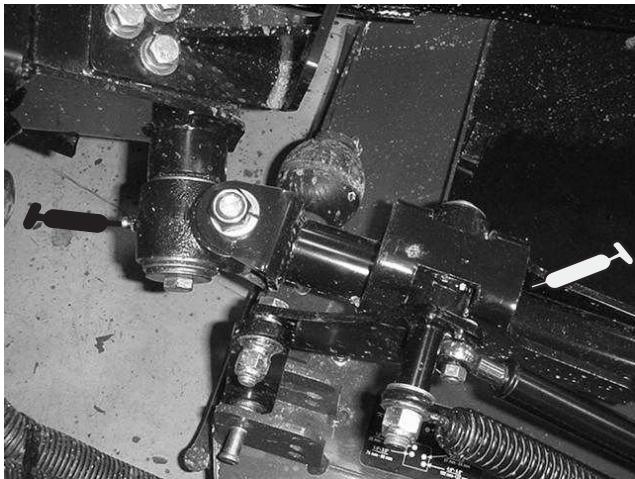


Bild 42



Bild 43

Allgemeine Wartung – Luftfilter

- Prüfen Sie den Körper des Luftfilters auf Schäden, die eventuell zu einem Luftleck führen könnten. Wechseln Sie ihn aus, wenn er beschädigt ist. Prüfen Sie die ganze Einlassanlage auf undichte Stellen, Beschädigungen oder lockere Schlauchklemmen.
- Warten Sie die Luftfilter nur, wenn der Wartungsanzeiger dies angibt oder alle 400 Stunden (bei einer sehr staubigen oder schmutzigen Umgebung häufiger). Das frühzeitige Austauschen des Luftfilters erhöht nur das Risiko, dass Schmutz in den Motor gelangt, wenn Sie den Filter entfernen.
- Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung richtig angebracht ist und den Luftfilterkörper einwandfrei abdichtet.

Warten des Luftfilters

1. Ziehen Sie den Verschluss nach außen und drehen die Luftfilterabdeckung nach links (Bild 44).
2. Nehmen Sie die Abdeckung vom Luftfiltergehäuse ab. Bevor Sie den Filter entfernen, sollten Sie mit niedriger Druckluft (276 kPa oder 40 psi, sauber und trocken) große Ablagerungen entfernen, die sich zwischen der Außenseite des Filters und der Glocke befinden. Verwenden Sie keine starke Druckluft, da Schmutz durch den Filter in den Einlass gedrückt werden könnte. Dieses Reinigen verhindert, dass Schmutz in den Einlass gelangt, wenn Sie den primären Filter abnehmen.

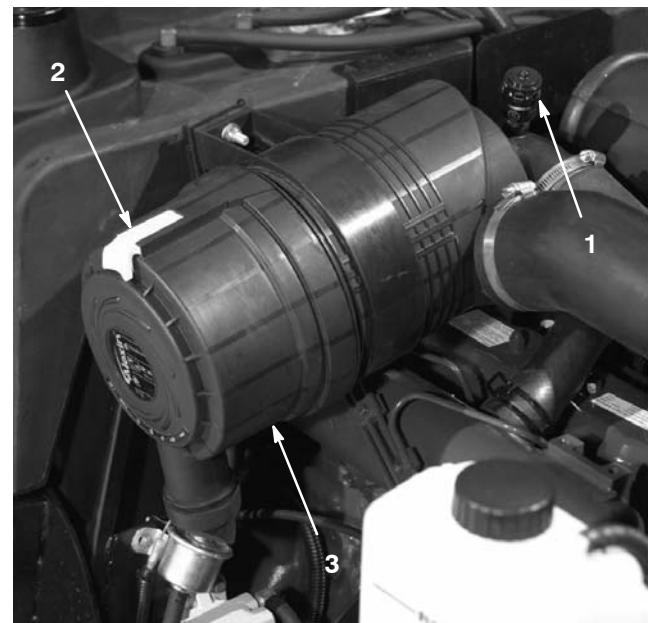


Bild 44

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Luftfilteranzeige | 3. Luftfilterabdeckung |
| 2. Verschluss – Luftfilter | 4. Gummiauslassventil |

- Entfernen Sie den Hauptfilter (Bild 45). Sie sollten ein gebrauchtes Element nicht reinigen, da die Gefahr einer Beschädigung des Filtermediums besteht. Prüfen Sie den neuen Filter auf Versandschäden. Prüfen Sie das Dichtungsende des Filters und den Körper. Verwenden Sie nie ein beschädigtes Element. Entfernen Sie den Sicherheitsfilter **nicht** (Bild 46).

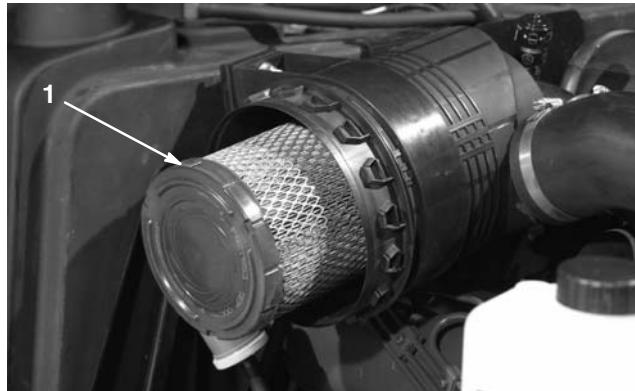


Bild 45

- Hauptluftfilter

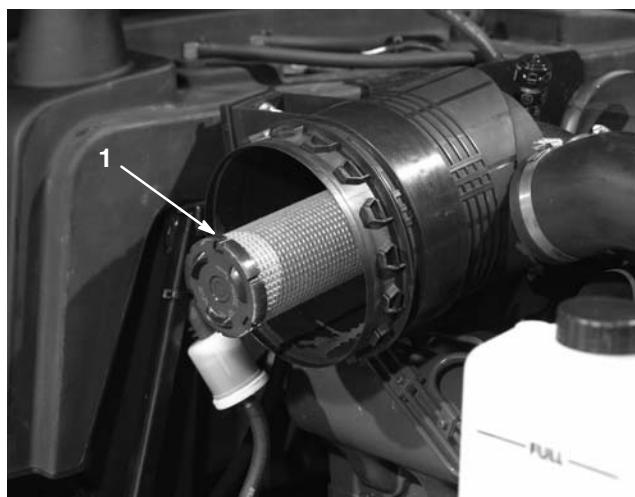


Bild 46

- Sicherheitsluftfilter

Wichtig Versuchen Sie nie, den Sicherheitsfilter zu reinigen (Bild 46). Tauschen Sie den Sicherheitsfilter bei jeder dritten Wartung des Hauptfilters aus.

- Wechseln Sie den Hauptfilter aus (Bild 45).

- Setzen Sie den neuen Filter ein. Drücken Sie auf den äußeren Rand des Elements, um ihn in die Glocke zu platzieren. Drücken Sie nie auf die flexible Mitte des Filters.
- Reinigen Sie den Schmutzauslassanschluss, der sich in der abnehmbaren Abdeckung befindet. Nehmen Sie das Gummlauslassventil von der Abdeckung ab, reinigen Sie den Bereich und setzen Sie das Auslassventil wieder ein.
- Setzen Sie die Abdeckung auf. Das Gummlauslassventil (Bild 44) sollte nach unten zeigen, ungefähr zwischen 17 und 19 Uhr vom Ende gesehen. Befestigen Sie die Riegel.

Wartung – Motoröl und -filter

Wechseln Sie das Öl und den -filter zunächst nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann alle 100 Stunden.

- Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 47) und lassen das Öl in ein Auffanggefäß ab. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelaufen ist.



Bild 47

- Ablassschraube für das Motoröl

- Entfernen Sie den MotorölfILTER (Bild 48). Ölen Sie die neue Dichtung am Ölfilter leicht mit frischem Öl ein, bevor Sie den Filter eindrehen. **Ziehen Sie nicht zu fest.**

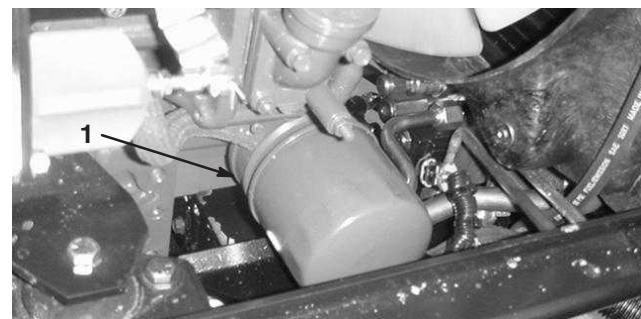


Bild 48

- MotorölfILTER

- Gießen Sie dann Öl in das Kurbelgehäuse; siehe „Prüfen des Motoröls“ auf Seite 16.

Warten der Kraftstoffanlage

Gefahr

Unter gewissen Bedingungen sind Dieselkraftstoff und -dünste äußerst brennbar und explosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Sie und Unbeteiligte verletzen und Sachschäden verursachen.

- Betanken Sie die Maschine mit Hilfe eines Trichters und nur im Freien sowie wenn der Motor abgestellt und kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Kraftstoff in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Der verbleibende Raum im Tank ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich.
- Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.
- Lagern Sie Kraftstoff in einem sauberen, zulässigen Kanister und halten den Deckel aufgeschraubt.

Wasserabscheider

Entleeren Sie Wasser und andere Fremdstoffe täglich aus dem Wasserabscheider (Bild 49).

1. Stellen Sie einen sauberen Behälter unter den Kraftstofffilter.
2. Lockern Sie die Ablassschraube an der Unterseite der Filterglocke (Bild 49). Ziehen Sie anschließend die Verschlusschraube wieder fest.

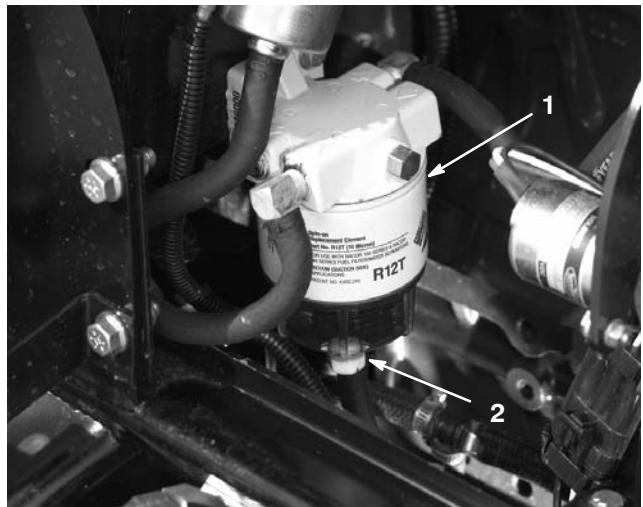


Bild 49

1. Wasserabscheider

2. Ablassschraube

Wechseln Sie die Filterglocke alle 400 Betriebsstunden aus.

- A. Reinigen Sie den Anbaubereich der Filterglocke.
- B. Entfernen Sie die Filterglocke und reinigen die Kontaktfläche.
- C. Ölen Sie die Dichtung der Filterglocke mit frischem Öl ein.
- D. Drehen Sie die Filterglocke per Hand ein, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt; drehen Sie sie dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fest.

Kraftstofftank

Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank alle 800 Betriebsstunden. Entleeren und reinigen Sie den Tank ebenfalls, wenn die Kraftstoffanlage verschmutzt ist oder die Maschine längere Zeit eingelagert wird. Spülen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff.

Kraftstoffleitungen und -anschlüsse

Prüfen Sie die Leitungen und Anschlüsse alle 400 Stunden oder mindestens einmal jährlich. Prüfen Sie auf Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Austauschen des Kraftstoffvorfilters

Tauschen Sie den Kraftstoffvorfilter (Bild 50), der sich zwischen dem Kraftstofftank und der Kraftstoffpumpe befindet, alle 400 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich aus.

1. Klemmen Sie beide Kraftstoffleitungen ab, so dass kein Kraftstoff ausströmen kann, wenn die Leitungen abgezogen werden.
2. Lösen Sie die Schlauchklemmen an beiden Seiten des Filters, und ziehen Sie die Kraftstoffleitungen vom Filter ab.

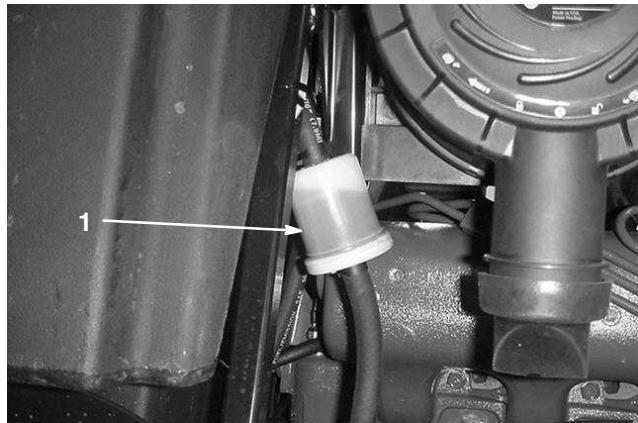


Bild 50

1. Kraftstoffvorfilter

3. Schieben Sie die Schlauchklemmen auf die Enden der Kraftstoffleitungen. Schieben Sie die Kraftstoffleitungen an den Kraftstofffilter heran und befestigen Sie sie mit den Schlauchklemmen. Stellen Sie sicher, dass der Pfeil an der Seite des Filters auf die Einspritzpumpe gerichtet ist.

Entlüften der Injektoren

1. Lösen Sie den Leitungsanschluss an der Einspritzdüse Nr. 1 und der Halterungsgruppe an der Einspritzpumpe (Bild 51).

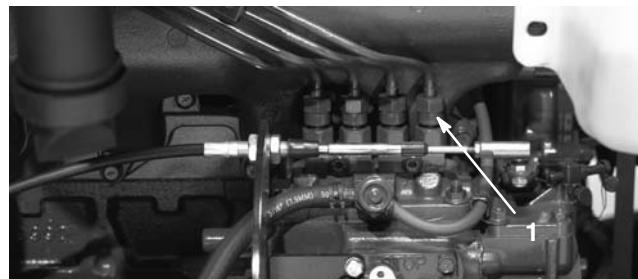


Bild 51

1. Einspritzdüse Nr. 1
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf Schnell.
3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf Start und achten auf den Kraftstoffstrom um den Anschluss. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“, wenn Sie einen ununterbrochenen Strom feststellen.
4. Ziehen Sie den Leitungsanschluss gut fest.
5. Wiederholen Sie diesen Vorgang an den restlichen Injektoren.

Reinigen der Motorkühlung

Entfernen der Schmutzablagerungen

Entfernen Sie den Schmutz vom Öl- und vom Motorkühler täglich. Reinigen Sie unter besonders schmutzigen Bedingungen häufiger.

1. Stellen Sie den Motor ab und heben die Motorhaube an. Entfernen Sie alle Schmutzrückstände aus dem Motorraum.
2. Entfernen Sie die Handräder (Bild 52), mit denen der Ölkühler am Rahmen befestigt ist.

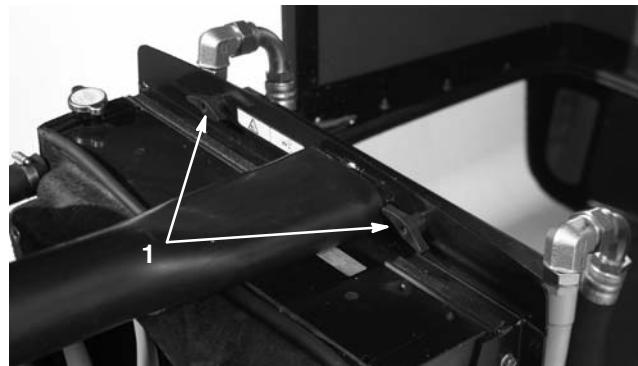


Bild 52

1. Handräder

3. Kippen Sie den Ölkühler nach hinten. Reinigen Sie beide Seiten des Ölkühlers und des Kühlerbereichs (Bild 53) gründlich mit Druckluft.

Wichtig Das Reinigen des Kühlers oder Ölkühlers mit Wasser kann zu frühzeitigem Verrostung und einer Beschädigung der Bauteile führen.

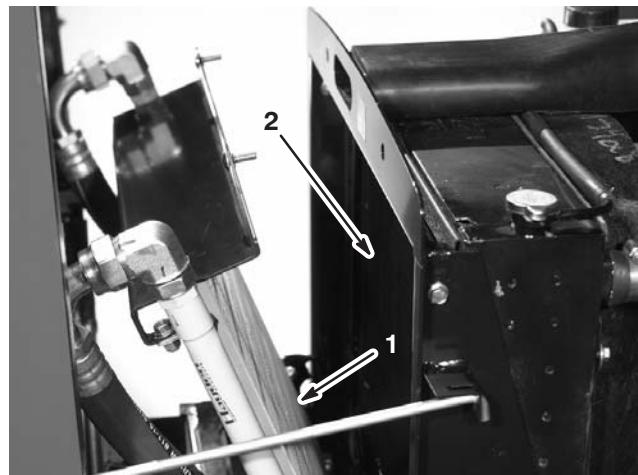


Bild 53

1. Ölkühler
2. Kühler

4. Schwenken Sie den Ölkühler in seine ursprüngliche Position zurück. Befestigen Sie ihn mit den Handrädern am Rahmen ab und schließen Sie die Motorhaube.

Warten des Lichtmaschinen-Treibriemens

Prüfen Sie den Zustand und die Spannung der Treibriemen (Bild 54) alle 100 Betriebsstunden.

1. Bei einer einwandfreien Spannung lässt sich der Riemen 10 mm durchbiegen, wenn eine Kraft von 44 N auf halbem Weg zwischen den Riemscheiben angesetzt wird.
2. Lockern Sie bei einer Durchbiegung von weniger als 10 mm die Befestigungsschrauben der Lichtmaschine (Bild 54). Erhöhen oder reduzieren Sie die Spannung des Lichtmaschinen-Treibriemens und ziehen Sie die Schrauben wieder fest. Prüfen Sie die Riemenspannung noch einmal auf korrekte Einstellung.

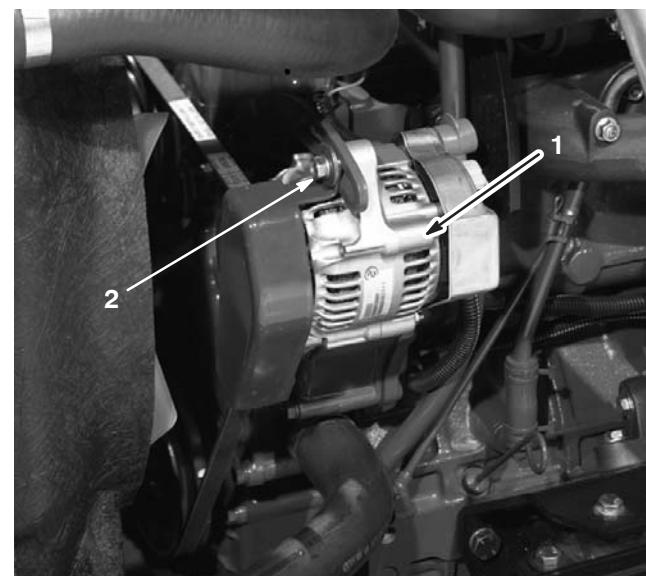


Bild 54

1. Lichtmaschine
2. Befestigungsschraube

Einstellen des Gaszugs

Stellen Sie den Gaszug (Bild 55) so ein, dass der Drehzahlreglerhebel am Motor die Schrauben für die niedrige und die hohe Drehzahl berührt, bevor der Gasbedienungshebel den Schlitz im Armaturenbrett berührt.

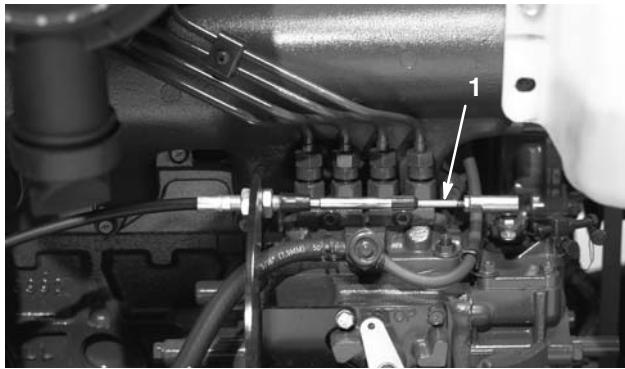


Bild 55

1. Gaszug

Warten des Funkenfänger-Schalldämpfers

Entfernen Sie die Kohlenrückstände alle 200 Betriebsstunden aus dem Schalldämpfer.

1. Entfernen Sie den Rohrstöpsel aus der Reinigungsöffnung an der Unterseite des Schalldämpfers.



Vorsicht



Unter Umständen ist der Schalldämpfer heiß genug, um Verbrennungen zu verursachen.

Gehen Sie bei Arbeiten am Schalldämpfer vorsichtig vor.

2. Lassen Sie den Motor an. Verstopfen Sie den normalen Schalldämpferausgang mit einem Stück Holz oder einer Metallplatte, so dass die Auspuffgase durch die Reinigungsöffnung austreten müssen. Halten Sie den normalen Ausgang so lange verstopft, bis keine Kohlenrückstände mehr aus der Reinigungsöffnung ausgeblasen werden.



Vorsicht



Stellen Sie sich nicht vor die Reinigungsöffnung.

Tragen Sie bei dieser Arbeit immer eine Schutzbrille.

3. Stellen Sie den Motor ab und setzen den Rohrstöpsel wieder ein.

Wechseln des Hydrauliköls

Wechseln Sie das Hydrauliköl unter normalen Betriebsbedingungen alle 800 Betriebsstunden. Setzen Sie sich, wenn das Öl verunreinigt wird, mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung, um die Anlage spülen zu lassen. Verunreinigtes Öl sieht im Vergleich zu sauberem Öl milchig oder schwarz aus.

1. Stellen Sie den Motor ab und heben die Motorhaube an.
2. Lockern Sie das Ablassventil an der Unterseite des Behälters und lassen das Hydrauliköl in ein größeres Auffanggefäß ablaufen. Schließen Sie das Ventil wieder, wenn kein Hydrauliköl mehr ausströmt.
3. Füllen Sie den hydraulischen Behälter (Bild 56) mit ca. 30 l Hydrauliköl; siehe „Prüfen des Hydrauliköls“ auf Seite 18.

Wichtig Verwenden Sie nur die angegebenen Hydrauliköle. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.



Bild 56

1. Hydraulikölbehälter
4. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf. Starten Sie den Motor und benutzen alle hydraulischen Bedienelemente, um das Hydrauliköl in der ganzen Anlage zu verteilen. Prüfen Sie gleichfalls die Dichtheit und stellen dann den Motor ab.
5. Prüfen Sie den Ölstand und gießen so viel Öl ein, dass der Ölstand die „Voll“-Markierung am Peilstab erreicht. **Füllen Sie nicht zu viel ein.**

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie beide Hydraulikölfilter nach den ersten 200 Betriebsstunden. Wechseln Sie die Filter dann unter normalen Betriebsbedingungen alle 800 Betriebsstunden.

Verwenden Sie dabei nur Toro Originalersatzfilter Bestellnummer 94-2621 für die linke Seite der Maschine und 75-1310 für die rechte Seite der Maschine.

Wichtig Der Einsatz anderer Filter führt u. U. zum Verlust Ihrer Garantieansprüche für einige Bauteile.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, senken die Mähwerke ab, stellen den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie den Anbaubereich des Filters. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter (Bild 57) und entfernen diesen.



Bild 57

1. Hydraulikölfilter (2)

3. Ölen Sie die neue Filterdichtung ein und füllen den Filter mit Hydrauliköl.
4. Stellen Sie sicher, dass der Anbaubereich des Filters sauber ist. Drehen Sie den neuen Filter ein, bis die Dichtung die Ansatzfläche berührt; ziehen Sie dann den Filter um eine weitere 1/2 Umdrehung fester.
5. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und prüfen Sie die Dichtheit.

Prüfen der Hydraulikleitungen und -schläuche

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche täglich auf Dichtheit, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, lockere Verbindungsteile, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.



Warnung



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt.

Testanschlüsse für die Hydraulikanlage

An den Teststellen kann der Druck in den hydraulischen Kreisen gemessen werden. Ihr Toro Vertragshändler ist Ihnen bei Fragen gerne behilflich.

An der Teststelle „A“ (Bild 58), die sich an der linken Seite der Maschine befindet, wird der Druck des Vorwärtsantriebs gemessen.

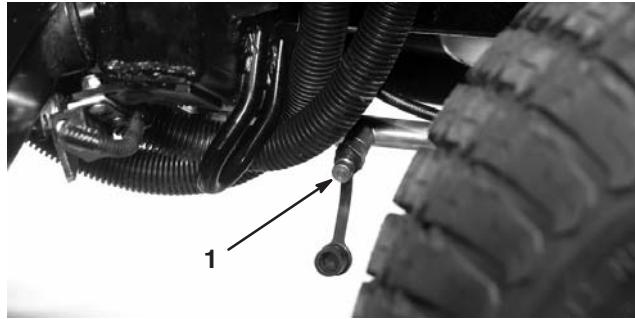


Bild 58

1. Teststelle „A“

An der Teststelle „B“ (Bild 59), die sich an der rechten Seite der Maschine befindet, wird der Druck des Rückwärtisantriebs gemessen.

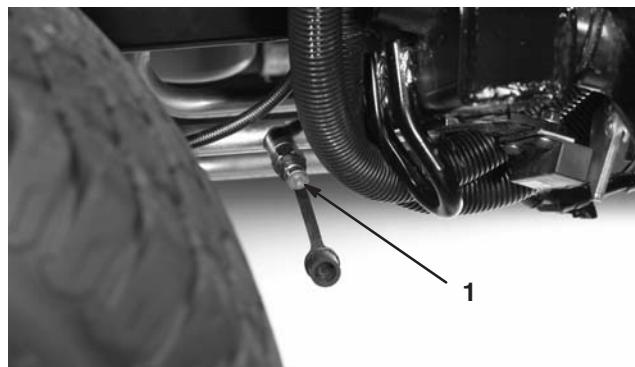


Bild 59

1. Teststelle „B“

An der Teststelle „C“ (Bild 60), die sich an der linken Seite der Maschine befindet, wird der Druck des linken Mähwerks gemessen.

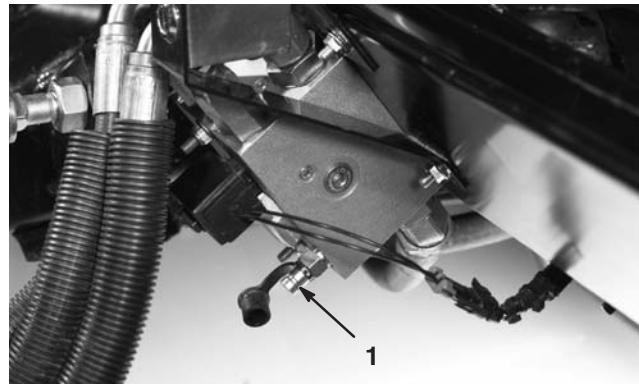


Bild 60

1. Teststelle „C“

An der Teststelle „D“ (Bild 61), die sich an der rechten Seite der Maschine befindet, wird der Druck des rechten Mähwerks gemessen.



Bild 61

1. Teststelle „D“

An der Teststelle „E“ (Bild 62), die sich unter dem Kühler befindet, wird der Druck des Allradantriebs im Rückwärtsgang gemessen.

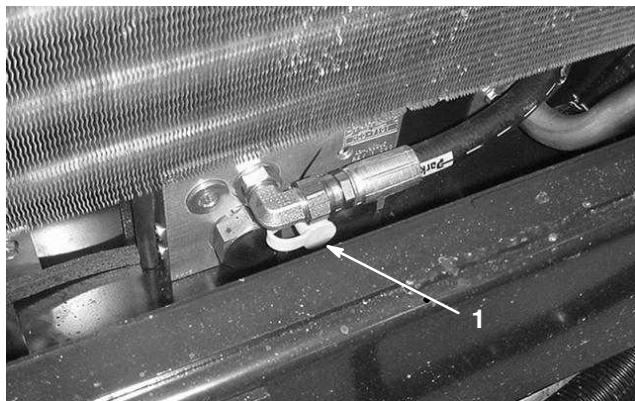


Bild 62

1. Teststelle „E“

An der Teststelle „F“ (Bild 63), die sich unter dem Sitz befindet, wird der Druck des Hubkreises gemessen.

An der Teststelle „G“ (Bild 63), die sich unter dem Sitz befindet, wird der Druck des Lastkreises gemessen.

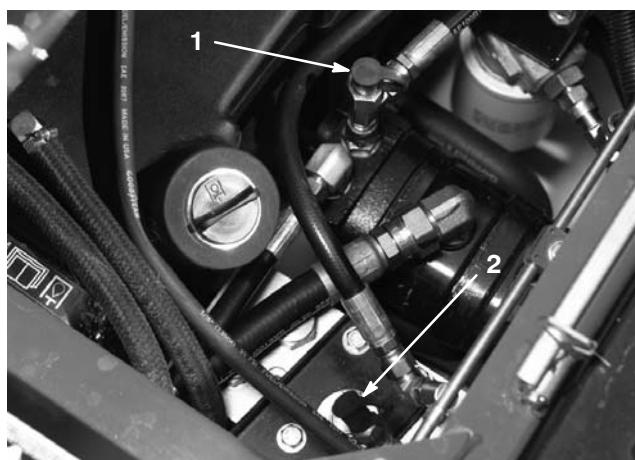


Bild 63

1. Teststelle „F“

2. Teststelle „G“

An der Teststelle „H“ (Bild 64) wird der Druck des vorderen Mähwerkskreises gemessen.

An der Teststelle „J“ (Bild 64) wird der Druck des Lenkservos gemessen.

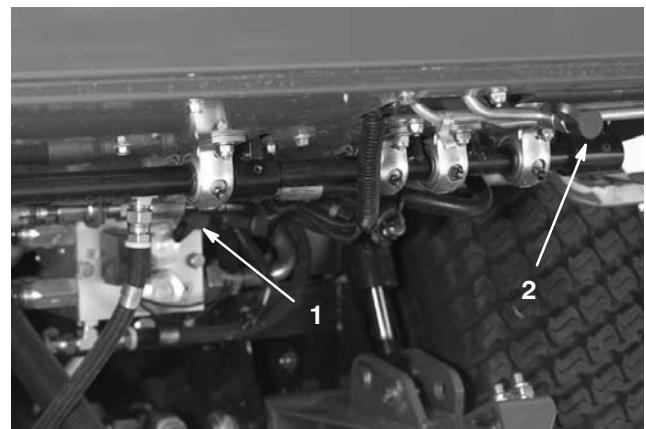


Bild 64

1. Teststelle „H“

2. Teststelle „J“

An der Gegengewicht-Teststelle (Bild 65) wird der Druck des Gegengewichtskreises eingestellt. Stellen Sie den Gegengewichtsdruck auf 3241 kPa (470 psi) ein. Drehen Sie zum Erhöhen des Gegengewichtsdrucks die Einstellschraube (Bild 65) nach rechts und nach links, um den Druck zu reduzieren.

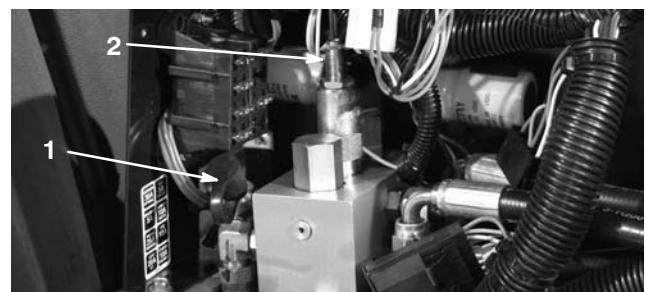


Bild 65

1. Gegengewicht-Teststelle

2. Gegengewicht-Einstellschraube

Einstellen des Mähwerk-Flussreglers

Das Stromventil (Bild 66) dient dem Einstellen der Geschwindigkeit, mit der sich das Mähwerk absenkt.

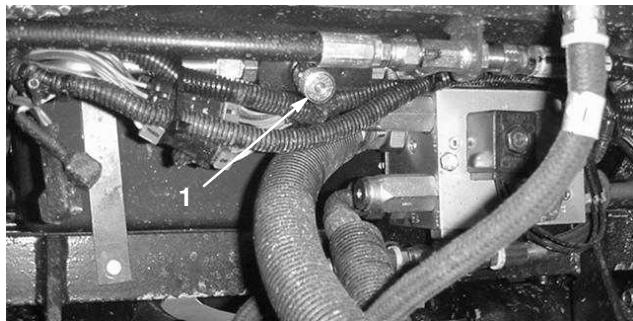


Bild 66

1. Stromventil

Einstellen des Fahrpedalgestänges

Das Fahrpedal sollte ganz durchgetreten sein, wenn es den Anschlag berührt. Führen Sie, wenn das nicht der Fall ist, die folgenden Schritte durch:

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, stellen den Motor ab und senken die Mähwerke auf den Boden ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Prüfen Sie die Einstellung des Anschlages des Fahrpedals. Die Entfernung von der Oberseite des Ständers bis zur Oberseite des Anschlages muss 38 mm betragen (Bild 67). Lockern Sie die Muttern und stellen die Entfernung bei Bedarf ein.

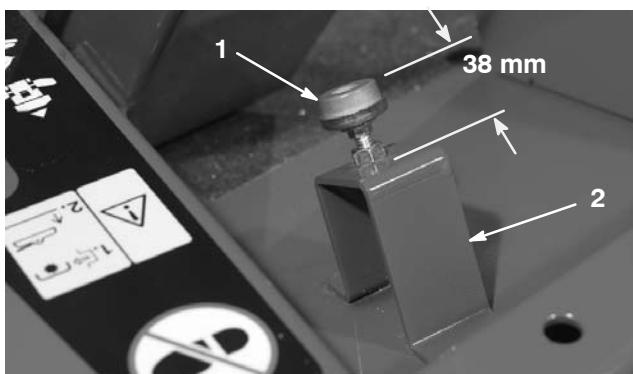


Bild 67

1. Fahrpedalanschlag
2. Ständer

3. Lockern Sie die Klemmmuttern am Stangenende und stellen die Länge der Fahrpedalstange (Bild 68) so ein, dass das Pedal den Anschlag kurz vor dem Zeitpunkt

erreicht, zu dem der Pumpenhebel seinen vollen Ausschlag erreicht. Ziehen Sie dann die Klemmmuttern fest.

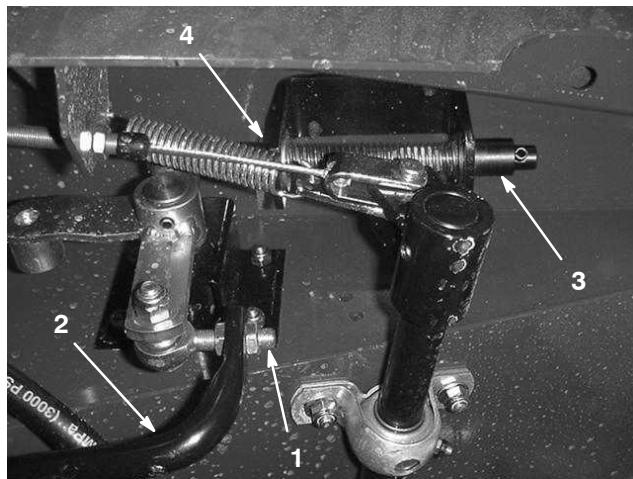


Bild 68

1. Stangenende
2. Fahrantriebsstange
3. Federgruppe – Neutralrückstellung
4. Klemmmutter

4. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Lauf“, ohne den Motor zu starten. Lockern Sie die Klemmmutter und stellen die Länge der Neutralrückstell-Federgruppe so ein, dass der Alarmsummer zu ertönen beginnt. Ziehen Sie dann die Klemmmutter fest.
5. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Aus“.

Einstellen der Betriebsbremsen

Stellen Sie die Betriebsbremsen ein, wenn das Bremspedal mehr als 25 mm Spiel hat, oder wenn die Bremsen nicht mehr gut genug greifen. Als Spiel gilt die Entfernung, die das Bremspedal zurücklegt, bevor ein Bremswiderstand spürbar ist.

1. Ziehen Sie die Sperrlasche aus den Bremspedalen heraus, so dass beide Bremsen unabhängig voneinander wirken können.
2. Ziehen Sie die Bremsen strammer, um das Spiel der Bremspedale zu reduzieren:
 - A. Lockern Sie die vordere Mutter an der Gewindeseite des Bremszuges.
 - B. Ziehen Sie dann die hintere Mutter fest, um den Zug nach hinten zu bewegen, bis die Bremspedale ein Spiel zwischen 13 und 25 mm aufweisen.
 - C. Ziehen Sie die vordere Mutter fest, wenn die Bremsen einwandfrei eingestellt sind.

Wechseln des Öls im Planetengetriebe

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 200 Betriebsstunden. Wechseln Sie dann das Öl alle 800 Betriebsstunden oder mindestens jährlich. Verwenden Sie ein SAE 85W-140 wt. Qualitätsgtriebeöl.

1. Stellen Sie, wenn sich die Maschine auf einer ebenen Fläche befindet, das Rad so, dass sich die Prüf-/Ablassschraube (Bild 69) in der tiefstmöglichen Stellung befindet.



Bild 69

1. Prüf-/Ablassschraube

2. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Nabe, entfernen die Ablassschraube und lassen das Öl ablaufen.
3. Stellen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, das Rad so, dass sich die Verschlusschraube in der 10-Uhr- oder der 2-Uhr-Stellung befindet.
4. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter das Bremsgehäuse an der anderen Seite des Rades (Bild 70).
5. Entfernen Sie die Ablassschraube von der Unterseite des Gehäuses und lassen das Öl ab.
6. Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Ablassschraube wieder in das Gehäuse.
7. Gießen Sie ca. 0,5 l SAE 85W-140 wt. Qualitätsgetriebeöl im Einfüllstutzen des Planetengetriebes (in der 10-Uhr- oder der 2-Uhr-Stellung), bis der Füllstand die Unterseite des Prüflochs im Bremsgehäuse erreicht. Drehen Sie die Ablassschraube wieder auf.
8. Wiederholen Sie die Schritte an der gegenüberliegenden Getriebegruppe.

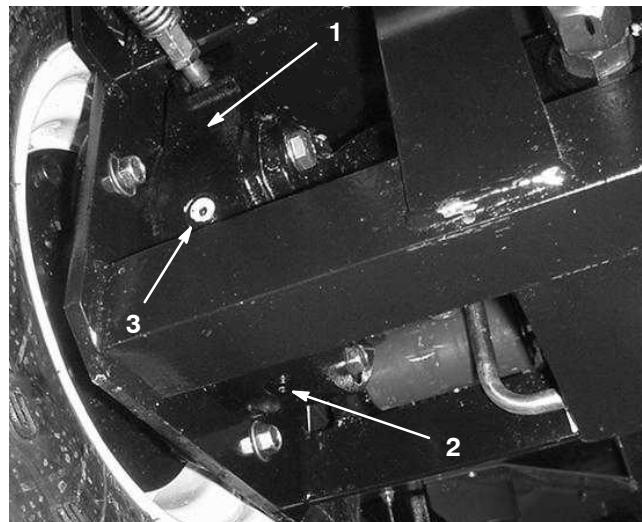


Bild 70

1. Bremsgehäuse
2. Ablassschraube
3. Prüfschraube

Wechseln des Schmierstoffs in der Hinterachse

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 200 Betriebsstunden und dann alle 800 Stunden.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche.
2. Reinigen Sie den Bereich um die drei Ablassschrauben, d. h. jeweils eine an beiden Enden und eine in der Mitte (Bild 71).
3. Entfernen Sie die Prüfschrauben, damit das Öl schneller abläuft.
4. Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen das Öl in die Auffanggefäß abfließen.

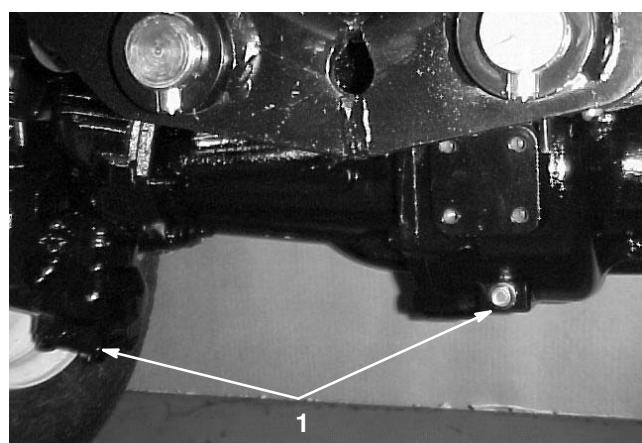


Bild 71

1. Lage der Ablassschrauben

- Reinigen Sie den Bereich um die Ablassschraube an der Unterseite des Getriebes (Bild 72).
- Entfernen Sie die Ablassschraube und lassen das Öl in ein Auffanggefäß ab. Entfernen Sie die Füllschraube, damit das Öl schneller abläuft.

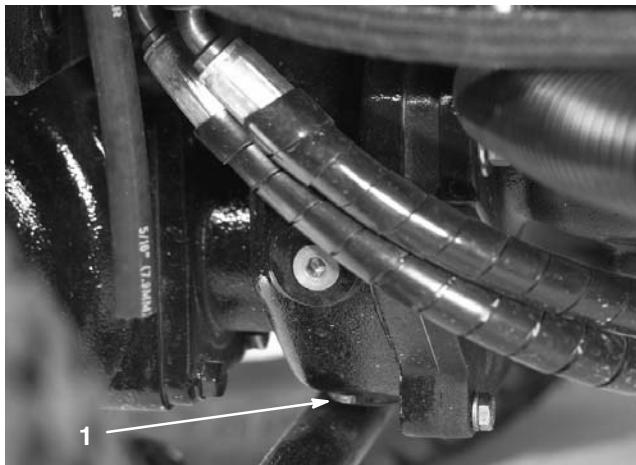


Bild 72

- Ablassschraube

- Füllen Sie so viel Öl ein, dass der Füllstand die Unterseite der Prüfschraubenöffnungen erreicht; siehe „Prüfen des Schmierstoffes in der Hinterachse“ auf Seite 20 und „Prüfen des Schmierstoffes im Getriebe der Hinterachse“ auf Seite 20.
- Drehen Sie die Stöpsel wieder ein.

Prüfen der Vorspur der Hinterräder

Prüfen Sie die Vorspur der Hinterräder alle 800 Betriebsstunden oder mindestens einmal jährlich.

- Messen Sie den Abstand „Mitte-zu-Mitte“ (auf Achshöhe) vorne und hinten an den Lenkreifen. Das vordere Maß muss 6 mm geringer sein als das hintere.
- Lockern Sie die Klemmen an beiden Enden der Spurstangen, um eine Einstellung zu bewirken.
- Drehen Sie das Ende der Zugstange, um die Vorderseite des Reifens nach innen oder außen zu stellen.
- Ziehen Sie bei korrekter Einstellung die Klemmen der Zugstange fest.

Aktivieren, Laden und Anschließen der Batterie

! **Warnung** !

KALIFORNIEN

Antrag 65: Warnung

Batteriepole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

Hinweis: Beschaffen Sie Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,260 von Ihrem lokalen Batteriehändler und befüllen die Batterie damit, wenn die Batterie keine Säure enthält oder nicht aktiviert ist.

- Heben Sie den Sitz an und stützen Sie ihn mit dem Ständer ab.
- Nehmen Sie die Batterieabdeckung ab (Bild 73).



Bild 73

- Batterieabdeckung

- Entfernen Sie die Verschlussdeckel von der Batterie (Bild 74) und füllen jede Zelle langsam mit Säure, bis sie soeben die Platten bedeckt.

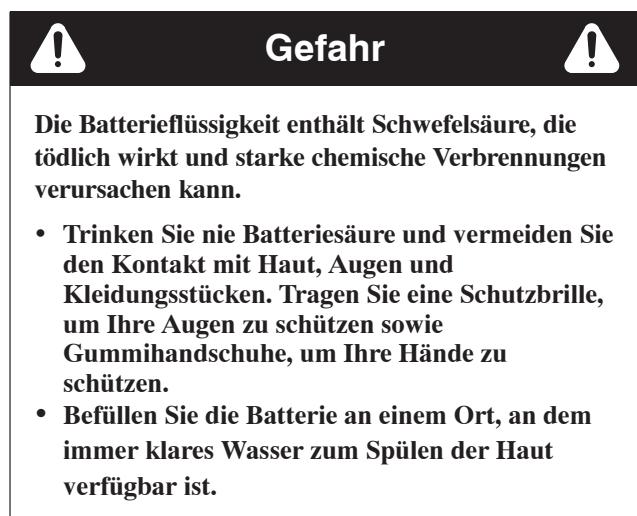
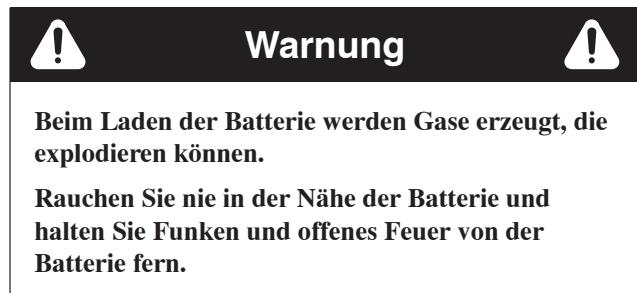


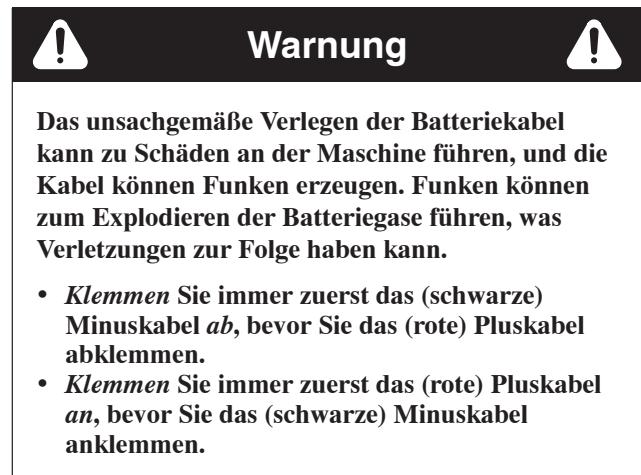
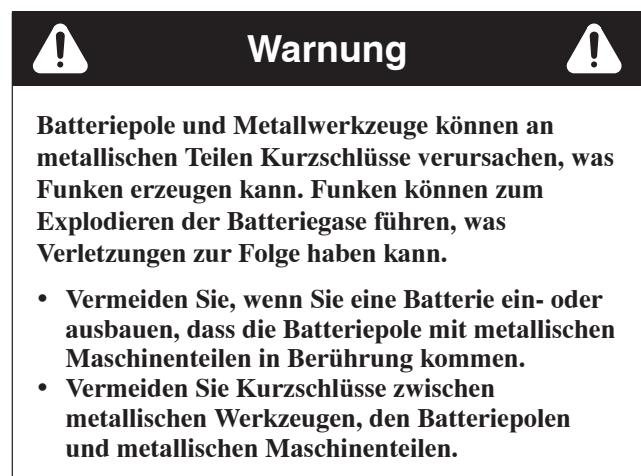
Bild 74

1. Batterie

- Setzen Sie die Verschlussdeckel wieder auf die Zellen auf und schließen ein 3- bis 4-A-Batterieladegerät an die Batteriepole an. Laden Sie die Batterie bei einer Rate von 3 bis 4 Ampere vier bis acht Stunden lang auf.



- Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Netzstecker des Ladegeräts und klemmen dieses von den Batteriepolen ab.
 - Entfernen Sie die Fülldeckel. Füllen Sie langsam Batteriesäure bis zum Füllring in alle Zellen nach. Bringen Sie die Fülldeckel wieder an.
- Wichtig** Füllen Sie die Batterie nicht zu voll. Sonst strömt Batteriesäure auf andere Fahrzeugteile aus, was zu schwerer Korrosion und Beschädigung führt.
- Klemmen Sie das Pluskabel (Rot) am Pluspol (+) der Batterie und das Minuskabel (Schwarz) am Minuspol (-) der Batterie an, wobei Sie die Kopfschrauben und Muttern verwenden. Stellen Sie sicher, dass die Plusklemme (+) vollständig auf den Pluspol aufgezogen und das Kabel fest an die Batterie angeklemmt ist. Das Kabel darf die Batterieabdeckung nicht berühren. Ziehen Sie den Gummischuh über den Pluspol, um Kurzschlüsse vorzubeugen.



- Überziehen Sie beide Batteriepole und Anschlüsse mit Grafo 112X-Fett (Toro, Bestellnummer 505-47), mit Vaseline oder leichtem Schmierfett, um einer Korrosion vorzubeugen. Ziehen Sie den Gummischuh über den Pluspol.
- Bringen Sie die Batteriefachabdeckung wieder an.

Batteriepflege

Batterietyp der Gruppe 24.

Wichtig Klemmen Sie vor Schweißarbeiten an der Maschine den Anschluss von der Lichtmaschine ab, um einer Beschädigung der elektrischen Anlage vorzubeugen.

Hinweis: Prüfen Sie den Batteriezustand wöchentlich oder alle 50 Betriebsstunden. Halten Sie die Pole und den gesamten Batteriekasten sauber, da sich eine verschmutzte Batterie langsam entlädt. Waschen Sie zum Reinigen der Batterie den ganzen Kasten mit Natronlauge. Spülen Sie mit klarem Wasser nach. Überziehen Sie die Batteriepole und Anschlüsse mit Grafo 112X-Schmiermittel (Toro Bestellnummer 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.

Sicherungen

Die elektrische Anlage der Maschine wird durch fünf Sicherungen geschützt. Diese befinden sich unter dem Armaturenbrett (Bild 75 und 76).



Bild 75

1. Sicherungen

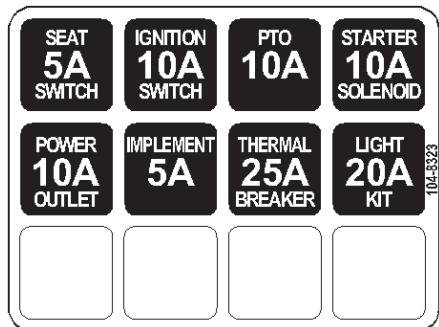


Bild 76

Einstellen des Transportriegels

Stellen Sie den Transportriegel (Bild 77) bei Bedarf folgendermaßen ein:

1. Heben Sie das vordere Mähwerk ganz vom Boden ab, aktivieren die Feststellbremse und stellen den Motor ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Lösen Sie die Bundmuttern, mit denen das Riegelarmgelenk am Rahmen des Antriebsgeräts befestigt ist.
3. Schieben Sie das Riegelarmgelenk nach innen und außen, bis das Gummikissen der Einstellschraube unter dem Mähwerkriegel zentriert ist. Ziehen Sie die Bundmuttern fest.

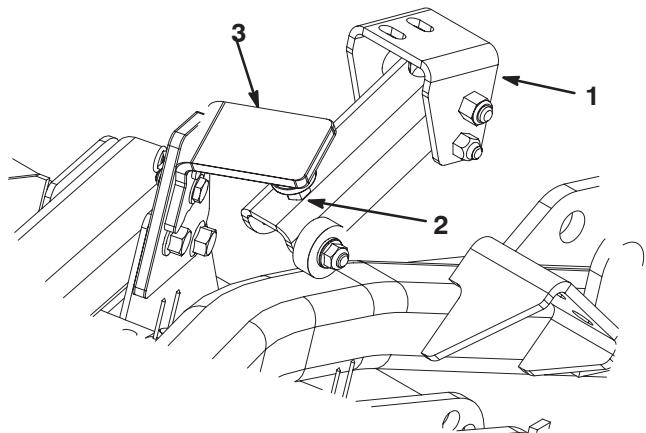


Bild 77

1. Riegelarmgelenk
2. Einstellschraube
3. Mähwerkriegel

4. Der Abstand zwischen dem Einstellschraubengummikissen (Bild 78) und dem Mähwerkriegel sollte 3 mm sein. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, lösen Sie die Mutter an der Einstellschraube, verstellen Sie die Schraube, bis der gewünschte Abstand erzielt ist und ziehen Sie die Mutter fest.

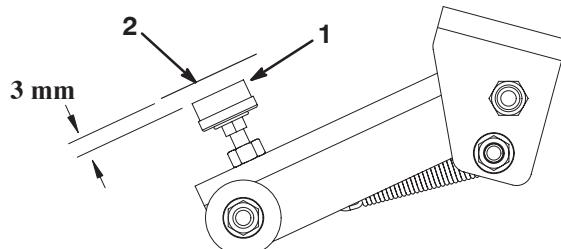


Bild 78

1. Einstellschraube
2. Mähwerkriegel

Hochkippen des vorderen Mähwerks

Hinweis: Obwohl das im normalen Einsatz nicht erforderlich ist, lässt sich das vordere Mähwerk zur Wartung in die aufrechte Stellung hochkippen (Bild 79). So klappen Sie das Mähwerk hoch:



Bild 79

1. Heben Sie das vordere Mähwerk etwas vom Boden ab, aktivieren die Feststellbremse und stellen den Motor ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit dem der Mähwerktransportriegel an der Riegelplatte befestigt ist (Bild 80). Drehen Sie den Riegel zum Mähwerkheck.

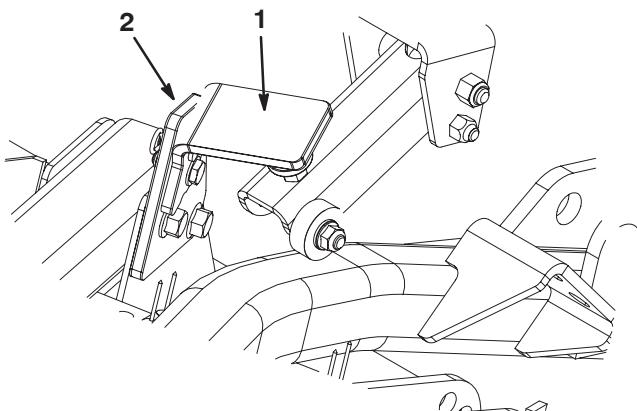


Bild 80

1. Transportriegel 2. Riegelplatte

3. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen, mit denen die Schnitthöhenketten an der Rückseite des Mähwerks befestigt sind.

4. Starten Sie den Motor und heben das vordere Mähwerk langsam hoch; stellen Sie dann den Motor ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
5. Halten Sie die Vorderseite des Mähwerks fest und heben es in die aufrechte Stellung hoch.
6. Halten Sie das Mähwerk dann in der aufrechten Stellung, bringen das Kabelende über dem Stift am Mähwerkhubarm an und befestigen es mit einem Splint (Bild 81).

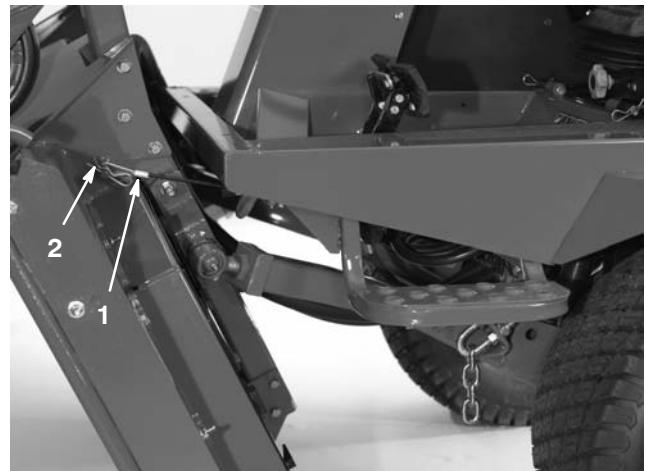


Bild 81

1. Kabel 2. Stift

Herunterlassen des vorderen Mähwerks

1. Lassen Sie sich von einem Erwachsenen helfen und halten das Mähwerk in der aufrechten Stellung fest. Entfernen Sie dann den Splint, mit dem das Kabelende befestigt ist, und entfernen Sie das Kabel vom Stift.
2. Drehen (klappen) Sie das Mähwerk nach unten.
3. Bewahren Sie das Kabel unter der Fahrerstation auf.
4. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz, starten den Motor und senken das Mähwerk ab, bis es sich soeben über dem Boden befindet.
5. Befestigen Sie die Schnitthöhenketten an der Rückseite des Mähwerks.
6. Drehen Sie den Transportriegel nach oben in die richtige Stellung und befestigen Sie ihn mit einem Lastösenbolzen und einem Splint.

Spannen der Mähwerk-Treibriemen

Prüfen Sie den Zustand und die Spannung der Treibriemen nach den ersten acht Betriebsstunden und dann alle 50 Betriebsstunden.

Der Riemen ist einwandfrei gespannt, wenn er sich mit einer Kraft von 200 N (benutzter Riemen) oder 400 N (neuer Riemen) auf die Riemenscheibe aufziehen lässt (Bild 82).

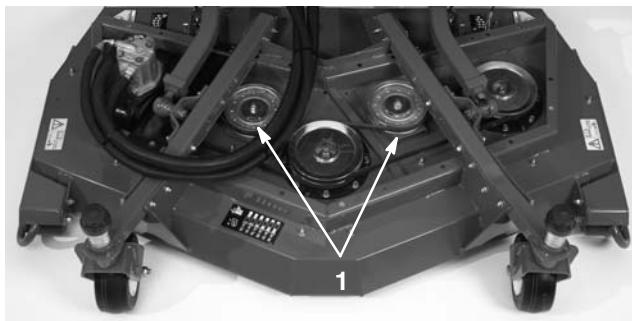


Bild 82

1. Spannscheiben

Einstellen der Mähwerkneigung

Messen der Mähwerkneigung

Die Mähwerkneigung ist der Unterschied der Schnitthöhe von der Vorderseite des Messers bis zur Rückseite. Zu empfehlen ist eine Messerneigung von 6 mm. Das heißt, das Messer steht hinten 6 mm höher als vorne.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche der Werkstatt.
2. Stellen Sie das Mähwerk auf die gewünschte Schnitthöhe.
3. Drehen Sie Messer Nr. 1 so, dass es geradeaus weist.
4. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur vorderen Spitze des Messers mit einem kurzen Lineal. Drehen Sie die Messerspitze nach hinten und messen den Abstand zwischen dem Boden und der Messerspitze.
5. Ziehen Sie das vordere Maß vom hinteren ab, um die Messerneigung zu berechnen.

Einstellen des vorderen Mähwerks

1. Lockern Sie die Klemmmutter an der Unter- oder Oberseite des U-Bügels an der Schnitthöhenkette (Bild 83).
2. Stellen Sie den anderen Mutternsatz ein, um die Rückseite des Mähwerks anzuheben oder abzusenken und so die korrekte Mähwerkneigung herbeizuführen.

3. Ziehen Sie die Klemmmuttern fest.

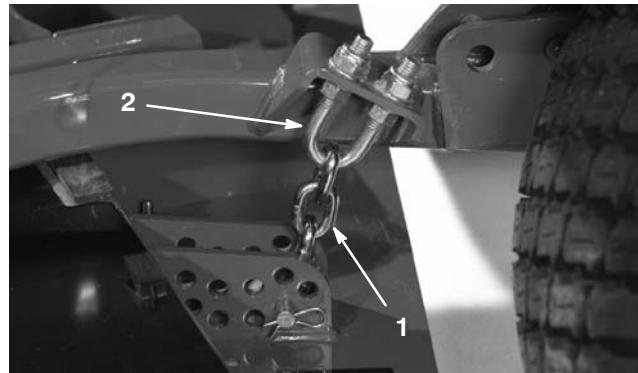


Bild 83

1. Schnitthöheinstellkette
2. U-Bügel

Einstellen der seitlichen Mähwerke

1. Entfernen Sie die Spannkappe von der Spindelwelle und schieben die Spindel aus dem Lauftradarm (Bild 84). Stecken Sie die Beilagscheiben nach Bedarf um, um das Laufrad anzuheben oder abzusenken, bis das Mähwerk die korrekte Neigung erhalten hat.
2. Montieren Sie die Spannkappe wieder.

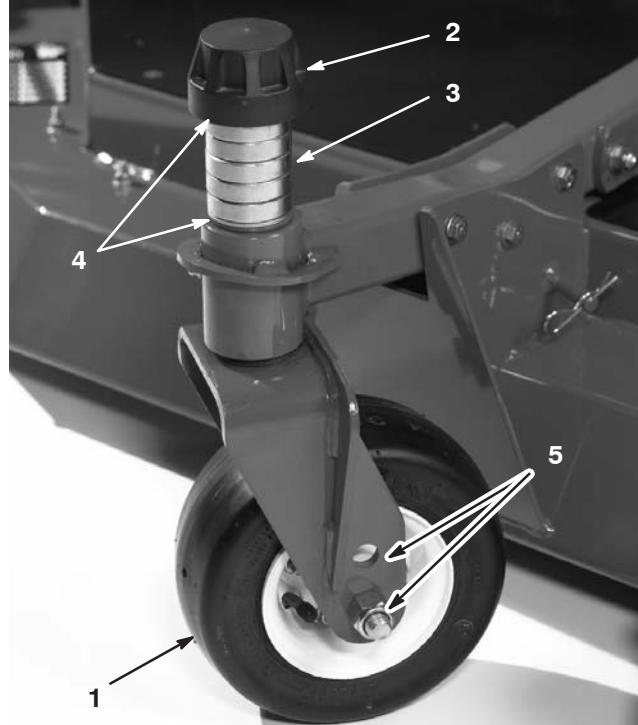


Bild 84

1. Laufrollenrad
2. Spannkappe
3. Distanzstücke
4. Beilagscheiben
5. Achsbefestigungslöcher

Warten der Laufradarmbüchsen

In die Ober- und Unterseite des Rohrs der Laufradarme sind Büchsen eingepresst, die sich nach einer längeren Einsatzdauer abnutzen. Bewegen Sie zum Prüfen der Büchsen die Laufradgabeln hin und her und von einer Seite zur anderen. Wenn die Laufradspindel locker ist, sind die Büchsen abgenutzt und müssen ausgetauscht werden.

1. Heben Sie das Mähwerk an, so dass die Räder den Boden nicht mehr berühren. Blockieren Sie das Mähwerk so, dass es nicht herunterfallen kann.
2. Entfernen Sie die Spannkappe, das/die Distanzstück(e) und Druckscheibe von der Oberseite der Laufradspindel.
3. Ziehen Sie die Laufradspindel aus dem Befestigungsrohr heraus. Lassen Sie die Druckscheibe und das/die Distanzstück(e) unten in der Laufradspindel zurück.
4. Stecken Sie einen Treiberdorn in die Ober- oder Unterseite des Befestigungsrohrs und treiben die Büchsen aus dem Rohr (Bild 85). Treiben Sie dann die andere Büchse aus dem Rohr heraus. Reinigen Sie die Innenseite der Rohre.

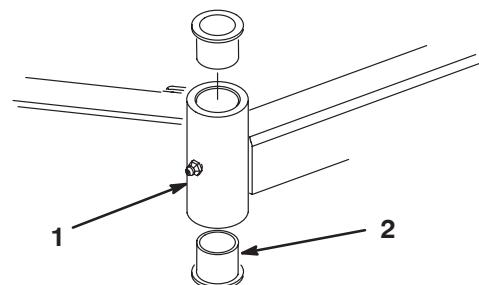


Bild 85

1. Laufradarmrohr 2. Büchsen

5. Fetten Sie die Innen- und Außenseiten der neuen Büchsen ein. Treiben Sie die Büchsen mit einem Hammer und einem Stück Flachstahl in das Befestigungsrohr ein.
6. Prüfen Sie die Laufradspindel auf Abnutzung und tauschen sie aus, wenn sie beschädigt ist.
7. Schieben Sie die Laufradspindel durch die Büchsen und das Befestigungsrohr. Schieben Sie die Druckscheibe und die/das Distanzstück(e) auf die Spindel. Bringen Sie die Spannkappe auf der Laufradspindel an, um alle Teile zu befestigen.

Warten der Laufräder und -lager

1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter von der Kopfschraube, mit der die Laufradgruppe in der Mitte der Laufradgabel (Bild 86) oder am Laufradgelenkarm (Bild 87) gehalten wird. Halten Sie das Laufrad fest und schieben die Kopfschraube aus der Gabel oder vom Gelenkarm ab.

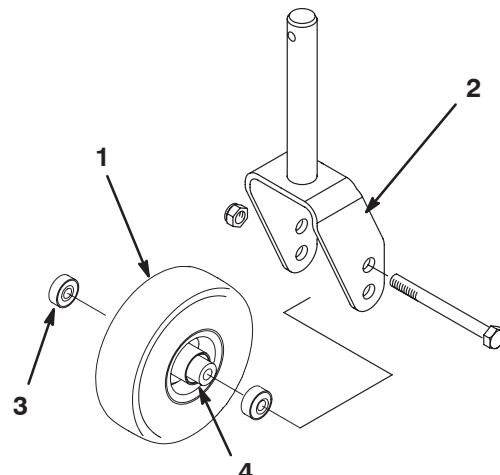


Bild 86

1. Laufrollenrad 2. Laufradgabel
3. Lager (2) 4. Distanzstück des Lagers

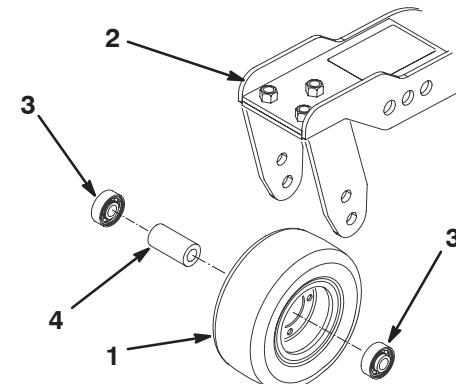


Bild 87

1. Laufrollenrad 2. Laufradgelenkarm
3. Lager (2) 4. Distanzstück des Lagers

2. Entfernen Sie das Lager aus der Radnabe und lassen das Lagerdistanzstück herausfallen (Bilder 86 und 87). Entfernen Sie das Lager aus der gegenüberliegenden Seite der Radnabe.
3. Prüfen Sie die Lager, das Distanzstück und die Innenseite der Radnabe auf Abnutzung. Tauschen Sie abgenutzte und defekte Teile aus.

4. Drücken Sie das Lager zum Zusammenbauen des Laufrads in die Radnabe. Drücken Sie beim Einsetzen der Lager auf den äußeren Lagerkäfig.
5. Schieben Sie das Lagerdistanzstück in die Radnabe. Drücken Sie das andere Lager in das freie Ende der Radnabe, um das Lagerdistanzstück im Inneren der Radnabe zu halten.
6. Montieren Sie die Laufradgruppe in der Mitte der Laufradgabel und befestigen Sie sie mit der Kopfschraube und der Sicherungsmutter.

Prüfen, ob ein Schnittmesser verbogen ist

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Heben Sie das Mähwerk hoch, aktivieren Sie die Feststellbremse, schalten Sie die Zugmaschine auf Neutral, stellen Sie den ZWA-Hebel auf „Aus“, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Blockieren Sie das Mähwerk so, dass es nicht herunterfallen kann.
2. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 88). Messen Sie von der Innenseite des Mähwerks bis zur Schnittkante an der Vorderseite des Messers. Merken Sie sich dieses Maß.



Bild 88

3. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne. Messen Sie zwischen dem Mähwerk und der Schnittkante des Messers wie bei Schritt 2. Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 2 und 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe „Entfernen des Schnittmessers“ auf Seite 56.

Entfernen und montieren des(r) Schnittmesser

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt oder wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Benutzen Sie immer nur Toro Originalersatzteile, um die sichere und optimale Leistung sicherzustellen. Verwenden Sie nie Ersatzmesser anderer Hersteller; diese könnten sich eventuell als gefährlich erweisen.

1. Heben Sie das Mähwerk an, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab. Blockieren Sie das Mähwerk so, dass es nicht herunterfallen kann.
2. Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, die Antiskalpierschale und das Messer von der Spindelwelle (Bild 89).

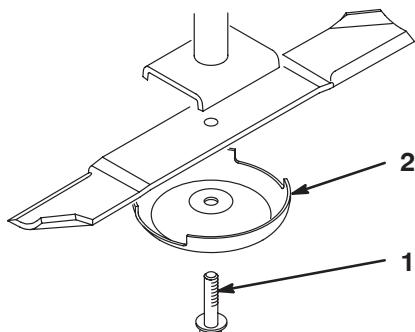
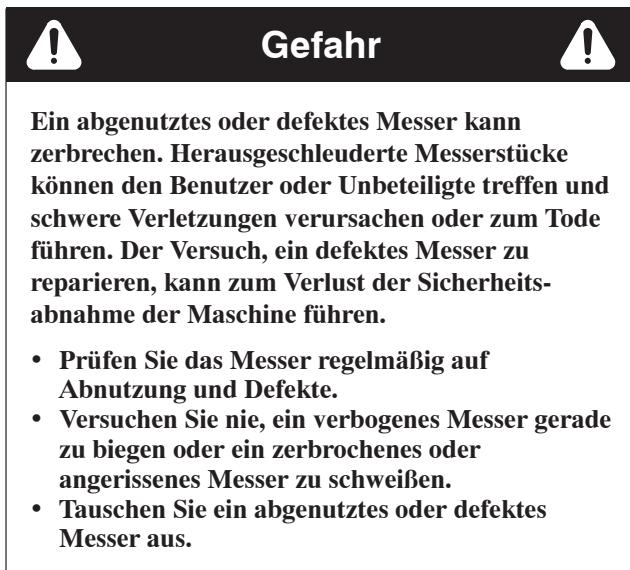


Bild 89

- | | |
|--|-----------------------|
| 1. Messerschraube | 2. Antiskalpierschale |
| <hr/> | |
| 3. Montieren Sie das Messer, die Antiskalpierschale und die Messerschraube. Ziehen Sie die Messerschraube mit 115 bis 149 Nm an. | |

Wichtig Der gebogene Teil des Schnittmessers muss zur Innenseite des Mähwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

Prüfen und Schärfen des(r) Schnittmesser(s)



Beim Prüfen und Warten des Schnittmessers erfordern zwei Bereiche besondere Aufmerksamkeit – der Windflügel und die Schnittkante. Beide Schnittkanten und die Windflügel, die gegenüber der Schnittkante nach oben gebogen sind, tragen zur guten Schnittqualität bei. Der Windflügel ist wichtig, weil er die Grashalme aufrecht stellt, was zum gleichmäßigen Schnitt beiträgt. Der Windflügel wird jedoch im Einsatz langsam abgewetzt, wobei es sich um eine normale Erscheinung handelt. Während der Windflügel langsam abgenutzt wird, kommt es immer mehr zur Minderung der Schnittqualität, obgleich die Schnittkanten scharf sind. Die Schnittkante des Messers muss scharf bleiben, um sicherzustellen, dass die Grashalme geschnitten und nicht zerfetzt werden. Sie erkennen eine stumpfe Schnittkante daran, dass die Grasspitzen bräunlich und zerfetzt aussehen. Beheben Sie diesen Zustand durch das Schärfen der Schnittkanten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche. Heben Sie das Mähwerk hoch, aktivieren Sie die Feststellbremse, schalten Sie die Zugmaschine auf Neutral, stellen Sie den ZWA-Hebel auf „Aus“, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Prüfen Sie die Schnittkanten des Messers sorgfältig, insbesondere dort, wo die geraden Flächen die gebogenen berühren (Bild 90-A). Da Sand und anderes reibendes Material das Metall abschleifen kann, das die flachen und die gebogenen Teile verbindet, müssen Sie das Messer vor jedem Einsatz des Rasenmähers prüfen. Tauschen Sie das Messer aus, wenn Sie eine Abnutzung feststellen (Bild 90-B).

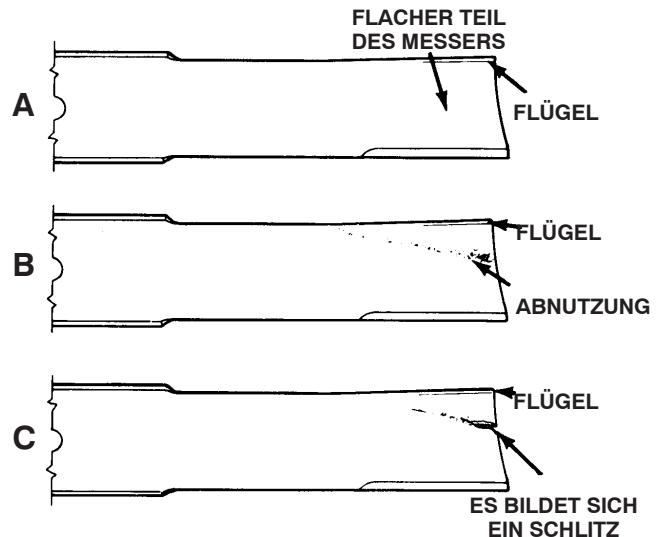


Bild 90

- Untersuchen Sie die Schnittkanten aller Messer. Schärfen Sie alle stumpfen und ausgekerbten Schnittkanten. Schärfen Sie nur die Oberseite der Schnittkanten und behalten dabei den ursprünglichen Schnittwinkel bei, um die Schärfe des Messers zu gewährleisten (Bild 91). Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

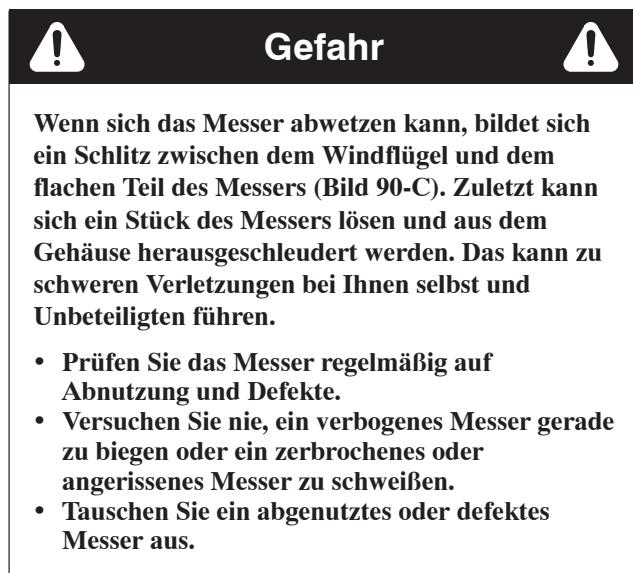


Bild 91

Hinweis: Entfernen Sie die Messer und schärfen sie mit Hilfe eines Schleifsteins. Montieren Sie die Messer nach dem Schärfen der Schnittkanten mit der Antiskalpierschale und der Messerschraube; siehe „Entfernen und Montieren des/der Schnittmesser(s)“ auf Seite 56.

Korrektur der Fehlabstimmung der Mähwerke

Wenn die Messer eines Mähwerks nicht richtig aufeinander abgestimmt sind, erscheint das Gras nach dem Mähen gestreift. Dieses Problem beheben Sie, indem Sie sicherstellen, dass alle Messer gerade sind und dass alle Messer auf einer Ebene schneiden.

- Stellen Sie mit Hilfe eines 1 m langen Lineals eine ebene Fläche in der Werkstatt fest.
 - Heben Sie die Schnitthöhe auf die höchste Einstellung an; siehe „Einstellen der Schnitthöhe“ auf Seite 21.
 - Senken Sie das Mähwerk auf die ebene Fläche ab. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite des Mähwerks.
 - Lockern Sie die Bundmutter, mit der die Spannscheibe befestigt ist, um den Riemen des Mähwerks zu entspannen.
 - Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind. Messen Sie die Entfernung vom Boden bis zur vorderen Spitze der Schnittkante. Merken Sie sich dieses Maß. Drehen Sie dann dasselbe Messer so, dass das gegenüber liegende Ende nach vorne weist und messen die Entfernung noch einmal. Der Unterschied zwischen beiden Maßen darf nicht mehr als 3 mm betragen. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden. Messen Sie unbedingt alle Messer.
 - Vergleichen Sie die Maße der äußeren Messer mit dem des mittleren Messers. Das mittlere Messer darf höchstens 10 mm tiefer liegen als die äußeren. Gehen Sie, wenn das mittlere Messer mehr als 10 mm tiefer liegt als die äußeren, laut Schritt 7 vor und legen Beilagscheiben zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks bei.
 - Entfernen Sie die Kopfschrauben, Flachscheiben, Sicherungsscheiben und Muttern von der äußeren Spindel dort, wo Sie Beilagscheiben hinzufügen müssen. Fügen Sie, um das Messer anzuheben oder abzusenken, eine Beilagscheibe mit der Bestellnummer 3256-24 zwischen dem Spindelgehäuse und der Unterseite des Mähwerks bei. Setzen Sie die Prüfung der Messerabstimmung fort und fügen Beilagscheiben bei, bis die Spitzen der Messer die erforderliche Abmessung erreichen.
- Wichtig** Setzen Sie nie mehr als drei Beilagscheiben an einem Loch ein. Verwenden Sie eine abnehmende Anzahl von Beilagscheiben in den benachbarten Löchern, wenn irgendeinem Loch mehr als eine Beilagscheibe hinzugefügt wird.
- Stellen Sie die Spannscheibe ein und bringen die Riemenabdeckungen an.

Austauschen des Treibriemens

Der von der starren Riemscheibe gespannte Messertreibriemen ist sehr haltbar. Nach einem längeren Einsatz wird er dennoch Anzeichen von Verschleiß aufweisen.

Anzeichen eines abgenutzten Treibriemens sind: Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse. Tauschen Sie den Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Senken Sie das Mähwerk auf den Werkstattboden ab. Entfernen Sie die Abdeckungen von der Oberseite des Mähwerks und legen diese zur Seite.
2. Lockern Sie die Mutter, mit der die Spannscheibe am Mähwerk befestigt ist (Bild 82). Ziehen Sie die Riemscheibe vom Riemen weg, um diesen zu entspannen.
3. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen der Hydraulikmotor am Mähwerk befestigt ist (Bild 92). Heben Sie den Motor vom Mähwerk ab und legen ihn auf die Oberseite des Mähwerks.
4. Entfernen Sie den alten Riemen von den Spindelscheiben und der Spannscheibe.
5. Verlegen Sie den neuen Riemen um die Spindelscheiben und um die Spannscheibengruppe.
6. Positionieren Sie den Hydraulikmotor nach dem Verlegen des Riemens um die Riemscheiben auf dem Mähwerk. Befestigen Sie den Motor mit den in Schritt 3 entfernten Schrauben am Mähwerk.
7. Drücken Sie die Spannscheibe mit 200 N Druck (benutzerter Riemen) oder 400 N (neuer Riemen) gegen den Riemen.
8. Halten Sie die Spannscheibe in dieser Position und ziehen die Mutter fest.
9. Bringen Sie die Riemenabdeckungen wieder an.

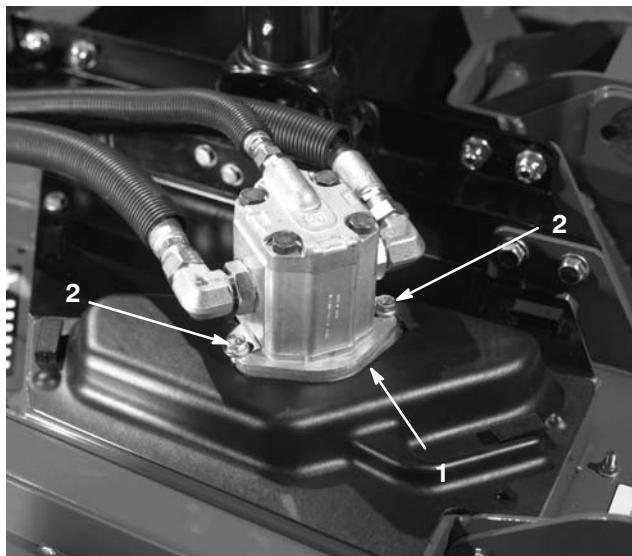
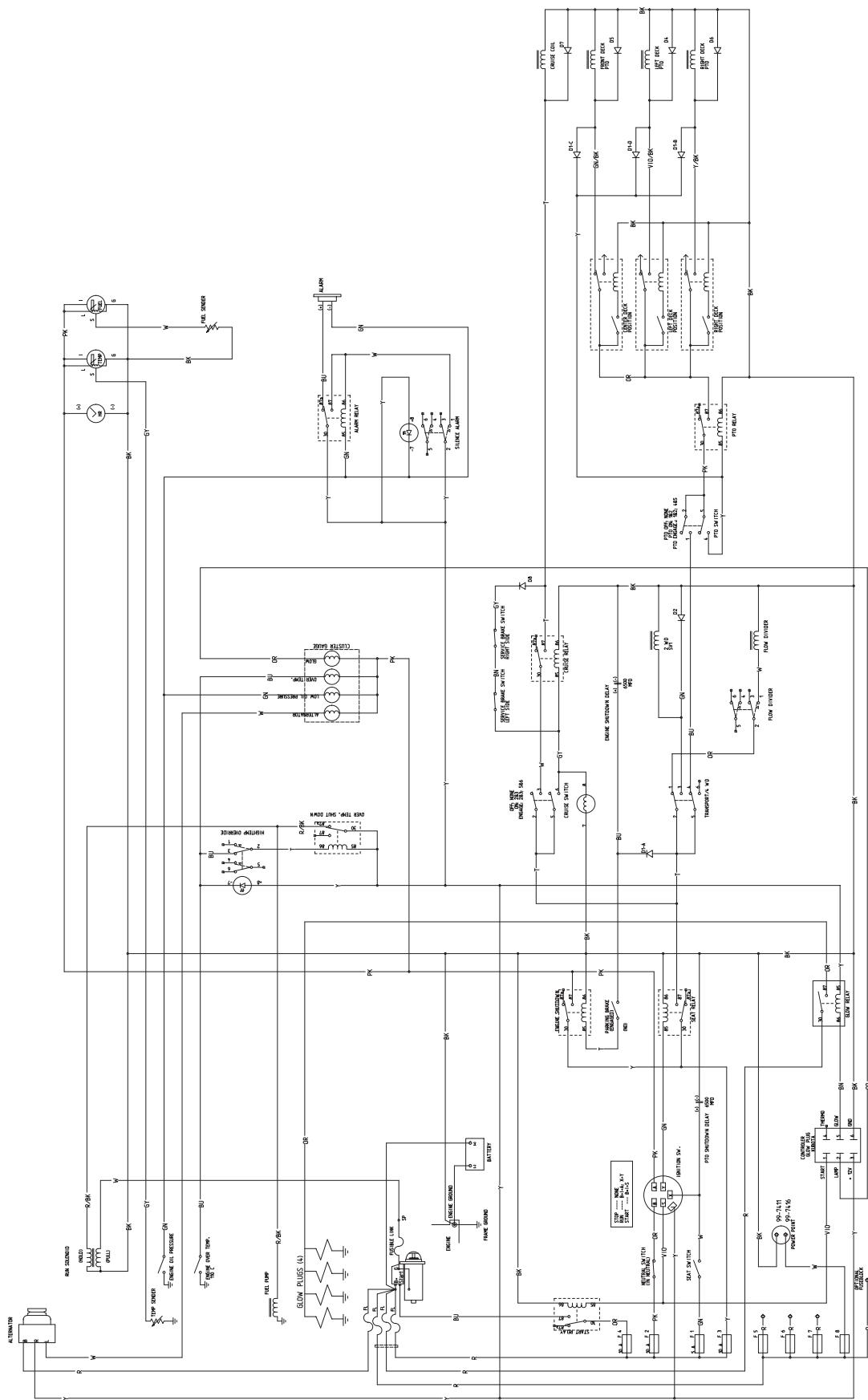


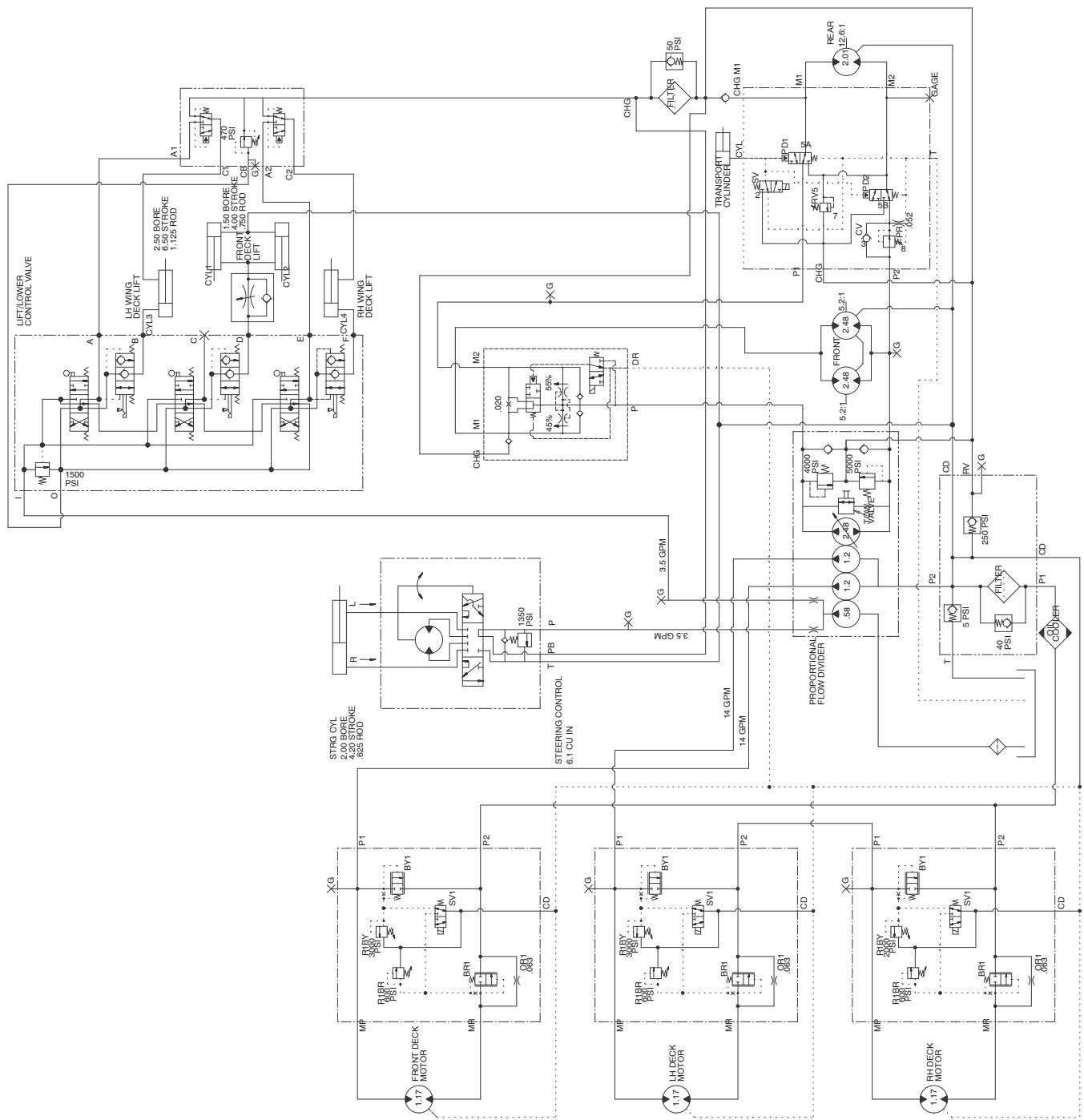
Bild 92

-
1. Hydraulikmotor 2. Befestigungsschrauben

Elektrischer Schaltbild



Hydraulisches Schema



Vorbereiten für die saisonbedingte Einlagerung

Zugmaschine

1. Reinigen Sie die Zugmaschine, Mähwerke und den Motor gründlich.
2. Prüfen Sie den Reifendruck. Siehe „Prüfen des Reifendrucks“ auf Seite 20.
3. Prüfen Sie auf lockere Befestigungsteile und ziehen diese bei Bedarf fest.
4. Fetten und ölen Sie alle Schmiernippel und Gelenkstellen. Wischen Sie überflüssigen Schmierstoff ab.
5. Schmirgeln Sie verkratzte, abgesplitterte oderrostige Stellen leicht ab und bessern den Lack aus. Reparieren Sie alle Blechsschäden.
6. Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt:
 - A. Entfernen Sie die Batterieklemmen von den -polen.
 - B. Reinigen Sie die Batterie, -klemmen und -pole mit einer Drahtbürste und Natronlauge.
 - C. Überziehen Sie die Kabelklemmen und Batteriepole mit Grafo 112X-Fett (Toro Bestellnummer 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.
 - D. Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfation der Batterie vorzubeugen.

Motor

1. Lassen Sie das Motoröl in ein Auffanggefäß ablaufen und schrauben die Ablassschraube wieder ein.
2. Entfernen und entsorgen Sie den Ölfilter. Montieren Sie einen neuen Ölfilter.
3. Füllen Sie die Ölwanne mit 7,6 l Motoröl der Sorte SAE 10W-30 CD, CE, CF, CF 4 oder CG-4.
4. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang im Leerlauf laufen.
5. Stellen Sie den Motor ab.
6. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem Diesel.
7. Bringen Sie alle Teile der Kraftstoffanlage wieder sicher an.
8. Reinigen und warten Sie die Luftfiltergruppe gründlich.
9. Dichten Sie die Ansaugseite des Luftfilters und das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Klebeband ab.
10. Prüfen Sie den Frostschutz und füllen bei Bedarf eine 50:50-Mischung aus Wasser und Ethylenglykol-Frostschutzmittel ein, die den in Ihrer Region zu erwartenden Mindesttemperaturen entsprechen muss.

